



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT



**WARTE NICHT,
UM EDELMETALLE ZU KAUFEN,
KAUFE EDELMETALLE
UND DANN WARTE!**

PRESSEMAPPE

www.noble-metal-factory.de

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide

☎ 0 357 52 – 94 95 10 ✉ info@noble-metal-factory.de [fb.com/noble.metal.factory](https://www.facebook.com/noble.metal.factory)

VORWORT

Diese Pressemappe beinhaltet eine Zusammenfassung aller bisher veröffentlichten Presseartikel rund um die Noble Metal Factory. Ob Fachliteraturherausgeber, wie die Finanzwelt, der Focus Money oder die regionalen Tageszeitungen, wie die Lausitzer Rundschau gefolgt vom Wochenkurier, haben bereits mit uns zusammen gearbeitet und über uns berichtet. Entstanden ist eine Vielzahl an interessanten Artikeln zu den verschiedensten Themen, die aber immer eins im Blick haben, unsere Liebe zu Edelmetallen.

INHALT

2020

Sachwert Magazin, Sondermagazin – Unsere Heimal OSL, Inside Wirtschaft – Video-Interview, Focus Money Spezial „Gold was sonst“, Onlineartikel, Welt der Wunder TV – Street Economy, Business Talk am Ku´damm, Erklärvideos, Sonderpublikation im Stern, Focus Money Spezial „Sachwerte“, Finanzwelt

ab Seite 3

2019

Sonderdruck Sachwert Magazin, Wochenkurier, Focus Money, Finanzwelt, Sachwert Magazin

ab Seite 29

2018

Sonderdruck Focus Money, Wochenkurier, Lausebände

ab Seite 55

2017

TOP Magazin Dresden, Focus Money

ab Seite 60

2016

Finanzwelt, Lausitzer Rundschau

ab Seite 65

Geldmarkt



Die Geld-Illusion

Papiergeld – gewogen und für unbeständig befunden

Ständig wiederkehrende Finanzkrisen, wachsende Schuldenberge, ungedecktes Papiergeld. Seit Jahrzehnten leben wir über unsere Verhältnisse. Die Staatsschulden wachsen. Die öffentlichen Kassen leeren sich zusehends. Die Bewältigung heutiger Krisen geht zu Lasten der zukünftigen Generation. Der Staatsbankrott rückt unaufhaltsam näher. Politiker hängen dem Irrglauben an, dass aus wertlosen Zetteln und aus dem Nichts geschaffenes Buchgeld kaufkräftiges Geld wird und so die öffentliche Finanzkrise abgewendet werden kann. Die Hoffnung ist, dass die Bevölkerung die Papierscheine mit voller Freude aufnimmt und es zu keinen Verlusten kommt. Wer kommt auf die Idee, aus dem Nichts, weder durch Gold und Silber,

sondern nur durch Vertrauen gedecktes Geld zu erschaffen und zu glauben, dies hätte keine zukünftigen Konsequenzen?

Den Dichter Johann Wolfgang von Goethe assoziieren nur wenige Menschen mit dem Thema „Geld“. Warum eigentlich? Immerhin war er zu Lebzeiten zeitweise Finanzminister und rettete mit viel Sachverstand in seinen Weimarer Jahren den Staat seines Dienstherren vor dem drohenden Bankrott. Entgegen der heute geltenden Praxis kürzte er die Staatsausgaben und senkte die Steuern. In einem seiner bedeutendsten Werke spielen Geld und Inflation eine wesentliche Hauptrolle.

Die Papiergeldszene in Goethes »Faust« gehört zu den Schlüsselszenen des Werkes und hat an Aktualität bis heute nichts eingebüßt. Mephisto erkennt die Lage: „Wo fehlt's nicht irgendwo auf dieser Welt? Dem dies, dem das, hier aber fehlt's am Geld.“ Der Kaiser stimmt mit der Aussage überein und sieht den Ausweg: „Es fehlt an Geld. Nun gut, so schaff' es denn.“ Mephisto wirft die Notenpresse an und überflutet das Reich des Kaisers mit Papiergeld. Bodenschätze sollen den Wert des Geldes garantieren. Offensichtlich nehmen sich heutige politische Entscheidungsträger ein Beispiel an dieser Geschichte. Wahrscheinlich ist ihnen die Handlung des Werkes aus Schulzeiten noch sehr real.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Menschen immer größer werdende Zweifel am Papiergeldsystem haben und sich fragen, was die langfristigen Konsequenzen sein

werden. Die Notenbanken sind durch die ungezügelte Gelddruckerei die Haupttreiber einer ungebremsten Inflation in ihren Währungsräumen. Die logische Konsequenz: umsichtige Anleger vertrauen den Währungen nicht mehr. Voltaire bemerkte, dass Papiergeld früher oder später immer zu seinem inneren Wert, welcher Null ist, zurückkehrt. Dann muss der Goldpreis

zwangsläufig in dieser schrumpfenden Papierrechnungseinheit früher oder später gegen unendlich steigen. Die Kaufkraft einer

»Es fehlt an Geld.
Nun gut, so schaff' es denn.«
– Goethe »Faust« –

Unze Gold bleibt unabhängig vom Wertverfall der Papierwährungen langfristig konstant. Die dem Golde innewohnende Qualität, aufgrund dessen es so begehrtestenswert für die Menschen ist, bleibt immer bestehen. Es kann nicht pleite gehen und stellt immer eine konstante Kaufkraft dar. Es ist der stabilste Vermögenswert der Natur. Demgegenüber steht der Preis für Gold. Dieser verändert sich entsprechend der Entwicklung der Kaufkraft der zugrundeliegenden Papiergeldwährungen. Hier stellt sich die Frage nach einem geeigneten Wertmaßstab. Wir bemessen heute alles in Papiergeld, mit einem Wertmaßstab, der sich ständig durch vermehrtes Geld drucken verändert. Damit ergibt sich eine völlig falsche Vorstellung von Wert und Preis. Diese Geldillusion zeichnet ein Zerrbild der Realität. Eine Unze Gold bleibt eine Unze Gold. Letztlich zeigt ein steigender Goldpreis also an, dass unser Papiergeld immer weniger Wert wird. Für die gleiche Menge an Gold müssen wir immer mehr Papiergeldheiten zahlen. Goethe scheint dieses Szenario während seiner Lebenszeit auch erlebt zu haben.



Bilder privat, Bundesbank.de

Ronny Wagner ist Geldcoach, Finanz-Blogger und Buchautor. Der Certified EFFAS Financial Analyst (CEFA) ist Gründer und Vorsitzender der „Schule des Geldes e.V.“. Er ist Inhaber und Geschäftsführer des Edelmetallhandelshauses Noble Metal Factory (NMF OHG) und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Edelmetallgesellschaft (DEG e.V.)



Am Unternehmenssitz in Schwarzheide ermöglichen Ronny Wagner und sein Team (Archivfoto) sowohl Privatleuten als auch Unternehmern einen einfachen und unkomplizierten Zugang zum Edelmetallmarkt.

Foto: NMF

Vermögen mit Sicherheit

Anlage in Edelmetalle: Die Noble Metal Factory aus Schwarzheide bietet modernes und cleveres Investment

Wohin nur mit dem gesparten Geld? Angesichts von Nullzinsen, Inflation und schwankenden Finanzmärkten scheint kaum noch eine Investition Sicherheit zu versprechen. Die Lage für Sparer ist also schwierig, aber nicht aussichtslos.

„Gold geht immer. Es ist beständig, tragbar, teilbar, austauschbar und mit einem innewohnenden Wert ausgestattet. Unser Motto: Warte nicht, um Edelmetalle zu kaufen – kaufe Edelmetalle, und dann warte!“, sagt Ronny Wagner, Gründer und Geschäftsführer der Noble Metal Factory (NMF) mit Sitz in Schwarzheide. Sein Ziel: Mit Hilfe von Edelmetallen die Sicherheit der Ersparnisse zu erhöhen und auf dieser Grundlage Vermögen aufzubauen, um am Ende finanziell unabhängig zu werden.

„In den Köpfen der meisten Menschen existiert die Vorstellung, dass der Erwerb von Edelmetallen nur etwas für wohlhabende Menschen ist. Dabei ist Gold, Silber und Co. eine Anlage für jedermann. Unser Ansporn ist es, allen Menschen den Zugang zu Edel-

metallen einfach und unkompliziert zu ermöglichen. Ob kleiner Geldbeutel oder großes Vermögen“, so Ronny Wagner.

Aus dieser Idee heraus wurde das private Edelmetallhandelshaus im Jahr 2013 gegründet. Heute bietet die NMF ihren Kunden Konzepte zur Sicherung und Vermehrung von Vermögen mit Edelmetallen an. Zur Auswahl stehen die vier klassischen Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in physischer Form und in verschiedenen Stückelungen, schwerpunktmäßig als Barren. Ob kleine Monatsbeiträge oder Einmalzahlung, ob Abholung oder Einlagerung der Edelmetalle – alle Belange rund um Einkauf, Lagerung und späterer Verkauf sind auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt und basieren auf einem transparenten und flexiblen Vertragswerk.

Starke Partner

Die NMF erwirbt ihre Edelmetalle grundsätzlich nur von namhaften, zertifizierten Scheideanstalten. Die gekauften Edelmetalle werden in Hochsicherheitstresoranlagen bei

Logistikunternehmen mit erstklassigem, internationalen Ruf und besten Referenzen eingelagert und gehen sofort in das Eigentum des Kunden über. Zusätzlich sind die zum Kauf der Edelmetalle verwendeten Kundengelder sowie die Edelmetalle selbst durch zwei in diesem Bereich führende, europäische Versicherungsunternehmen abgesichert. Das Edelmetalldepot der NMF ist vererbbar, übertragbar, wandelbar und bietet somit Flexibilität auf höchstem Niveau. „Wir sind ein junges, gut ausgebildetes Team, das professionelles Auftreten mit Lockerheit kombiniert. Wir arbeiten lösungsorientiert und mit Spaß an unseren Aufgaben und sind bestrebt, immer optimale und schnelle Wege in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Vertriebspartnern

zu finden“, so Geschäftsführer Ronny Wagner.

Finanzielle Bildung vermitteln

Aus dem Ansporn, finanzielle Bildung zu vermitteln, hat der Unternehmer neben der Noble Metal Factory auch den Verein „Schule des Geldes e.V.“ sowie den Vermögensclub gegründet und ist Autor mehrerer Sachbücher zu diesem Thema. „Ob Girokonto, Aktiendepot, Inflation, Konjunkturzyklen, Geldwerte, Sachwerte oder Konsum – in kaum einer Bildungseinrichtung wird der Nachwuchs für das wahre Geld-Leben fit gemacht. Deswegen wollen wir den Menschen das nötige Rüstzeug an die Hand geben, damit sie mit ihren finanziellen Angelegenheiten klug umgehen können“, erklärt Ronny Wagner.

FIRMENSTECKBRIEF

NMF OHG
Schipkauer Straße 12 • 01987 Schwarzheide
Tel.: 0357 52 – 94 95 10 • Fax: 0357 52 – 94 95 19
info@noble-metal-factory.de
www.noble-metal-factory.de





START
VIDEOS
WER WIR SIND
WAS WIR IHNEN BIETEN
FOTOS
KONTAKT & IMPRESSUM

Ronny Wagner (Noble Metal Factory): "Gold bald in anderen Sphären - Gold-Verbot vorstellbar..."
 Link kopieren

inside-wirtschaft.de DEUTSCHLAND IM GOLDDRAUSCH: 2019 UND 2020 SIND REKORDJAHRE

Ronny Wagner (Noble Metal Factory): "Gold bald in anderen Sphären – Gold-Verbot vorstellbar"

11.11.2020

schaft.de DEUTSCHLAND IM GOLDDRAUSCH: 2019 UND 2020 SIND REKORDJAHRE

Auf Twitter teilen

 Auf Facebook teilen

 Auf LinkedIn teilen

 Per E-Mail teilen

Gold hat in diesem Jahr bereits sein Allzeithoch über 2.000 Dollar erreicht. Gerade zu Corona sind viele Anleger in Edelmetalle reingegangen. Nach 2019 wird 2020 wohl ein neues Rekordjahr für die Branche. "Wir sehen, dass das Angebot momentan wieder eingeschränkt wird. Also nicht alle Stückelungsgrößen sind verfügbar. Corona ist vielleicht doch noch nicht gelöst und die Menschen suchen einen sicheren Hafen. Dann könnte es wieder zu Engpässen kommen", sagt Ronny Wagner. Der Edelmetallhändler von Noble Metal Factory ist zudem bei der Preisentwicklung weiter optimistisch: "Der Goldpreis könnte in der Zukunft in andere Sphären steigen." Was würde sich der Experte kaufen – Gold, Silber, Platin oder Palladium? "Alle vier Metalle sind interessant. Gold ragt heraus, aber auch gerade Silber ist bei einer anziehenden Inflation ein interessantes Asset. Ein gesunder Mix macht Sinn." Immer wieder gibt es Befürchtungen, dass Gold mal verboten wird – Panikmache? "Ich schaue mir die Diskussion um ein Bargeld-Verbot an. Und da kann ich mir auch ein Gold-Verbot vorstellen." Mehr Infos auf <https://noble-metal-factory.de>

MEHR VON INSIDE WIRTSCHAFT

- Lars Feld (Wirtschaftsweisen): "Stagnation über den Winter – massiv-expansive Geldpolitik notwendig"**
- Christian Henke (IG): "Wenn der Dow die 29.568 Punkte knackt, wäre der Weg frei –"**

VIDEO JETZT ANSEHEN

<https://inside-wirtschaft.de/2020/11/11/ronny-wagner-noble-metal-factory-gold-bald-in-anderen-sphaeren-gold-verbot-vorstellbar>

Ein Gemeinschafts-Spezial von FOCUS-MONEY und

markenkommunikation

AUREUS
The Bullion Experts

auvesta
EDelmetalle AG

BayernLB

EMPORIUM HAMBURG
Münzhandelsgesellschaft mbH

GOLDEN GATES
HELMETALLE

Heimerle + Meule
Heimerle + Meule Group

NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

RAND REFINERY

ReiseBank

TARGO BANK



GOLD – WAS SONST?



GOLD-ANTWORTEN |

INTERVIEW

„Der Goldpreis ist ein **Indikator**“

FOCUS-MONEY: 1700 Euro und mehr mussten Anleger zuletzt für eine Unzenmünze Gold zahlen, so viel wie nie. Soll man bei so hohen Preisen noch kaufen?

Ronny Wagner: Das ist die falsche Sichtweise. Man sollte Gold nicht als bloßes Investment betrachten. Andersherum wird ein Schuh draus: Der Goldpreis ist ein Indikator, eine Art Fieberthermometer für den Zustand unseres Finanzsystems. Steigende Notierungen signalisieren so, dass bei diesem etwas nicht stimmt. Nicht ohne Grund hat das gelbe Metall just mit der Corona-Krise und noch mehr Geldddrucken der Notenbanken und noch mehr Schuldenmachen der Regierungen kräftig zugelegt. Die Leute suchen Schutz für ihre Finanzen und ihr Vermögen. Gold bietet ihn. Hohe Goldpreise sind so eher ein Signal, eine Aufforderung, genauer hinzuschauen und aktiv zu werden.

MONEY: Das tun offensichtlich viele.

Wagner: Das liegt doch auf der Hand. Unser Finanz- und Wirtschaftssystem beruht auf Vertrauen. Die Politik der vergangenen Jahre, jetzt noch mal verstärkt durch Corona, unterminiert dieses Vertrauen Stück für Stück. Das hat Konsequenzen. Eine Rezession haben wir schon. Mittelfristig wächst die Gefahr von Bankpleiten und anderen Turbulenzen. Hinzu kommen Diskussionen über eine Bargeldabschaffung. Das alles erzeugt bei vielen ein ungutes Gefühl. Wir merken diese große Sorge tagtäglich in unseren Kundengesprächen.

MONEY: Die Kunden sehen in Gold einen Ausweg?

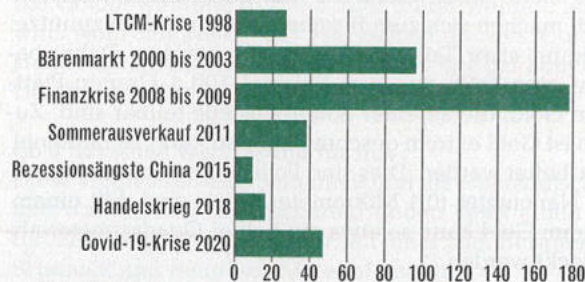
Wagner: Den stellt Gold auch dar. Als Vermögensschutz und Wertspeicher profitiert das Metall von solchen Ereignissen. Man sollte aber darauf achten, dass man physisches Gold erwirbt in Form von Barren oder Münzen, keine ETFs oder Zertifikate. Denn nur physisches Gold wird außerhalb des immer fragileren Finanzsystems gehalten. Das ist ganz entscheidend. Zudem kann Gold von keiner Regierung inflationiert oder manipuliert werden. Die Kaufkraft einer Unze Gold bleibt dadurch unabhängig vom Wertverfall von Währungen. Das ist schon seit Jahrtausenden so und wird auch in Zukunft so bleiben.

Ronny Wagner,
Geschäftsführer
Noble Metal Factory



In Krisen Stärke bewiesen

Im Bärenmarkt nach der Hightech-Blase Anfang des Jahrtausends und beim Börseneinbruch in der Finanzkrise 2008/2009 glänzte Gold besonders hell.

Outperformance von Gold gegenüber Aktien in Krisen
Relative Entwicklung in Prozent

Quelle: Berenberg Research

Gold wird weltweit anerkannt

Daher besitzt Gold rund um den Globus einen nahezu einheitlichen Wert. Es kommt zwar durch territoriale Zölle wie in Indien immer wieder zu Abweichungen von Preisen in einer Region zum Weltmarktpreis. Doch wird dies meist bald unterlaufen, zum Beispiel durch Schmuggel. Wichtig für Anleger ist jedoch, dass sie Goldmünzen und -barren von anerkannter Qualität und Bekanntheit haben. Bei Barren ist die Zertifizierung der Raffinerien gemäß LBMA (London Bullion Market Organisation) wichtig. Die LBMA gilt als größter außerbörslicher Handelsplatz für Gold in physischer Form. Zu LBMA-zertifizierten Barrenherstellern gehören unter anderen Heimerle + Meule, Rand Refinery, Heraeus, Umicore und Valcambi. Zu den bekanntesten Anlagemünzen der Erde zählen der Krügerrand, der kanadische Maple Leaf und der australische Nugget.

Gold ist gut transportierbar

Mit der Dichte geben Physiker die relative Schwere eines Materials an. Gold gehört mit 19,32 Gramm je Kubikzentimeter zu den eher schweren Materialien. Daher kann ein hoher geldmäßiger Wert in relativ kleiner Form transportiert werden. So ist ein 100-Gramm-Goldbarren aktuell rund 5300 Euro wert. Er misst jedoch nur 5,5 mal 3,1 mal 0,32 Zentimeter. Entsprechend größer sind Kilobarren und die bei Banken besonders gängigen 400-Unzen-Barren. Die dennoch geringen Abmessungen machen Gold sehr gut stapel- und vor allem transportierbar.

Gold ist eine Alternative zu allen Währungen

Regierungen und Notenbanken wie auch Investoren können Gold nicht aus dem Nichts schaffen. Bei Papiergeldwährungen kann jedoch schnell die Notenpresse angeworfen und die umlaufende Menge erhöht werden. Im Gegensatz zu anderen nicht beliebig vermehrbaren Rohstoffen ha-

Foto: S. Ugurlu/FOCUS-MONEY

ben die Edelmetalle und speziell Gold den Vorteil, dass sie in der Regel unkompliziert und schnell gekauft und wieder verkauft werden können. Dies gilt für die meisten Länder und Regionen der Erde.

Gold trotz der Liquidität der Hilfspakete

Bei den aktuellen Hilfspaketen für die Wirtschaft aufgrund der Corona-Einschränkungen ist die Problematik der sogenannten Fiat-Währungen (fiat: es werde, Objekt ohne inneren Wert) deutlich zu sehen. Der Markt wird mit Liquidität, also neu geschaffenem Fiat-Geld, überschwemmt. Dies steigert zumindest das Inflationsrisiko. Aller Voraussicht nach wird die Geldvermehrung die Inflation über kurz oder lang auch tatsächlich anheizen. Gold mit seinem vergleichsweise geringen Mengenwachstum behält langfristig seine Kaufkraft. Wobei es auch beim Gold Preisschwankungen gibt, die phasenweise und zeitlich begrenzt diesen Wertcharakter untergraben.

Gold steht im Fokus der Zentralbanken

In den vergangenen Jahren haben insbesondere Nationalbanken aus den aufstrebenden Ländern wie China und Russland ihre Devisenreserven mit Gold diversifiziert (s. Grafik rechts). Die Vormachtstellung des US-Dollar als Weltleitwährung erhält dadurch tiefe Kratzer. ►

Zentralbanken stocken Goldpolster auf

Bis zum Ersten Weltkrieg dienten die Goldreserven der Notenbanken in erster Linie der Deckung der jeweiligen umlaufenden Währung. Durch den Schuldenaufbau wegen des Krieges und danach wurde dies aufgeweicht und ab 1973 ganz aufgegeben. Da seit der Finanzkrise 2008 das Vertrauen in die Weltleitwährung US-Dollar abnimmt, schichten insbesondere Zentralbanken aus Schwellenländern in Gold um. Seit 2009 steigen daher die Goldbestände der Notenbanken weltweit wieder. Zuvor hatten sie um mehr als 20 Prozent abgenommen. Es ist davon auszugehen, dass Notenbanken ihre Devisenreserven weiter in Gold diversifizieren werden.

Goldbestände der Notenbanken in Mio Unzen Uz



Quellen: Bloomberg, Baader Bank

WARTE NICHT, UM EDELMETALLE ZU KAUFEN, KAUFE EDELMETALLE UND DANN WARTE!

Ronny Wagner
Gründer und Geschäftsführer



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

Unser Ziel ist es, mit Hilfe von Edelmetallen die Sicherheit der Ersparnisse von Menschen zu erhöhen und auf dieser Grundlage Vermögen aufzubauen.

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide

☎ 0 357 52 - 94 95 10 🌐 www.noble-metal-factory.de ✉ info@noble-metal-factory.de f [fb.com/noble.metal.factory](https://www.facebook.com/noble.metal.factory)



Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner

Börse & Märkte ▾ Community & Forum ▾ Nachrichten ■ Smartbroker ▾ Suchbegriffe, Wertpapier-Namen, WKN oder ISIN 🔍 Login

Anzeige Neuer Multi-Bagger entdeckt! Es geht los – sofort einsteigen! Top-Timing jetzt nutzen!

Im Experteninterview mit Ronny Wagner von der Noble Metal Factory OHG zum Thema Edelmetalle als Investment

Gastautor: [Rainer Brosy](#) | 02.10.2020, 13:31 | 1519 👁 | 0 💬 | 0 ➦



Die Vorstellung, dass sich ein Investment in Edelmetalle nur für wohlhabende Menschen lohnt, ist weit verbreitet. Wie haben Sie es seit Ihrer Gründung 2013 geschafft, sich als verlässlicher Partner für einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Edelmetallen als Anlageklasse zu etablieren?

Neben der Vorstellung der meisten Menschen, dass eine Investition in Gold unerschwinglich für sie selbst sei, gibt es zahlreiche Mythen und Falschassagen rund um das Thema Gold. In unserer täglichen Arbeit werden wir häufig mit diesen, oft unrichtigen Legenden konfrontiert. Denn Gold ist, da in unterschiedlichen Stückelungen erhältlich, eine Anlagemöglichkeit für jedermann. Doch müssen vorher wichtige Fragen rund um Einkauf, Lagerung oder der spätere Verkauf der Edelmetalle in einem persönlichen Gespräch unter Betrachtung verschiedener, möglicher Zukunftsszenarien diskutiert werden. Gold ist in unseren Augen der wichtigste Rohstoff, weil es die einzige bekannte Möglichkeit ist, Kaufkraft über eine lange Zeitspanne hinweg zu sichern. Gold wird dort nachgefragt, wo das Vertrauen der Menschen in das bestehende System schwindet. Es bietet Investoren einen Versicherungsschutz gegen zukünftige Fehlentwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten. Um Menschen langfristig dabei zu unterstützen, haben wir als Edelmetallboutique ein umfangreiches Produktangebot entwickelt, mit dem unsere Kunden ihr Vermögen sichern und vermehren können. Dabei greifen wir auf die vier bekanntesten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und [Palladium](#) in Form von Barren und Münzen in verschiedenen Stückelungen zurück. Wir konnten in den letzten Jahren ein qualitativ sehr hochwertiges Netzwerk von LBMA- und LPPM-zertifizierten Scheideanstalten, renommierten Wertelogs und Anbietern von Hochsicherheitstresoranlagen bzw. Schließfächern etablieren.



Ronny Wagner

Wertpapier	Kurs	Zeit	Perf. %
Apple	114,84	15:52:50	-1,42
DAX	12.917,00	16:08:15	+0,69

Gastautor



Rainer Brosy

Geschäftsführer

Rainer Brosy (B.Eng.) ist seit 10 Jahren Geschäftsführer einer Digital-Agentur und führt gerne Interviews mit Köpfen aus der Businesswelt.

[RSS-Feed Rainer Brosy](#)

Meistgelesene Nachrichten des Autors

Titel	Leser
7 Tage 30 Tage 12 Monate	
Interview Thorsten Blum cabaneo Investments	14088
Warum Steuer Coaching, wenn man doch einen Steuerberater hat? Ein Test und Erfahrungen (5) 💬	5767
Factoring als Liquiditätsmotor: Im Experteninterview mit Stephan Ninow, Geschäftsführer der abcfinance GmbH (1) 💬	3889
Die Messe München: Wichtiger Impulsgeber zur Erholung der deutschen Wirtschaft. Im Interview Klaus ... (1) 💬	2244
Die Zukunft des Einzelhandels: Interview mit Mateusz Witjes, Deutschlandchef von Ankorstore	2135
Interview mit Roy Prayikulam von INFORM zum Einsatz von KI bei der Bekämpfung von ...	1801
Experteninterview, Jens Fabian: Geschäftsführer der domeba distribution GmbH, zum Thema „IT-Lösungen für den ...	1712
Im Experteninterview mit Ronny Wagner von der Noble Metal Factory OHG zum Thema Edelmetalle als ...	1518
Im Gespräch mit Herrn Jean-Marie Amann von Rexel Germany zum Thema Elektrogroßhandel in der ...	1175
Experte Marvin Steinberg im Interview: Wie wird man erfolgreich in der Coronakrise?	732

ARTIKEL JETZT LESEN

<https://www.wallstreet-online.de/nachricht/12992470-experteninterview-ronny-wagner-noble-metal-factory-ohg-thema-edelmetalle-investment>

Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner

AKTUELL

Tesla: Größter Kurseinbruch seit Börsengang

Search...

SACHWERT
WISSEN FÜR ANLEGER
MAGAZIN

STARTSEITE

SACHWERTE

MELDUNGEN

BEITRÄGE

WISSEN

STIFTUNGEN

UNTERNEHMEN

SIE SIND HIER: Startseite » Edelmetalle » Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner



Bildquelle: Noble Metal Factory OHG

Gold als sicherer Hafen: Interview mit Noble Metal Factory-Chef Ronny Wagner

BY KAMIL SAATZ ON 8. SEPTEMBER 2020

EDELMETALLE

Turbulente Zeiten wie die aktuelle Covid-19 Krise halten uns klar vor Augen, dass sich unser Finanzsystem ständig ändert und regelmäßig angepasst werden muss. Währungen scheitern, Börsen crashen und Banken gehen pleite. Im Interview mit Ronny Wagner, Geschäftsführer der Noble Metal Factory OHG, wird deutlich, welche Grundsatzprobleme dafür verantwortlich sind und wie Gold als sichere Geldanlage für Jedermann vor Vermögensverlust schützen kann.

Welche Risiken im aktuellen Finanzsystem können durch ein stärkeres Vertrauen in Edelmetalle minimiert werden?

Ich vertrete die Auffassung, dass unser heutiges Finanz- und Währungssystem ausschließlich auf Vertrauen basiert. Doch Vertrauen ist sehr empfindlich und kann leicht verloren gehen. Wenn es einmal verloren gegangen ist, ist es fast unmöglich, es wiederherzustellen. Die Geld- und Wirtschaftspolitik hat in den vergangenen Jahrzehnten das Vertrauen in das Geld zerstört. Die derzeit um sich greifende Finanzpanik wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Bankenpleiten, Rezessionen, Börsenschließungen infolge von Börsencrashes, Kontensperrungen, Bargeldabschaffung etc. führen. Das Ergebnis wird zwingend eine verheerende Inflation und damit einhergehend die massive Zerstörung von Wohlstand sein. Mit Gold lässt sich das Vertrauen wiederherstellen. Für mich entscheidend ist die Tatsache, dass physisches Gold außerhalb des fragilen Finanzsystems gehalten wird und damit die Abhängigkeit vom Geldsystem minimiert wird. Menschen schlafen besser, wenn sie wissen, dass sie etwas Gold besitzen. Falls oder wenn alles andere in sich zusammenbricht, wird Gold noch immer unbestrittenen Wohlstand von Armut abgrenzen.

Wie kann finanzielle Bildung bei der Lösung von gesellschaftlichen Problemen wie Armut helfen?

Das Ziel finanzieller Bildung ist die Beseitigung von Armut. Armut ist schlicht die Abwesenheit von Wohlstand und global gesehen die Normalsituation der Menschheit. Direkt von der Hand in den Mund lässt sich nur in kleinen Teilen der Welt leben. Meist braucht es Kapital, um zu überleben. Dieses Kapital bestimmt über den Wohlstand. Es ist jedoch knapp. Kapitalbildung funktioniert nur, wenn gegenwärtiger

Gratis ePaper
Jeden Monat neu

Anmelden



Die aktuelle
Printausgabe
am Kiosk

Hier bestellen >
Auch digital



Das aktuelle
E-Paper



Hier gratis
lesen

TOP SERVICE
QUALITÄT



ARTIKEL JETZT LESEN

<https://sachwert-magazin.de/2020/09/08/gold-als-sicherer-hafen-interview-mit-noble-metal-factory-chef-ronny-wagner/>

Physische Anlage in Edelmetalle – modernes und cleveres Investment

ERFOLG UND BUSINESS
Mediaplanet Deutschland

SMART INVESTMENTS RISIKOMANAGEMENT FUTURE OF FINANCE KMU- Digitize or die!



Home » SMART INVESTMENTS » Physische Anlage in Edelmetalle – modernes und cleveres Investment

SPONSORED

Physische Anlage in Edelmetalle – modernes und cleveres Investment



Foto: Roman Rodnarchuk via Shutterstock

Sponsored by



Ronny Wagner

Geschäftsführer der NMF OHG

Zu der großen Gruppe der alternativen Investments zählt die Geldanlage in Edelmetalle. Zahlreiche private und institutionelle Anleger haben bereits Edelmetalle in ihrem Portfolio, weil sie die Vorteile dieser Anlageform schätzen:

- Inflationsschutz
- Krisensicherheit (Krisenwährung)
- Wertstabilität
- Austauschbarkeit
- Währungsersatz

Investment in Edelmetalle als sicherer Hafen

Immer stärker setzt sich bei der breiten Bevölkerung die Erkenntnis durch, dass vor allem Edelmetalle als sicherer Hafen für Vermögen dienen. Mehrere gefragte Edelmetalle kommen als Anlage infrage, insbesondere Gold, Silber, Platin und Palladium.



Noble Metal Factory - Warum Edelmetalle



Später ans...



Teilen

ARTIKEL JETZT LESEN

<https://www.erfolgundbusiness.de/smartinvestments/physische-anlage-in-edelmetalle-modernes-und-cleveres-investment/>



Die Wahrheit über den internationalen Goldmarkt - Ronny Wagner (Noble Metal Factory)



Goldene Zeiten für Edelmetalle - Ronny Wagner (Noble Metal Factory)



Gold: Die Geldanlage 2.0 - Street Economy | Welt der Wunder



ABONNIEREN SIE UNS!

Mehr interessante Videos finden Sie auf unserem YouTube Channel:
<https://www.youtube.com/Noble-metal-factoryDe>

Noble Metal Factory - Imagefilm



Noble Metal Factory - Erklärvideo - Was tun wir?



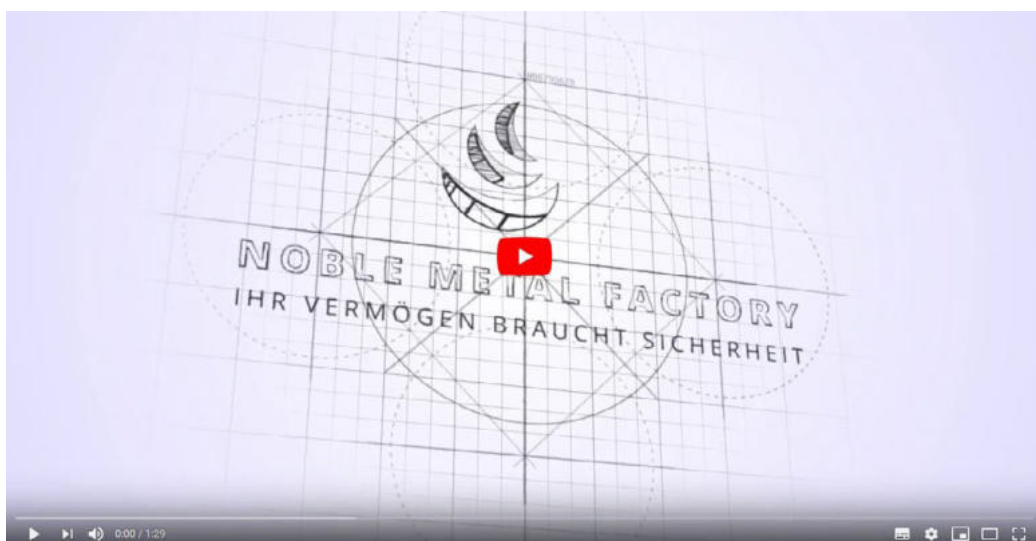
Noble Metal Factory - Warum Edelmetalle



Noble Metal Factory - Krügerrandabo



Noble Metal Factory - Physische Edelmetalle vs. virtuelles Vermögen



ABONNIEREN SIE UNS!

Mehr interessante Videos finden Sie auf unserem YouTube Channel:
<https://www.youtube.com/Noble-metal-factoryDe>

in|pact
mediaverlag

JULI 2020

Auch
als APP für
Smartphones
& Tablets



GELD

Vorsorge, Finanzen, Vermögen

RUHE BEWAHREN

Geldanlage post Corona

Seite 8

TOKENISIERUNG

Assets teilbar machen

Seite 14

IMPACT-INVESTING

Rendite mit Wirkung

Seite 22

Dies ist eine unabhängige Publikation des in|pact media Verlags und liegt dem Magazin STERN bei.

Gold ist eine Versicherung

Edelmetalle sind seit jeher ein beliebtes Anlageobjekt. Ronny Wagner von der Noble Metal Factory erklärt, welche Bedeutung sie für die Geldanlage haben können.



Ronny Wagner
Gründer und
Geschäftsführer Noble
Metal Factory

Herr Wagner, der physische Wert von Gold bleibt unverändert, während der Goldpreis stark schwankt. Sind Edelmetalle am Ende nur ein Spekulationsobjekt?

Für mich ist Gold weder Investment noch Spekulationsobjekt. Ich sehe Gold als notwendige Versicherung für „Schadensfälle“ im Finanzsystem, die jeder Anleger besitzen sollte. Es strahlt eine wohltuende Sicherheit aus und wird von den Menschen über die Zeitalter hinweg wertgeschätzt als Standard des Wohlstandes, ursprüngliches Geld und sicherer Hafen. Im Gegensatz dazu sehe ich die Edelmetalle Silber, Platin und Palladium als klassische Investments.

Diesen Versicherungscharakter müssen Sie bitte näher erklären.

Früher waren Gold und auch Silber als Deckung Bestandteil des Währungssystems. Davon ist man in einer globalisierten Welt mittlerweile abgekommen. Ungedeckte Währungen sind flexibler, sie können im Prinzip permanent ohne einen Gegenwert vorhalten zu müssen gedruckt werden. Und genau hier entsteht ein Problem: Wir bewerten Investitionen heute nach einem Maßstab, der sich ständig verändert. Versuchen sie das mal im Handwerk. Aber zurück zum Versicherungscharakter. Wenn der Goldpreis steigt, ist das meist ein Indiz dafür, dass etwas im Finanzsystem nicht stimmt. Und das sehen sie derzeit auch sehr eindrucksvoll: Der Goldpreis hat praktisch in allen wichtigen Währungen in diesem Jahr Rekordhochs erreicht.

Wie hoch sollte mein Versicherungsanteil im Portfolio denn sein?

Als Faustregel sind sicherlich 10 bis 20 Prozent als Versicherung empfehlenswert. Es kommt aber immer auf die individuellen Ziele und auch auf Anlagealternativen an. Ich habe derzeit beispielsweise rund 50 Prozent in Edelmetalle investiert, weil mir Aktien und Immobilien zum aktuellen Zeitpunkt zu teuer sind, es im Nullzinsumfeld keine attraktiven Anleihen

gibt und mir das Risiko bei Zertifikaten zu hoch ist. Besonders wichtig ist der Hinweis, dass eine Versicherung immer vor dem Schadensfall gekauft werden muss.

Ihre Erklärungen bis hierher zeigen, dass sich Anleger schon ein wenig auskennen müssen, um sich ein Portfolio zusammenzustellen.

Das ist richtig. Leider kommt der Finanzbildung in diesem Land nicht die Bedeutung zu, die sie meiner Meinung nach verdient. Aus diesem Grund haben wir auch „Die Schule des Geldes“ sowie den „Vermögensclub“ gegründet. Unser Ziel ist es, Schülern, Eltern und Anlegern eine gewisse Eigenverantwortung bei der Vermögensbildung und Altersvorsorge zu ermöglichen. Und das funktioniert nur, wenn eine Wissensgrundlage vorhanden ist.

Vorausgesetzt, ein Grundwissen ist vorhanden und die Entscheidung für Edelmetalle ist gefallen. Wie genau investieren sie?

Grundsätzlich sollte man in physische Edelmetalle investieren und nicht in Wertversprechen des Marktes wie Fonds, Zertifikate und Anleihen. Bei uns hat der Anleger die Wahl zwischen zwölf verschiedenen Programmen – von der Einmalanlage bis hin zu monatlichen Kaufprogrammen. Wichtig ist dabei, sich im Vorfeld klar zu werden, ob man lieber in Barren oder Münzen investieren und welche Stückelung man kaufen möchte.

Und wo werden meine Edelmetalle anschließend verwahrt?

Entweder wir schicken Ihnen Ihre Bestellung direkt nach Hause, wo Sie sie selbst verwahren können. Oder aber Sie entscheiden sich für ein Edelmetalldepot. Hier arbeiten wir beispielsweise mit spezialisierten Anbietern wie dem erfahrenen und weltweit tätigen Edelmetalllogistiker Loomis zusammen, wo auch unsere LBMA- und LPPM-zertifizierten Scheideanstalten ihre Bestände lagern. Wir bieten unseren Kunden auch einmal im Jahr an, direkt mit uns ins Lager zu fahren, um einfach ein Gefühl für ihre physischen Edelmetallbestände zu bekommen und sich persönlich von der Sicherheit zu überzeugen.

www.noble-metal-factory.de

Ein Gemeinschafts-Spezial von FOCUS-MONEY und

K2 Markenkommunikation

auvesta
EDELMETALLE AG

Dr. Peters
GOLDKONTOR

GOLDEN GATES
EDELMETALLE

Goldkontor
Hamburg GmbH

NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMOGEN BRAUCHT SICHERHEIT

pro aurum
Edelmetalle, Münzen, Barren.

TSD THE SIMPSON ORGANIZATION



In Zeiten ohne Zinsen bleiben nur noch

SACHWERTE

Substanzstarke Investments wie Gold und Immobilien –
die ultimative Lösung für Erhalt und Steigerung Ihres Vermögens



Sicheres Zahlungsmittel

Warum Gold krisenfest ist und bei der Diversifikation eine wichtige Rolle einnimmt – die Experten des FOCUS-MONEY-Roundtable stehen Rede und Antwort



Die Gold-Experten in der Diskussion (v.l.n.r.):

Herbert Behr (Golden Gates), Ronny Wagner (Noble Metal Factory), Dr. Franz Hölzl (Auvesta), Mirko Schmidt (pro aurum)

FOCUS-MONEY: Der Goldpreis knackte jüngst wieder die Marke von 1700 US-Dollar. Wie fühlt sich das an?

Ronny Wagner: Nicht anders als sonst. Der Goldpreis ist dafür bekannt, dass er zukünftige Entwicklungen vorwegnimmt. Das Coronavirus lenkt derzeit medial von den Problemen im Geldsystem ab. In diesem Zusammenhang bin ich gespannt, ob Gold die in den Veröffentlichungen avisierten Kursziele in Zukunft tatsächlich erreicht. Es bleibt also spannend.

MONEY: Würde man sich beim Gold eine langsamere und dafür stetigere Preisentwicklung wünschen?

Mirko Schmidt: Wie 2008 ist auch in der jetzigen Krise Cash King. Es gab viele gehebelte Positionen, insbesondere in den Aktienmärkten, die in Zeiten großer Unsicherheit und Kursveränderungen aufgelöst werden mussten. Um die sogenannten Margin Calls zu erhöhen, wurden auch Edelmetallpositionen verkauft. Gold hat aber weit weniger verloren als die Aktienmärkte. Ich möchte klar sagen, dass es kein verändertes Anlegerverhalten gegenüber physischem Gold gibt. Im Gegenteil: Die Nachfrage ist so hoch wie nie.

Franz Hölzl: Die Kurse werden weniger von den Privatleuten als von den Großkunden und Zentralbanken gemacht. Die Privatkunden stellen einen zu geringen Anteil im Markt dar, als dass sie den Preis nachhaltig beeinflussen könnten. Wir haben aber gesehen, dass einige Kunden mit größeren Positionen einen Teil aufgelöst und Gewinne mitgenommen haben. Hingegen kaufen die Kunden, die langfristig ihren Bestand mit kleineren Beträgen aufstocken, nach wie vor. Denen ist der Kurs

völlig egal. Aber klar, für Privatkunden ist ein lang anhaltender, moderater Preisanstieg psychologisch besser.

MONEY: Macht es sich bemerkbar, dass der zwischenzeitliche Goldpreisanstieg ein höheres Interesse bei den Menschen weckt?

Herbert Behr: Natürlich spielt der Preis eine Rolle. Das liegt daran, dass es derzeit einen regelrecht medialen Hype um Gold gibt. Die Folge ist, dass gekauft wird. Steht Gold nicht in den Medien, wird nicht gekauft. Im Sinne der Ratensparer wünsche ich mir keine größeren Preissprünge. Ein moderater Anstieg, wie wir ihn in den vergangenen Jahren hatten, ist immer besser.

MONEY: Ende vergangenen Jahres wurde viel über die neue Geldwäscheschwelle geschrieben, die zum Jahresende von 10000 auf 2000 Euro gesenkt wurde. Kam es für die Kunden zu Wartezeiten?

Behr: Im November und Dezember verzeichneten wir sowohl bei den Ratensparern wie auch bei den Käufern im Laden einen deutlichen Kundenzuwachs. Im Januar hat sich das fortgesetzt. Der Preis von 1600, 1700 oder 1800 Dollar war für die Goldkäufer dabei vollkommen irrelevant. Derjenige, der Gold aus dem Sicherheitsgedanken heraus kaufen will, der kauft auch bei 1800 Dollar.

Schmidt: Wir hatten im vergangenen Dezember ebenfalls einen regelrechten Kundenansturm, der von der Absenkung der Geldwäscheschwelle getrieben war. In der Spitze hatten wir Wartezeiten von zwei bis drei Stunden. In dieser Phase hatten wir viele Neukunden, die nicht richtig über den Sachverhalt informiert waren.

„Der Goldpreis ist dafür bekannt, dass er zukünftige Entwicklungen vorwegnimmt.“

Es bleibt also spannend.“

**RONNY WAGNER,
NOBLE METAL FACTORY**



Viele haben die Diskussion über die Schwellenänderung mit einem Investitionsverbot über 2000 Euro gleichgesetzt. Deshalb dauerten viele Kundengespräche länger, da wir erst informieren mussten.

MONEY: Wenn wir uns nun die derzeitige Lage mit Minuszinsen, Corona und dem Börsencrash anschauen – haben wir nicht das perfekte Umfeld für Gold?

Wagner: Auf Gold lässt sich vertrauen, ganz egal, wie sich die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen darstellen. Natürlich sind die Menschen verunsichert, und das nicht erst seit heute. Die Notenbanken haben sehr viel Pulver verschossen, um gegenzusteuern, und viele Möglichkeiten haben sie jetzt nicht mehr.

Schmidt: Ich bin mir sicher, dass Gold mittelfristig zu den Krisengewinnern gehören wird. Die Staaten und die Notenbanken sind wie 2008 im Alarmmodus. Es werden Milliarden-Schutzschirme gespannt und die US-Notenbank Fed hat kürzlich die Zinsen bis auf fast null gesenkt. Die EZB hat ein zusätzliches Anleihenkaufprogramm angekündigt. Die negativen Zinsen bleiben uns erhalten und die Staatsverschuldung wird drastisch steigen. Vor dem Hintergrund wird Gold als Stabilitätsanker erkannt.

Hölzl: Die derzeitige Geldpolitik führt zu Vermögensverschiebungen in der Bevölkerung. Wer Sparbücher, Schuldverschreibungen und Ähnliches hat, dessen Geld wird entwertet. Hingegen verzeichnen diejenigen eine enorme Wertentwicklung, die in Sach- oder Substanzwerte investiert haben. Zum aktuellen Goldpreis kann ich sagen, dass er natürlich noch höher stehen könnte. Derzeit sehen wir bei Edelmetallen auch Gewinnmitnahmen, um in Aktien umzuschichten. Wenn die Börsenkurse dann wieder steigen, werden dort Gewinne realisiert und wieder in Gold umgeschichtet. Etwas Bes-

seres kann uns Goldhändlern eigentlich nicht passieren. **MONEY:** Untergangspropheten waren vor Corona in die Kritik geraten. Übertreiben diese aus Ihrer Sicht?

Wagner: Kritik heißt nicht, dass sie falsch liegen. In keinem ökonomischen Lehrbuch ist nachzulesen, wie mit einer Nullzinsphase umzugehen ist und wie wir aus der Nummer wieder herauskommen. Wir steuern auf ein perfekt deflationäres Szenario an den Anlagemärkten zu. Während die Notenbanken in der Vergangenheit die

Zinsen gesenkt und den Markt geflutet haben, erscheint das nach den großen zusätzlichen Aktionen aller Zentralbanken künftig deutlich schwieriger.

Hölzl: Irgendwann werden die Uhren ganz radikal wieder auf null gestellt werden, wie nach einem großen Krieg. Dazu braucht es aber eine entsprechende Leidensphase der Bevölkerung, weil das sonst eine Revolution auslöst. Bis es so weit ist, werden die politisch Handelnden alles unternehmen, um das System am Laufen zu halten.

Behr: Unsere Aufgabe ist es, den Kunden zu sensibilisieren und ihn finanziell durch die Krise zu begleiten. Dazu betreiben wir täglich viel Aufklärungsarbeit. Gold sollte wie eine Immobilie

unbedingt zur persönlichen Sicherheit hinzuzählen. In Deutschland sind wir davon weit entfernt.

MONEY: Da sind wir bereits im Dunstkreis des Themas Diversifikation. Selbst Skeptiker erkennen Gold mittlerweile als Sicherheitsinstrumentarium an. Vielleicht der wichtigste Grund, warum Anleger nicht auf Gold verzichten sollten?

Schmidt: Da gibt es zwei Gründe. Erstens ist Gold in Krisenzeiten ein sicherer Hafen. Zweitens ist das Produkt einfach zu verstehen. Der Goldpreis ist transparent und nachvollziehbar, zumal ich mit überschaubaren Beträgen – im Vergleich zu beispielsweise Immobilien – in- ►

„Die derzeitige Geldpolitik führt zu Vermögensverschiebungen. Wer Sparbücher und Ähnliches hat, dessen Geld wird entwertet.“

FRANZ HÖLZL,
AUVESTA



vestieren und das Produkt wieder liquidieren kann. Diese Klarheit schätzen viele unserer Kunden.

Wagner: Keine Frage, Gold hat einen Diversifikationseffekt im Portfolio. Wir haben über unsere Vermögensclubs bundesweit ein Netz aufgebaut, in dem wir über Kundenveranstaltungen versuchen, dieses Thema stärker ins Bewusstsein zu bringen. Da spielt die Sicherungsfunktion von Gold eine wichtige Rolle.

Physisches Gold zu kaufen, ist zu jedem Zeitpunkt richtig. Es gibt nur eine sehr begrenzte Menge. Und die Versicherungsfunktion von Gold ist elementar.

MONEY: Wie hoch sollte denn die Goldquote bei der Diversifikation sein? Häufig werden fünf bis zehn Prozent genannt. Stimmen Sie zu?

Behr: Das kommt individuell auf den Kunden und seine Lebenssituation an. Hat er gar keine Immobilien, weil sie ihm zu teuer sind, dann sollte er mehr in Edelmetalle investieren. Besitzt er bereits Aktien und Immobilien, dann raten wir zu einer Quote von 20 Prozent im Portfolio.

Schmidt: Wir haben eine Orientierung für Anleger entwickelt. Die Grundstruktur dafür ist die Aufteilung des Vermögens in verschiedene Vermögensklassen, ausgehend vom Gesamtvermögen. Dabei empfehlen wir sicherheitsorientierten Anlegern, zwischen fünf und 25 Prozent des Gesamtvermögens in Gold zu investieren. Chancenorientierten Anlegern empfehlen wir, außer in Gold auch in Silber zu investieren. Der Anlagehorizont bei physischen Edelmetallen sollte jedoch grundsätzlich langfristig, also mindestens fünf Jahre, sein.

MONEY: Hat Gold schon vor dem schwarzen Schwan Corona-Krise, den niemand vorhersehen konnte, eine Krise dieses Ausmaßes vorweggenommen?

Wagner: Die Corona-Krise ist kein schwarzer Schwan. Wer das Buch von Nassim Taleb gelesen hat, weiß, dass die Corona-Krise ein weißer Schwan ist: etwas, das schließlich mit großer Sicherheit irgendwann einmal geschehen würde. Gold hat die schweren Verwerfungen im System bereits vorher antizipiert. Ein Indiz war, dass wir bereits in über 70 Währungen Höchstkurse beim Goldpreis zu verzeichnen hatten. Die Leute suchten händelnd nach Sicherheiten, weil die Lunte brannte. Anders kann ich mir die Anstiege nicht erklären.

Schmidt: Wobei die letzten Anstiege nicht von Panik getrieben waren. Deutschlandweit sind zum Beispiel gerade mal 13 Prozent der Anleger in Gold investiert. Wir sind also weit davon entfernt, dass bei vielen Gold ein fester Bestandteil im Depot ist.

MONEY: Apropos Anteil der Goldanleger in Deutschland: Laut Erhebungen des World Gold Council sind wir in der Bundesrepublik im internationalen Vergleich besonders goldaffin. Ist es da nicht überraschend,

dass es in Deutschland dennoch so wenig Goldbesitzer geben soll?

Hölzl: Hier trägt die Statistik des WGC: Die Pro-Kopf-Menge Gold ist ungleich verteilt. Jene, die Gold haben, haben meist mehr, als statistisch auf einen Kopf kommt – und zu viele haben noch kein Gold. Unser Vertrieb zeigt Wege auf, damit sich auch Schichten mit weniger Einkommen Gold leisten können. Genau das zählt zu unseren maßgeblichen Aufgaben. Wir arbeiten also daran, weiten Bevölkerungskreisen den Zugang zu Gold zu eröffnen.

MONEY: Bei Aktien versuchen sich viele private Anleger im Timing. Wie ist das beim Gold?

Behr: Der Goldsparplan ist in der Hinsicht Königsdisziplin. Wenn dort kontinuierlich investiert wird, habe ich im Gegensatz zur Einmalanlage den Cost-Average-Effekt. Daher ist es für jeden sinnvoll, etwas Ratierliches zu kaufen. Ist irgendwann doch mal Geld auf der hohen Kante, dann kann sich der Kunde kurzerhand noch 100 Gramm hinzukaufen. Ein langfristiger, regelmäßiger

Kauf von Gold ist immer von Vorteil.

Wagner: Timing braucht es immer beim Investment. Und genau das stört mich, weil Gold mit einem Investment gleichgesetzt wird. Das ist aus meiner Sicht völlig falsch. Physisches Gold hat zwei Funktionen: eine Versicherungsfunktion und eine Zahlungsmittelfunktion. Deswegen sagen wir in unseren Clubs, dass Gold nicht wie eine Aktie betrachtet werden darf. Bei Gold auf die Rendite zu spielen – wie bei einem Investment –, halte ich für den völlig falschen Ansatz.

MONEY: Wenn wir Gold als Zahlungsmittel betrachten, wie sieht die Entwicklung von Gold zu Währungen aus?

Hölzl: Das kommt auf die Betrachtungsweise an. Hat Gold Plus oder haben die Währungen Minus gemacht? Legen wir die Benchmark von Gold auf 100, dann haben alle Währungen im Vergleich zu Gold an Wert verloren.

Behr: Im Euro-Gold-Kaufkraftvergleich hat der Euro seit seiner Einführung rund 78 Prozent verloren. Das ist aber in der Bevölkerung nicht angekommen. Denn wenn jemand vor Jahren 10 000 Euro auf sein Konto gelegt hat, dann sind die heute für ihn immer noch zahlenmäßig da. Die Frage ist aber, wie viel sind sie heute noch wert.

Wagner: Was uns heute fehlt, ist ein echter Wertmaßstab. Ein Beispiel: Kein Tischler würde seinen Meterstab jedes Jahr um zehn Zentimeter kürzen, um dann wieder Möbel herzustellen. Genau das machen wir aber mit dem Euro. Der Euro verliert jedes Jahr an Kaufkraft, und dann nehmen wir das als Wertmaßstab.

MONEY: Wenn wir einmal zu den Goldsparplänen kommen. Wie packt man einen Sparplan richtig an? Welchen Rat geben Sie?

„Für jeden ist es sinnvoll, etwas Ratierliches zu kaufen. Ein langfristiger, regelmäßiger Kauf von Gold ist immer von Vorteil.“

HERBERT BEHR,
GOLDEN GATES

Wagner: Ich rate den Kunden, bei Sparplänen in unterschiedliche Stückelungen zu investieren. Das kann jeweils auf Gramm-Basis sein oder auch die Unze Gold. Unter Berücksichtigung des Preises und der Auslieferung halte ich die Unze für die perfekte Stückelung.

MONEY: Wie verhält es sich mit den Gebühren beim Sparplan? Sind die Gebühren bei kleineren Gramm-Zahlen nicht unverhältnismäßig hoch?

Behr: Mit den Gebühren wird es erst dann problematisch, wenn der Kunde jeden Monat nur Gold in 1-Gramm-Barren kauft. Zwar hätte der Kunde Gold im Depot, aber die Performance ginge gegen null, weil die Aufschläge bei kleinen Barren die Rendite stark vermindern. Der Kunde muss von vornherein wissen, dass ein Goldsparplan mit Kosten verbunden ist, unabhängig davon, wie viel Gold er kauft. Da kommt es schon häufiger zu Diskussionen, weil sich die Kunden den Goldpreis anschauen und dabei vergessen, dass zum Beispiel Kosten für Lagerung, Verwaltung und Auslieferung hinzukommen.

Schmidt: Deshalb darf der Kunde auch nur zu einem seriösen Anbieter gehen, der ihm die Gebühren und Kosten offen aufzeigt und bei dem die Möglichkeit der Aufklärung besteht. Es steckt beim Sparplan eine gewisse Komplexität dahinter, und die braucht Erklärung.

MONEY: Wie schaut es bei der Edelmetalllagerung aus?

Wagner: Ich sage immer, vertrauen Sie niemandem, überzeugen Sie sich selbst. Deshalb fahren wir mit unseren Kunden zum Goldlagerer Loomis nach Frankfurt oder Zürich. Dort können sich Kunden vor Ort überzeugen. Wir wollen auf diese Weise transparent sein. Von den Kunden wird das Angebot gern angenommen.

Hölzl: Für den Kunden kommt es bei der Lagerung vor allem auf die Sicherheit an. Da ist es wichtig, dass nicht der Edelmetallhändler das Gold selbst verwahrt, sondern dass es bei großen, internationalen Wertlogistik-Unternehmen gelagert ist, die das Metall versichert und gesichert verwahren und darüber eine Bestätigung ausstellen. Unabhängige Kontrollen, die im Idealfall kurzfristig vom Kontrolleur anberaumt werden, sind ein weiterer Sicherheitsfaktor.

Schmidt: Wir haben neben unseren Privatkunden auch viele Banken als Kooperationspartner. Deswegen haben wir beim Einlagerungsprozess grundsätzlich sehr strenge Regeln und Auflagen definiert und agieren gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement des Kreditwesengesetzes. Daneben finden bei uns im Goldhaus mehrmals pro Jahr externe Prüfungen im Hochsicherheitsresor statt. Sei es von Vertretern von Produzenten, Bankenverbänden oder auch unserer Wirtschaftsprüfer, die unsere Bilanz testieren.

„Wir haben beim Einlagerungsprozess sehr strenge Auflagen.

Daneben finden bei uns pro Jahr mehrmals Prüfungen statt.“

MIRKO SCHMIDT
PRO AURUM

MONEY: Nach Gold ist zunehmend auch Silber gefragt. Welche Erwartungen haben Sie an das Weißmetall?

Behr: Für die Zukunft wage ich die Prognose, dass Silber in der Wertentwicklung zulegt. Wenn der Kunde eine gewisse Zeit mit Gold unterwegs ist, dann ist das nächste Thema immer Silber. Hingegen sind Platin und Palladium bei den meisten weniger im Fokus.

Wagner: Wir haben alle vier Edelmetalle im Angebot, auch als Sparplan. Palladium ist in den vergangenen 20 Jahren eindeutig am besten gelaufen und die Story ist noch nicht zu Ende.

Hölzl: Wir geben dem Kunden die Möglichkeit an die Hand, dass er bei uns zwischen den einzelnen Metallen hin- und herschichten kann. Allerdings machen die Weißmetalle bei uns weniger als fünf Prozent des Umsatzes aus. Was aufgrund des Mehrwertsteuersatzes von 19 Prozent keinen Sinn macht, ist, sich Silber in Barrenform aushändigen zu lassen. Silber sollte man zollfrei lagern lassen.

MONEY: Woher kommt diese Zuversicht für Silber in der Zukunft?

Hölzl: Das hängt mit der Verwendung zusammen. Die Antwort lautet deshalb kurz und bündig: weil es industriell in der Zukunft in sämtlichen Bereichen sehr gefragt sein wird.

Behr: Bei Silber wird es in der Zukunft zu Engpässen in der Versorgung der Industrie kommen. Für Silber gibt es circa 43 000 Anwendungsmöglichkeiten und bei den meisten Technologien lässt es sich nicht durch ein anderes Metall ersetzen. Dies wird zu einem Silberpreisanstieg führen. Vor allem in der E-Mobilität und bei der Energiewende wird Silber gefragt sein. Das Metall, das Silber physikalisch am ehesten ersetzen könnte, wäre Gold. Und Gold ist wesentlich teurer.

MONEY: Ein Blick in die Zukunft: In den kommenden Jahren geht ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland in Rente. Die Energiewende kommt voran und Corona beschleunigt nach allgemeiner Einschätzung die Deglobalisierung. Was bedeutet das für Edelmetalle?

Wagner: Die genannten Faktoren sind Argumente für die Edelmetalle. Die Demografie sehe ich als großes Thema, denn das spricht aus meiner Sicht gegen Aktienmarkt und Immobilien-Investments. Die Trends spielen uns in die Karten.

Behr: Wenn wir von Demografie, Technologien und Klimaschutz sprechen, dann reden wir auf der anderen Seite von immer weniger Arbeitnehmern, weil immer mehr automatisiert wird. Im Umkehrschluss braucht es dann mehr Maschinen, Roboter und Serverfarmen. Um dem gerecht zu werden, braucht es die genannten Edelmetalle. ■



Exoten – Platin, Palladium

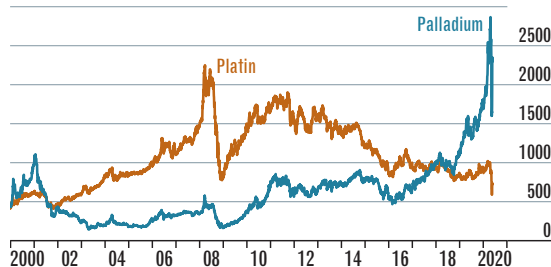
Das Edelmetall der vergangenen Jahre war eindeutig Palladium. Als Katalysatormetall in Katalysatoren, die Benzinmotoren nachgeschaltet sind, war Palladium stärker gefragt als Platin, das hauptsächlich bei Dieselmotoren zum Einsatz kommt. Für Platin spricht langfristig jedoch, dass es als Katalysator in Brennstoffzellen Verwendung findet.

Kleiner Markt. Als Beimischung zu einer Edelmetallkomponente im Gesamtportfolio scheinen daher beide Weißmetalle gut geeignet. Zu beachten ist jedoch, dass die Produktauswahl vergleichsweise gering ist. Zudem gibt es teils hohe Aufgelder auf den Tagesbörsenpreis des physischen Metalls. Aktuell werden die aktuellen Preise für Platin- und Palladium-Produkte meist nur auf Anfrage genannt. Es besteht auch eine Anlagemöglichkeit über Exchange Traded Commodities (ETCs) wie bei Gold und Silber. Doch diese Produkte unterliegen der normalen Besteuerung. Somit sind Gewinne nicht nach einem Jahr Haltefrist wie bei physischem Edelmetall steuerfrei.

Platin- und Palladiumpreise

Die Nachfrage aus der Automobilindustrie gab dem Palladiumpreis starke Aufwärtsschübe. In der Regel war Platin historisch das teurere Edelmetall. Doch dies änderte sich zuletzt. Die Angebot-Nachfrage-Situation spricht weiter mehr für Palladium.

Platin- und Palladiumpreise in US-Dollar je Unze USD



Quelle: Bloomberg

www.noble-metal-factory.de info@noble-metal-factory.de +49 (0) 357 52 - 94 95 10



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

**„Warte nicht, um Edelmetalle zu kaufen,
kaufe Edelmetalle und dann warte!“**

Ronny Wagner
Eigentümer und Gründer der NMF OHG

Was wir machen?

Die Noble Metal Factory OHG bietet die vier klassischen Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in verschiedenen Stückelungen als Sparplan, Einmalanlage oder Tafelgeschäft an.

Unsere Anlageprodukte bieten Ihnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, einfach und unkompliziert, in den Edelmetallmarkt einzusteigen. Das Edelmetalldepot der NMF OHG ist vererbbar, übertragbar, wandelbar und bietet somit Flexibilität auf höchstem Niveau.



finanzwelt

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries

extra

Wie Edelmetalle das Depot stabilisieren



In Kooperation mit

GOLDEN GATES AG
Werte. Beständigkeit. Zukunft.


NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

OSMIUM



NOBLE METAL FACTORY

IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

UNSER ZIEL

**GOLDENE
ZEITEN**

*„Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer
als das Risiko, Gold zu besitzen.“*

Ronny Wagner
Eigentümer und Gründer der NMF OHG

Die Noble Metal Factory OHG
bietet die vier klassischen Edelmetalle
Gold, Silber, Platin und Palladium
in verschiedenen Stückelungen als Sparplan,
Einmalanlage oder Tafelgeschäft an.



Noble Metal Factory OHG

...reagiert auf Lieferengpässe –
neuer Lieferant Baird & Co.

Lieferengpässe und damit einhergehend längere Wartezeiten bei allen großen Scheideanstalten prägen das Tagesgeschehen im Zuge der Corona-Krise beim deutschen Edelmetallhandel. Edelmetallhändler müssen auf diese Situation schnell und angemessen reagieren und notwendigerweise eingefahrene Wege verlassen.

Aufgrund der beschriebenen Situation hat die NMF OHG jetzt einen neuen Lieferanten gewonnen, und bei Weitem keinen Unbekannten. Es handelt sich um keinen geringeren als um die größte Goldraffinerie Großbritanniens, nämlich Baird & Co. Bullion Merchants. Baird & Co. produziert und handelt Goldbarren für Anleger und ist darüber hinaus offizieller Partner der The Royal Mint. Royal Mint wiederum ist die Münzprägestalt des Vereinigten Königreichs. Der führende Fullservice-Händler Baird & Co. aus Großbritannien blickt mittlerweile auf über 50 Jahre Erfahrungen zurück. Durch die Aufnahme von Baird aus London trägt NMF aktuell einen wichtigen Teil dazu bei, der deutlich erhöhten Nachfrage seiner Kunden nach Goldbarren nachzukommen.

Dazu kommt, dass die Aussichten für weitere Preissteigerungen beim Gold sehr gut sind. Schon jetzt notiert der Goldpreis in Euro auf einem historischen Hoch, nämlich bei rund 1.650 Euro pro Feinunze Gold. Nicht wenige Analysten gehen davon aus, dass der Goldpreis am

Jahresende die Marke von über 1.900 US-Dollar überschreiten könnte. Besonders attraktiv ist in dem Zusammenhang physisches Gold. Wie wir in unserem Beitrag erläutert haben, koppelt sich der Preis für Münzen und Barren immer mehr vom Papiergold ab und dürfte dementsprechend zukünftig einen noch höheren Wert haben.

Die Noble Metal Factory – NMF OHG bietet Kunden schon seit längerer Zeit über ihren Onlineshop Edelmetalle an. Zusätzlich kann der Anleger auch in Barren und Münzen über Sparpläne und Abos investieren. Über zwölf verschiedene Produktvariationen mit der Investition in Barren oder Münzen in die vier bekanntesten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in unterschiedlichen Stückelungen und Kostenmodellen hat die Noble Metal Factory derzeit im Angebot. Grundsätzlich können die gekauften Edelmetalle durch den Anleger selbst gelagert werden oder aber durch die verschiedenen Lagermöglichkeiten der Noble Metal Factory (Einzelverwahrung oder Sammelverwahrung) sicher verwahrt werden.

Die NMF um Ronny Wagner ist ein junges Team, das ein professionelles Auftreten mit Lockerheit kombiniert. Die gut ausgebildeten und lösungsorientierten Mitarbeiter haben Spaß an ihren Aufgaben und sind bestrebt, immer optimale und schnelle Wege in der Zusammenarbeit mit Kunden und Vertriebspartnern zu finden.

Eine ausführliche Beschreibung unserer vielseitigen Anlageprodukte finden Sie auf unserer Webseite www.anlage-in-gold.de.

Fazit: Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer als das Risiko, Gold zu besitzen.

Kontakt

Noble Metal Factory OHG
Schipkauer Straße 12
01987 Schwarzheide
Tel. 0357 52 / 94 95 10
Fax 0357 52 / 94 95 19



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

info@noble-metal-factory.de
www.noble-metal-factory.de

GOLD UND OSMIUM

Gefragt und bekannt

Gold ist seit tausenden Jahren und über alle Kulturen hinweg begehrt und wertvoll. Gerade die aktuelle Situation kommt dem gelben Edelmetall zugute – wenn auch nicht in extremer Form. Ein anderes Edelmetall ist hingegen noch recht unbekannt – was aber auch seine Vorteile mit sich bringt.

Knapp 100 Jahre lang spendeten Glühlampen von Osram in vielen deutschen Haushalten Licht. Der Unternehmensname leitet sich von den beiden Metallen Osmium und Wolfram ab, die beide zu Beginn für die Verwendung von Glühfäden verwendet wurden. Weil sich Osmium jedoch für die Glühfadenproduktion schnell als wenig brauchbar erwies, verschwand es bald aus der Glühbirne. Ein großes Problem von Osmium war vor allem der hohe Preis, der sich aus der extremen Seltenheit des Edelmetalls ergibt: So liegt die Jahresförderung heute bei gerade einmal 120 Kilogramm. Zum Vergleich:

Allein im vergangenen Jahr wurden knapp 3.500 Tonnen Gold gefördert. Das ist ein Grund, warum Osmium in der breiten Öffentlichkeit bislang wenig bekannt ist. Ein weiterer ist dessen kurze Markthistorie: So ist es erst seit 2015 auf dem Markt handelbar. Die geringe Bekanntheit des Edelmetalls schmälert laut Ingo Wolf aber nicht dessen Eigenschaft als Kapitalanlage – im Gegenteil. „Bekannte Edelmetalle besitzen nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad, sondern es bestehen auch jahrhundertalte Ressentiments. Aus solchen Gründen ist Silber immer noch unterbewertet gegenüber Gold. Osmium ist als ‚neues‘ Metall in dieser Hinsicht unbefleckt“, meint der Direktor des deutschen Osmium-Instituts. Im Vertrieb würde die geringe Bekanntheit des Edelmetalls deshalb kein wirkliches Problem darstellen. „Partner, die Osmium vertreiben, stellen fest, dass die Offenheit gegenüber dem Edelmetall hoch ist. Natürlich recherchiert jeder Kunde,



bevor er Osmium erwirbt. So soll es aber auch sein. Genau aus diesem Grund gibt es die Osmium-Institute, deren Aufgabe es ist, die Öffentlichkeit über Osmium fachlich korrekt zu informieren. Dazu gehören beispielsweise Erklärungen, warum Osmium unfälschbar ist und warum es als das seltenste Metall gilt“, so Wolf weiter. Einen wesentlich höheren Bekanntheitsgrad als Osmium hat Gold, das aktuell seinem Ruf als Krisenwährung alle Ehre macht. „Betrachtet man den Goldpreis seit Anfang Februar 2020, so ist er trotz Einbruch im März wieder auf einem neuen Höhenflug.“



Herbert Behr
CEO
GOLDEN GATES AG



Ronny Wagner
Geschäftsführer
Noble Metal Factory OHG



Ingo Wolf
Direktor
Deutsches Osmium-Institut



Foto: © Oleksandr Delyk - stockadobe.com

Seitdem stieg der Preis um ca. 15 %, erläutert Herbert Behr, CEO der GOLDEN GATES AG. So sank der Goldpreis zwischen dem 11. und dem 16. März, also genau in der Zeit, als wegen der Corona-Pandemie beispiellose Einschränkungen des öffentlichen Lebens verhängt wurden, um 200 Dollar je Feinunze auf 1.451 Dollar. Kurioserweise sorgte gerade Sicherheit dafür, dass der Goldpreis wieder Fahrt aufnahm. „Der Spottpreis für Gold hat sich von dem Einbruch Mitte März mehr als erholt. Er stieg mit Abnahme der extremen Volatilität, nachdem Zentralbanken weltweit Maßnahmen angekündigt hatten, unbegrenzte Unterstützung für die Finanzmärkte bereitzustellen“, erläutert Ronny Wagner. Dass der Kurs des Edelmetalls in den vergangenen Wochen wieder deutlich zugelegt hat, sieht der Geschäftsführer der Noble Metal Factory OHG im Wiederaufkeimen des In-

vestoreninteresses begründet. „Die einen wollen ihr Fiat-Geld schnellstmöglich in Edelmetalle umtauschen, die anderen benötigten dringend Liquidität, um die klaffenden Löcher in den erodierenden Wertpapierportfolios zu stopfen“, so Herbert Behr über die Gründe, dass sich Edelmetallhändler und Prägeanstalten über eine steigende Nachfrage nach Goldmünzen und -barren freuen können. Die Nachfrage war aber nicht so stark, dass der Goldpreis eine extreme Steigerung erfuhr. Herbert Behr ist angesichts dieser Entwicklung nicht überrascht: „Ich denke nicht, dass der Goldpreis bei jeder Krise explodieren muss. Wichtig ist erst mal, dass Gold der Krise widersteht und robust wie immer als Krisenwährung ist.“ Damit wiederholt sich eine Entwicklung aus der Finanzkrise 2008, als der Goldpreis ebenfalls nur gemächlich zunahm und lediglich nach der Pleite der

US-Investmentbank Lehman Brothers einen Sprung um circa 10 % innerhalb eines Tages machte. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der jetzigen Krise und der Finanzkrise 2008 ist jedoch, dass damals die Wirtschaft ungestört weiter laufen konnte – im Gegensatz zu jetzt. Genau diesen Stillstand sieht Ronny Wagner als einen wesentlichen Grund dafür an, warum der Goldpreis sich derzeit trotz der unnormalen Zeiten normal bewegt: „Das aktuelle Preisniveau bei 1.740 Dollar (18. Mai, Anm. der Red.) sollte meiner Ansicht nach als temporär angesehen werden, da ein Großteil der jährlichen Goldproduktion aufgrund COVID-19 stillgelegt wurde, und dadurch physische Lieferungen extrem schwer gemacht werden. Das wiederum sollte als zusätzlicher Katalysator für das gelbe Edelmetall dienen und es in Richtung 2.000 Dollar je Unze bewegen.“ (ahu)

INTERVIEW

Gold hat alles überlebt

Noble Metal Factory gelten als die Experten für die sichere Anlage in Edelmetalle. Grund genug für ein finanzwelt-Interview mit Gründer und Eigentümer Ronny Wagner über Gold in Zeiten von Corona und anderen Krisen und warum Silber ein mindestens ebenso spannendes Investment ist.

finanzwelt: Herr Wagner, Gold gilt ja als Krisenwährung. Gibt es zurzeit einen Corona Effekt?

Ronny Wagner: Den gibt es. Wir vergleichen den Goldpreis immer gern mit einem Fieberthermometer. Ein Fieberthermometer diagnostiziert Fieber durch Messen der Körpertemperatur. Ein steigender Goldpreis diagnostiziert Störungen und aufkommendes Misstrauen im

Finanz- und Geldsystem. Er steigt immer dort, wo Misstrauen aufkommt und fällt, wo Vertrauen in das Finanzsystem herrscht.

finanzwelt: Natürlich kann Gold mehr als nur Krisenabsicherung. Warum gehört Gold in jedes Portfolio?

Wagner: An der Börse werden keine Sachwerte gehandelt, sondern lediglich Wertversprechen, Anteilsscheine und Ansprüche. Mit dem Erwerb dieser Papiere geht die Hoffnung einher, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt auch eingelöst werden. Diesen Makel besitzen Sachwerte nicht. Sachwerte haben sich in vergangenen Krisen immer sehr gut geschlagen. Und besonders Gold hat seinen Nimbus erhalten, weil es eben nicht pleitegehen kann



und es unabhängig von Wirtschafts- und Währungssystemen ist. Während Papiergeld und Wertversprechen sich beliebig nachdrucken lassen, bleibt der Bestand an Gold immer gleich. Wer vor 50, 100 oder 500 Jahren Gold besaß und behalten hat, dessen Nachkommen können es heute noch immer problemlos zu Geld machen. Ein auf eine alte Währung lautendes Sparbuch hingegen wäre nur noch Makulatur. Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer als das Risiko, Gold zu besitzen.

finanzwelt: Physisch, virtuell oder am besten beides?

Wagner» Unbedingt physisch. Mit Papiergold wäre man wieder bei einem Wertversprechen. Die meisten Menschen bauen ihre Anlagestrategie auf ein funktionierendes Geld- und Finanzsystem auf. Und das kann sich, wie die Krisen der Neuzeit gezeigt haben, als existenzbedrohender Fehler herausstellen. Das Ziel einer Geldanlage ist Robustheit und nicht Rendite. Robustheit gegenüber allen denkbaren externen Schocks. Die Corona-Pandemie traf unsere Gesellschaft wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ein klassischer ‚Schwarzer Schwan‘ mit weitreichenden Konsequenzen, deren Ausmaß wir heute noch nicht abschätzen können. Das Reaktor-Unglück von Fukushima hat uns gezeigt, dass wir keine Atomreaktoren in von Erdbeben bedrohten Regionen aufstellen sollten. Die Lehman-Pleite führte uns vor Augen, dass unser Finanzsystem extrem anfällig und zerbrechlich ist. Schwarze Schwäne sind große, unvorhersehbare Ereignisse mit massiven Folgen. Diese Vorfälle führen unser Denken aufs Glatteis. Da sie im Nachhinein erklärbar sind, rufen sie in uns den Eindruck hervor, wir hätten sie vorausgeahnt. Doch dem ist nicht so. Das Leben ist nicht vorhersagbar und die Geschichte nichts Lineares. Die Rolle des Zufalls wird unterschätzt. Und wenn wir damit konfrontiert werden, befällt uns Angst, und es kommt zu Überreaktionen. Die Ereignisse der letzten Wochen geben dafür ein Lehrbuchbeispiel ab. Unsere Strategie setzt daher auf Altbewährtes. Gold hat alle historischen ‚Schwarzer Schwan‘-Ereignisse überlebt. Gold in physischer Form.

finanzwelt: Wer auf die Wertsteigerung langfristig schaut, könnte auch Gold als Baustein der Altersvorsorge sehen. Sehen Sie das ähnlich?

Wagner» Unbedingt. Doch hier gilt es, zwischen Wert und Preis zu unterscheiden. Der Wert von Gold ist konstant. Ein Kilo Gold bleibt ein Kilo Gold. Nur der Preis, der in ungedeckter Papiergeldwährung ausgedrückt wird, schwankt. Doch diese eignet sich nicht als Wertmaßstab. Da ist Gold zweckmäßiger. Denn es hat die Menschen in den letzten dreitausend Jahren noch nie im Stich gelassen und seinen Wert immer behalten. Papiergeldwährungen kommen und gehen. Vom Menschen geschaffene Systeme wie der Finanzmarkt haben ein Verfallsdatum.

Daher ist Gold aus meiner Sicht der Grundbaustein der Altersvorsorge.

finanzwelt: Der Goldmarkt ist sehr transparent, wie kann ich günstig Gold einkaufen?

Wagner» Gute und seriöse Edelmetallhändler gibt es viele. Der Markt hat sich hier in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und für Transparenz gesorgt. Für mich ist der regelmäßige Goldkauf die langfristig günstigste Art des Golderwerbs. In den letzten 20 Jahren hat man durch den bekannten Durchschnittskosteneffekt bis zu 10 % Einkaufsvorteil erzielt.

finanzwelt: Was gibt es bei Silber zu beachten?

Wagner» Silber ist nicht nur für mich die Investmentchance des Jahrzehnts überhaupt. Silber hat den Vorteil, dass es sowohl monetäres Metall als auch Industriemetall ist. Diese Zwitterfunktion hat in der Form kein anderes Edelmetall. Und aus diesen beiden Richtungen wird in den nächsten Jahren sicherlich die Nachfrage insgesamt enorm angekurbelt. Für einige Anleger ist jedoch die Mehrwertsteuer beim Erwerb abschreckend. Hier kann jedoch der Erwerb und die Einlagerung in ein Zollfreilager Abhilfe schaffen. Denn in diesem Fall wäre keine Mehrwertsteuer zu entrichten. Aktuell ist der physische Silbermarkt ziemlich ausgetrocknet und die Aufgelder in diesem Bereich sind stark angestiegen.

finanzwelt: Arbeiten Sie mit Maklern und freien Vermittlern zusammen und wie unterstützen Sie diese im Vertrieb?

Wagner» Wir arbeiten sowohl mit dem klassischen Versicherungsmakler, aber auch freien Vermittlern zusammen. Diese schätzen vor allem unsere Produktvielfalt. Neben dem klassischen Onlineshop bieten wir zwölf verschiedene Sparprogramme mit unterschiedlichen Stückelungen und Vergütungsmodellen für den Vertrieb an. Ob Agio-, Disagio- oder Honorarmodell. Bei uns wird der Vertrieb sicher fruchtbar.

finanzwelt: Was sind Ihre nächsten Projekte in 2020 und 2021?

Wagner» Unser aktuelles Projekt ist die Programmierung einer neuen Software für den Innen- und Außendienst. Das wird uns sicher in den nächsten zwei Jahren beschäftigen. Außerdem sind wir ständig dabei, unser Netzwerk an Raffinieren und Scheideanstalten weiter auszubauen. Gerade die aktuelle Krise und das damit verbundene, sehr schnelle Austrocknen des physischen Edelmetallmarktes zeigt uns deutlich, dass die Sicherung von Zugangswegen zu Raffinieren und Scheideanstalten und damit die Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit von physischen Edelmetallen für Edelmetallhändler das A und O in der Zukunft ist. (lvs)



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

2019

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN



Ronny Wagner

GOLD als sicherer Hafen

Sonderdruck für
Noble Metal Factory

Gold

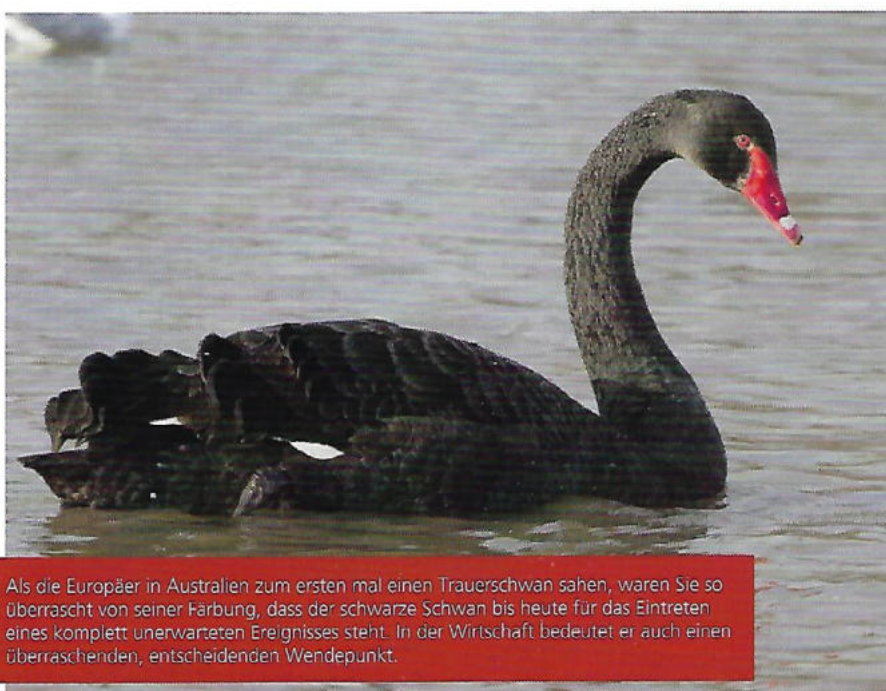
Gold als sicherer Hafen gegen den schwarzen Schwan

Ronny Wagner zeigt innovative Möglichkeiten auf, Vermögen in Gold zu sichern

Die in unserem Finanzsystem seit Jahrzehnten angehäuften Risiken sind gigantisch. Das Auftreten eines schwarzen Schwans, der diese Risiken aufdeckt und bereinigt, ist nur noch eine Frage der Zeit. Der Vermögenszyklus besagt, dass wir Menschen immaterielle Dinge (Wissen, Talente, Fähigkeiten) einsetzen und diese dann über den Umweg des Geldes in materielle Dinge, also Sachwerte und Erlebnisse umsetzen. Alles Materielle können wir verlieren, egal wie gut wir es schützen. Doch, keine Angst, das Überleben hängt nicht davon ab, wieviel materielle Güter wir besitzen, sondern wie wir unsere Fähigkeiten und Talente einsetzen, um Probleme zu lösen. Daher ist der immaterielle Teil des Vermögens immer vor Enteignung, Inflation und Deflation sicher – also eine hervorragende Investition.

Unvorhergesehene Ereignisse geschehen immer aus dem Nichts.

Folglich müssen wir uns auf das Unvorhergesehene vorbereiten: materiell und immateriell. Edelmetallanleger glauben nicht, dass in unserem Finanzsystem, das auf Geldschöpfung und Schulden gründet, nachhaltiges und dauerhaftes Vermögen mit Forderungspapieren wie Lebensversicherungen, Tagesgeldkonten und Investmentfondsanteilen geschaffen werden kann. Es ist die Beständigkeit, die Gold zum bedeutendsten Vermögenswert macht. Gold ist das einzige Geld, das 5.000 Jahre lang überlebt hat. Staaten, Finanzsysteme und Währungen kamen und gingen. Gold aber überlebt sie alle. Gold umgibt kein Zauber. Es ist einfach nur echtes Geld. Warum also gegen die 5.000-jährige Geschichte von Gold setzen, wenn es doch das einzige Geld ist, das bislang überlebt hat? Gold ist keine Investition, es ist ein Wertspeicher und Tauschmittel. Jetzt ist die Zeit gekommen, sich den sicheren Häfen zuzuwenden, da die größte Vermögenszerstörung der Geschichte bereits begonnen hat. Doch der größte Teil der Anlegerwelt ist nicht wachsam, sondern wiegt sich in großer Sicherheit. Die anstehende Implosion von



Als die Europäer in Australien zum ersten mal einen Trauerschwan sahen, waren Sie so überrascht von seiner Färbung, dass der schwarze Schwan bis heute für das Eintreten eines komplett unerwarteten Ereignisses steht. In der Wirtschaft bedeutet er auch einen überraschenden, entscheidenden Wendepunkt.

Aktien, Anleihen, Immobilien und buchstäblich allen anderen Anlagemärkten ist nur ein Punkt des kommenden Super-GAU der Weltwirtschaft.

Die Aktienmärkte werden mit großer Sicherheit stark fallen und viele Schuldner werden zahlungsunfähig. Der größte Teil der Forderungspapiere wie Lebensversicherungen, Sparbücher, Bausparkonten, Zertifikate oder Investmentfonds werden ihre einmal gemachten Zusagen nicht einhalten können. Mir ist bewusst, dass diese Aussagen ihren bisherigen Glauben an Kapitalmärkte, Politik, Geld und Finanzen möglicherweise zerstören. Dennoch möchten wir immer wieder vor allzu großem Gottvertrauen in unser heutiges Finanzsystem warnen. Der nächste schwarze Schwan wird uns mit großer Sicherheit aus dieser Illusion befreien.

Einen solchen sicheren Hafen, dem man

sich zuwenden sollte, bietet die Noble Metal Factory an. Für diesen Zweck wurden Konzepte entwickelt, die der Sicherung und Vermehrung von Kundenvermögen durch Edelmetalle dienen. Verschiedene Programme ermöglichen es dem Kunden, individuell auf ihn zugeschnittene Anlagemöglichkeiten zu erhalten.

Wenn die Währungen im Wert fallen, wird Gold immer gefragter. Mit einer Anlage in Gold sind Anleger daher gut beraten. Solche durchdacht konzipierten Anlagekonzepte bieten auch in Wirtschaftskrisen Stabilität und sichern das eigene Vermögen. Hierbei sind vernünftige und tragfähige Lösungen zum Schutz des angesparten Geldes notwendig.

Auf welche Punkte sollte der Kunde beim Kauf hier achten?

Unabhängig ist hier der zu 100 Prozent

Gold

physische Kauf und der Verbleib des Goldes im Eigentum der Anleger. Dritte dürfen keine Rechte am erworbenen Edelmetall besitzen. Günstige Einkaufskonditionen und wichtige strategische Partner müssen weiterhin dafür sorgen, dass die Goldanlagen einfach und sicher zugleich sind. Überdies sollte die Lagerung der Edelmetalle mit geografischer Steuerung erfolgen. Besteht dann noch eine hohe Flexibilität ohne feste Laufzeiten und Kündigungsfristen, kann der Goldanleger fast nichts mehr falsch machen. Also sollten Sie sich fragen: Ist meine Anlage jederzeit verfügbar oder bekomme ich sie problemlos ausgeliefert? Gibt es ein transparentes Vertragswerk? Ist das Produkt steuerlich für mich günstig? Wenn Sie auf den Großteil dieser Fragen eine positive Antwort geben können, kann Sie der schwarze Schwan nicht mehr überraschen.

Sparen in Gold

Verlieren wir auch nicht unsere Jüngsten aus den Augen. Für sie ist die Sicherung und Erhaltung des Vermögens fast noch wichtiger. In Perspektive werden unsere Kinder kaum noch die Möglichkeit haben, von Zinsen oder sicheren Anlagen zu profitieren. Hier sind Sie gut beraten, wenn Sie einen Edelmetallspargplan für Kinder Ihr Eigen nennen können. Das Programm „Goldi“ der Noble Metal Factory aus Schwarzheide ist ein klassisches Beispiel dafür. Diese Geldanlage ist aufgrund der Investition in Edelmetalle werthaltig, funktioniert jedoch wie ein klassisches Spargbuch. Das Geld wird jedoch nicht „geparkt“, sondern in physische Edelmetalle investiert. Auf diesem Weg steht eine Geldanlage für Kinder zur Verfügung, die auch Krisenzeiten sicher überdauert.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit für Sparen in Gold eröffnet sich im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge. Angestellten und Arbeitern etwas Gutes tun und dabei zugleich das eigene Unternehmen nach vorn bringen - dieser Wunsch treibt spätestens seit den 1960er Jahren viele deutsche Firmenchefs an.

Mit der Unternehmenskasse steht hierfür ein durch das Gesetz zur Verbesse-

rung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) anerkanntes und wirkungsvolles Instrument zur Schaffung höherer Mitarbeiterzufriedenheit und einer zusätzlichen privaten Altersvorsorge zur Verfügung. Quasi als Unternehmerbank fungierend, besteht die Unternehmenskasse bereits seit über 150 Jahren. Gehört bislang vor allem Großkonzerne und einige etablierte Familienunternehmen zu den Nutzern der Unternehmenskasse als Unternehmerbank, wird dieses Finanzkonstrukt zunehmend auch von kleinen und mittelständischen Betrieben genutzt. Insbesondere mittelständische Unternehmen haben in der Vergangenheit oft auf versicherungsgedekte Lösungen zur betrieblichen Altersvorsorge vertraut. Doch diese Variante birgt unter anderem das Risiko der Unternehmerhaftung.

Bei der Nutzung der Unternehmerbank hingegen verbleibt die Liquidität grundsätzlich im Unternehmen, denn die Unternehmenskasse arbeitet als Unternehmerbank wie eine Hausbank. Auf diese Weise lassen sich Kontokorrentkredite und Bankdarlehen tilgen, anstehende Investitionen finanzieren und Geldanlagen in Sachwerte abwickeln. Das betreffende Unternehmen stärkt damit seine eigene Wirtschaftskraft und schafft zugleich eine wirksame Altersvorsorge für die Mitarbeiter, denn für diese ist die Unternehmenskasse eine Art Spargbuch, bei dem bereits der erste eingezahlte Euro verzinst wird. Versicherungslösungen zur Altersvorsorge haben den Nachteil, dass Arbeitgeber grundsätzlich auch für die Zusagen der Versicherer haften. Um dies zu vermeiden, bedarf es guter Alternativlösungen. Auch hier kommt der Vorteil von Edelmetallen zum Tragen. Als Rückdeckung für die betriebliche Altersvorsorge bekommt der Unternehmer eine steuerlich saubere Lösung, begrenzt aber das Risiko der Versorgungszusage auf ein Minimum.

Wohin mit meinem Gold?

Eine weitere Herausforderung für Besitzer von Edelmetallen ist die sichere Lagerung. Da der Zugang zu professionellen Hochsicherheits-Tresoranlagen häufig nur institutionellen Anlegern möglich ist, wären hohe Summen für die Unterbringung von Gold und Silber aufzubringen. Um hier wirtschaftlich zu bleiben, müssten Goldbarren im Mindestwert von 1 Mio. Euro erworben werden! Auch der Zugang zu Zollfreilagern war bislang meist nur Eingeweihten möglich.

Jetzt bekommt der Unternehmer jedoch gleichzeitig

den Zugang zum professionellen Gold- und Silbermarkt und kann auf einfache, preisgünstige und zugleich sichere Art und Weise steuerfrei Gold und Silber kaufen, lagern und veräußern.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Gold bietet, als sicheren Hafen für Ihr Vermögen, dann kann Sie kein schwarzer Schwan überraschen.



Ronny Wagner

Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Fachrichtung Volkswirtschaftslehre an der Fernuniversität Hagen. Parallel dazu übernahm er 1999 ein bestehendes Versicherungsmaklerunternehmen und führte es erfolgreich fort. 2004 absolvierte er eine Ausbildung zum Certified Financial Analyst (CEFA) bei der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA). In den Jahren 2005 und 2006 entwickelte er gemeinsam mit der Delta Lloyd Investment Managers (DLI) in Wiesbaden ein eigenes Dachfondskonstrukt. Seit 2008 gehörte der Fonds in seinem Segment (Dachfonds flexibel) laut dem Handelsblatt vom 11. August 2008 zu den Bestplatzierten. 2008 gründete Ronny Wagner den Verein „Schule des Geldes e.V.“, dessen Vorsitz er auch heute noch inne hat. Er beschäftigt sich mit finanzieller Bildung von Menschen und hält zum Thema „Vermögen und Umgang mit Geld“ Vorträge an Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. 2013 gründete er das Edelmetallhandelshaus „Noble Metal Factory OHG“. Als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Edelmetallgesellschaft (DEG e.V.) möchte er breiten Bevölkerungsschichten die enorme Bedeutung von Edelmetallen für die persönliche Vermögensbildung und Vermögenssicherung näherbringen. Im Jahr 2016 veröffentlichte Ronny Wagner sein erstes Buch mit dem Titel „Geld(R)evolution“ und im Jahr 2018 das Kinderbuch „Guck mal, was da glänzt: Wie Goldi Goldhamster das Gold entdeckte“.



Sparbuch war früher

Die Sparquote der privaten Haushalte im Euroraum betrug im zweiten Quartal dieses Jahres laut dem statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) 13,3 Prozent. Zum Weltspartag am 30. Oktober sprach WochenKurier mit dem Finanzexperten Ronny Wagner, Geschäftsführer der Noble Metal Factory Schwarzheide und Gründer der Schule des Geldes e.V..

STEFAN STAINDL

Der Weltspartag soll nicht nur den Spargedanken fördern, sondern auch den Blick und das Bewusstsein der Menschen auf die Finanzwelt schärfen. Wie blicken Sie als Finanzexperte und Betreiber einer Schule des Geldes, die eben diesen Blick schärfen will, auf diesen Tag?

Die Initiative zum Weltspartag wollte nicht einfach nur das Sparen fördern. Vielmehr stand bereits zu Beginn der pädagogische Aspekt im Vordergrund. Die finanzielle Bildung breiter Bevölkerungsschichten – wie ursprünglich durch die 2. Resolution des Sparkassenkongresses postuliert – als pädagogische Kernaussagen des Weltspartages ist leider in den Hintergrund getreten. Daher wünsche ich mir dringend eine Rückkehr zum eigentlichen Zweck des Weltspartages.

Macht Sparen heute noch Sinn oder ist es nicht klüger, sein Geld auszugeben, solange es noch Wert besitzt? Wieso sollte ein intelligenter



Finanzexperte Ronny Wagner, Geschäftsführer der Noble Metal Factory aus Schwarzheide und Gründer der Schule des Geldes e.V.. Foto: FF

Mensch Geld sparen, wenn der Staat immer neues Geld druckt? Sparen galt als klug. In meinem Geburtsjahr 1976 betrug der durchschnittliche Sparzins 7,4 Prozent. 100 000 DM Sparguthaben brachten 7400 DM Zinsen ein. Real blieben, nach Abzug der Inflation noch 3300 DM übrig. Heute ist das anders. 100 000 Euro bringen 250 Euro Zinsen. Nach Abzug der Inflation landen wir tief im Minus. Und Inflation gibt es nun einmal, weil Regierungen ständig neues Geld drucken. Daher ist Sparen von Geld heute leider keine kluge Entscheidung. Und da Menschen Geld entweder Sparen (Investieren) oder Konsumieren liegt die Antwort auf der Hand.

Einst galt das Sparbuch als klassische Sparform, um Geld zur Seite zu legen. Passen solche Sparbücher noch in die

heutige Zeit?

Definitiv nein. Das ist ein Märchen der Vergangenheit: Es war einmal ... da gingen die Menschen zur Schule, ergriffen einen Beruf, arbeiteten fleißig, legten Geld auf die hohe Kante, kauften sich ein Häuschen, zahlten es ab, engagierten sich langfristig in Aktien, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Schluss mit der Märchenstunde. Menschen, die noch an dieses Märchen glauben, kriegen heute finanzielle Probleme.

Was sind grundlegend die wichtigsten Regeln, die man beim Sparen beachten sollte?

Geld nicht auszugeben und sich Reserven anzulegen ist definitiv ein Geheimnis von Wohlstand. In meinem Buch ›Geld(R)Evolution‹ haben ich einen Zehn-Punkte-

Plan beschrieben. Daraus sind die wichtigsten Punkte folgende: Finanzbildung erwerben, sich einen Überblick über die persönliche Finanzlage verschaffen, mindestens zehn Prozent des Nettoeinkommens in die Reservenbildung investieren, sich von allen unnötigen Finanzverträgen trennen, einen jährlichen Finanz-TÜV machen und Disziplin und Ausdauer beweisen.

Info

Im Innenteil

■ Was gute Varianten sind, um zurzeit Geld gewinnbringend anzulegen und warum Zentralbanken verstärkt Gold aufkaufen verrät Ronny Wagner im Innenteil auf der Seite 3 dieser WochenKurier-Ausgabe.

, 25./26. Oktober 2019

Extra 3

OSL · WOCHENKURIER 3

Misstrauen erhöht den Goldpreis

WochenKurier-Interview zum Weltspartag am 30. Oktober mit Ronny Wagner, Gründer der Schule des Geldes e.V., Teil 2.

STEFAN STAINDL

Was wären aus Ihrer Sicht zurzeit gute Varianten, um Geld zu sparen beziehungsweise es gewinnbringend anzulegen?

2000 platzte die Dotcom-Blase. Der 11. September führte allen vor Augen, dass der globale Terrorismus vor unserer Haustür angekommen war. 2007 zerfiel die Immobilienblase, 2008 gingen die größten Banken des Landes in die Knie. Die Zinsen wurden unter null gesenkt, die Sparer zahlten die Zeche. Die Ölpreise stürzten ab, was die Ölländer erschütterte. Der Krieg gegen den Terror eskalierte. Die

Europäische Union geriet unter Druck, als Griechenland, Italien und Spanien wackelten. Und heute schlingert die Welt durch die schlimmste Wirtschaftskrise aller Zeiten. Regierungen drucken wie verrückt Geld. In solchen Zeiten ist es ratsam, in Dinge zu investieren, die nicht beliebig vermehrbar sind, wie Sachwerte.

In der Vergangenheit konnte man mit Immobilien gute Renditen einfahren. Ist das noch so? Wie kann sich daran auch der Normalverdiener beteiligen?

Die eigengenutzte Immobilie ist sicher für viele Menschen ein erklärtes Ziel im Leben. Leider ist dieses Investitionsobjekt in den meisten Fällen ein Verlustgeschäft und kostet viel Geld. Eine fremdgenutzte Immobilie ist grundsätzlich eine gute Entscheidung. Aber um in diesem Markt erfolgreich zu sein, bedarf es finanzieller Bildung. Ohne



Finanzexperte Ronny Wagner, Geschäftsführer der Noble Metal Factory und Gründer einer Schule des Geldes.
Foto: Archiv/FF

diese erleidet man sicher Schiffbruch und ist auf den Rat von »Experten« angewiesen. Wie bereits gesagt muss der Fokus auf Dingen liegen, die nicht so wie Papiergeld auf Knopfdruck vermehrbar sind.

Weltweit haben sich in den vergangenen Monaten Zentralbanken verstärkt wieder mit Gold eingedeckt. Wie sinnvoll sind Edelmetalle wie Gold und Silber bei pri-

vaten Anlegern?

Das ist richtig. Wenn Zentralbanken aus Papiergeld aussteigen und in Gold einsteigen, sollte das die privaten Anleger aufhorchen lassen. Gold ist geronnenenes Vertrauen oder auch geronnenes Misstrauen gegen alle anderen Wertversprechen des Finanzmarktes. Der Preis des Goldes steigt, wo immer Misstrauen aufkommt. Misstrauen in die

Zukunft, die Politik, die Regierung et cetera. Und er fällt oder stagniert, wo Vertrauen herrscht. Schauen wir uns heute um, sehen wir immer stärkeres Misstrauen in fast allen gesellschaftlichen Bereichen. Somit scheint es nicht allzu vermessend von mir zu sein, einen sehr viel höheren Goldpreis und in dessen Windschatten einen sehr viel höheren Silberpreis in den nächsten Monaten und Jahren zu prognostizieren. Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer als das Risiko, Gold zu besitzen.

Mit Ihrer Schule des Geldes vermitteln Sie Menschen grundlegendes Wissen über den Finanzmarkt und seinen Teilmärkten. Jetzt haben Sie mit dem Vermögensclub ein weiteres Projekt am Start. Was verbirgt sich dahinter? Mit dem Vermögensclub wollen wir regelmäßig Menschen die Möglichkeit geben, sich grundlegend über aktuelle Trends an

den weltweiten Kapitalmärkten zu informieren und die Spielregeln des Marktes kennenzulernen. Um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Wie kann ich heute aus Geld Vermögen machen und mich vor möglichen negativen Entwicklungen in der Zukunft besser schützen. Es sollten bei den Menschen die Alarmglocken schrillen, wenn sich der bisher wichtigste Faktor für die private Altersvorsorge, der Zins, in Luft auflöst.

Info

Im Internet

■ Warum finanzielle Bildung an deutschen Schulen kaum eine Rolle spielt und ob Kryptowährung wie Bitcoins eine Zukunft hat erklärt Ronny Wagner im kompletten Interview auf unserer WochenKurier-Internetseite unter www.wochenkurier.info/suedbrandenburg/oberspreewald-lausitz

Warum uns unsere Kinder Gold wert sein sollten

Egal ob als Eltern, Großeltern oder Paten - für unsere Kinder möchten wir eine finanzielle Basis schaffen, die ihnen später beim Schritt in die wirtschaftliche Eigenständigkeit eine Hilfe ist. Früher kam dafür das klassische Sparbuch zum Einsatz. Wir schenkten es den Kindern zur Geburt und zahlten dann regelmäßig kleine oder größere Beträge ein. Angesichts der einst respektablen Zinsen war diese Anlageform attraktiv und führte dazu, dass die Kinder mit dem Erreichen der Volljährigkeit eine ansehnliche Summe zusammengespart hatten. Fast immer reichte das Geld zumindest für den begehrten Führerschein oder half bei der Einrichtung der ersten eigenen Wohnung.

Leider hat die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum dazu geführt, dass diese klassische Anlageform keine Erträge mehr abwirft. Also macht es für unsere Kinder und Enkel keinen Sinn, weiterhin diese veraltete Sparform zu nutzen.

Warum soll ich für mein Kind in Gold investieren?

Die momentane finanzielle Entwicklung in Europa zeigt, dass sogar Negativzinsen für private Sparer mit durchschnittlichem Vermögen eingeführt werden können. Wenn wir also für unsere Kinder und Enkel Geld auf ein

Sparbuch einzahlen, ist längst nicht mehr sicher, dass dieses nach 10 oder 15 Jahren überhaupt noch ein Guthaben hat.

Die Investition in **Gold** macht deshalb Sinn und ist dem einst verbreiteten „Geld-Sparen“ unbedingt vorzuziehen. **Gold** hat in den vergangenen Jahrtausenden bei jeder wirtschaftlichen Krise seine Vorzüge unter Beweis gestellt. Es ist also klar: **Gold** hat das Zeug zum echten Sicherheitsanker.

Gold – eine werterhaltende Anlageform

Die Investition in **Gold** und Silber ist sicherer als eine Einzahlung von Geld auf Sparbücher oder andere Konten. **Gold** ist zur Bewahrung und Sicherung Ihres Vermögens unverzichtbar und verfügt über ein großes Potenzial möglicher Wertsteigerung. Aus diesem Grund sollten Sie das Gold- oder Silberinvestment für Ihre Kinder möglichst zeitig beginnen. Der Kindersparplan „Goldi Goldhamster“ der Noble Metal Factory OHG ist dafür ein hervorragendes Instrument. Geringe monatliche Beträge oder Einmalzahlungen in beliebiger Höhe verwandeln hier unsicheres Geld in sicheres Gold.

Das Wichtigste ist, dass am 18. Geburtstag Ihrer Kinder die Depots einen vernünftigen Wert haben.



GOLDIS TIPP:

Der Goldsparplan für Kinder: sicher & wertstabil

www.noble-metal-factory.de

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzhäide
 ☎ 0 357 52 - 94 95 10 ✉ info@noble-metal-factory.de 📺 [fb.com/noble.metal.factory](https://www.facebook.com/noble.metal.factory)

Ein Gemeinschafts-Spezial von FOCUS-MONEY und

K2 Markenkommunikation

AUREUS
The Goldline Experts

auvesta
EDELMETALLE AG

Degussa
GOLD UND SILBER

GOLDEN GATES
EDELMETALLE

Goldkontor
Hamburg GmbH

NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

philoro
EDELMETALLE

pro aurum
Edelmetalle, Münzen, Barren

Reise Bank



GOLD

Nie war es so wertvoll
wie heute



Wie Sie Ihr
Vermögen
systematisch
absichern

VERSICHERUNG |

INTERVIEW

„Als Schutz und Geld alternativlos

FOCUS-MONEY: Gold wird gern als risikolos und Mittel zur Vermögenssicherung bezeichnet. Phasenweise – etwa von 2012 bis 2015 – büßte es aber kräftig an Wert ein.

Ronny Wagner: Sie dürfen Risiko nicht mit Volatilität verwechseln. Natürlich schwankt der Preis des Metalls kurzfristig und kann – auch mal über ein paar Jahre – nach unten tendieren. Auf lange Sicht spricht der Kursverlauf aber für sich, auch wenn sich die Preise in Wellen entwickeln. Risikolos ist Gold jedoch als Wertspeicher. Denn das Risiko eines Ausfalls, dass ein Wertversprechen nicht eingehalten wird, wie das etwa bei Anleihen oder Versicherungen möglich sein kann, haben Anleger, die Gold physisch kaufen, nicht.

MONEY: Sie meinen, es ist nicht abhängig von einer Gegenpartei und deren Solvenz?

Wagner: Exakt. Gold, und natürlich auch Silber, ist als Zahlungsmittel und Vermögensschutz alternativlos, Inflationsschutz inklusive. Keine andere Anlage auf der Welt weist diese Eigenschaften auf. Das Metall ist seit 5000 Jahren als Geld anerkannt und das einzige Zahlungsmittel, das diesen enormen Zeitraum überlebt hat. Jedes andere, und vor allem Papiergeld, so stabil es zeitweise auch gewesen sein mag, fiel irgendwann aus. Auch wenn wir das bisherige Jahrhundert betrachten, hat Gold in allen Währungen besser abgeschnitten als alle großen Anlageklassen oder Papiergeld.

MONEY: Gold glänzt hier aber nur, weil die Menschen es über alle Generationen als Wertspeicher akzeptierten.

Wagner: Dieses Vertrauen kommt doch nicht von ungefähr. Gold ist und bleibt knapp und kann von keiner Regierung nachgeahmt oder manipuliert werden. Zudem ist es dauerhaft. Und schließlich wird es außerhalb des Finanzsystems gehandelt, das insbesondere heute wieder zunehmend fragil wirkt. In den Kundengesprächen bei Noble Metal Factory zeigt sich deutlich, dass die Menschen diesbezüglich ein immenses Misstrauen in die Zukunft haben.

MONEY: Und deswegen wieder Investments in Gold erwägen?

Wagner: Physisches Gold besitzt eine Versicherungsfunktion gegen alle möglichen Schadensfälle im Finanzsystem. Und eine Versicherung sollte man rechtzeitig vor dem Schadensfall abschließen.

Ronny Wagner,

Geschäftsführer von Noble Metal Factory

und Partner der Liechtensteiner Vermögensverwaltung Incrementum, in seinem aktuellen Goldreport „In Gold We Trust“ vor. Der Euro verlor bislang gegenüber Gold demnach satte 77,5 Prozent an Wert.

Was das in der Praxis bedeutet, zeigt Stöferle jedes Jahr anhand der selbst entwickelten Gold-Wiesnbierratio. Diese zeigt, wie viel Maß Bier ein Besucher des Münchner Oktoberfests für eine Unze Gold bekommt. In diesem Jahr waren es 115 Maß, nach 93 Maß im Jahr zuvor. Zu Spitzenzeiten gab es sogar 227 Maß (1980). Es gab allerdings auch Zeiten, in denen es weniger waren. So lag der Tiefpunkt bei 46 Maß (1998). Im Mittel waren es bislang 89 Maß. Dass sich die „Bierkaufkraft“ des Goldes trotz der Schwankungen klar besser entwickelt hat als die „Bierkaufkraft“ des Euro, zeigt die Preisentwicklung für den Liter Gerstensaft: 1950 kostete die Maß umgerechnet 0,82 Euro, in diesem Jahr 11,80 Euro. Für 82 Cent bekäme man heute also nur noch knapp 0,07 Liter Wiesnbierratio.

Thorsten Polleit, Chefvolkswirt der Degussa Goldhandel GmbH, kommt ebenfalls zu einem ernüchternden Ergebnis: Ein unverzinstes Euro-Konto hätte von Anfang 1999 bis Februar 2019 ganze 28 Prozent an Kaufkraft verloren; ein verzinstes gerade einmal drei Prozent hinzugewonnen. Bei Gold hingegen stieg die Kaufkraft um knapp 235 Prozent. Das heißt: Bekam man beispielsweise im Januar 1999 für einen Euro genau einen Apfel, wären es im Februar 2019 mit einem Euro-Investment 0,72 Äpfel (unverzinst) beziehungsweise 1,03 Äpfel (verzinst) gewesen. Mit einer Anlage in Gold konnte man sich hingegen stolze 3,35 Äpfel leisten. „Gold hat damit die Wertaufbewahrungsfunktion besser erfüllt als das Euro-Geld“, so Polleit.

4 Schutz vor Inflation. Schon eine Teuerungsrate von zwei Prozent jährlich vernichtet langfristig große Teile des (Geld-)Vermögens. So würde die Kaufkraft in 20 Jahren um fast 33 Prozent abschmelzen, in 30 Jahren um rund 45 Prozent.

Inflation verlangt also regelrecht nach Gold. Ziehen die Preise stärker an, ist das sogar besonders gut für den Goldpreis. Beweis: In Jahren, in denen die US-Inflationsrate höher als drei Prozent war, stieg der Goldpreis im Schnitt um 15 Prozent, so Berechnungen des World Gold Council. Nur wenn die Inflationsrate deutlich abnimmt, gibt das Edelmetall nach.

Eine anziehende Inflation scheint derzeit allerdings in weite Ferne gerückt. Die Goldprofis von Incrementum sind jedoch überzeugt, dass sich langsam, aber beständig ein Inflationsdruck aufbaut – weil „Politiker und Zentralbanker mit ihren Geldexperimenten genau das erreichen wollen.“ Schwächelt dann auch noch



die Konjunktur (= Stagflation), entsteht ein Mix, in dem Gold als wichtige Versicherung dient.

5 Gut auch bei Deflation. Sinken die Preise für Güter und Dienstleistungen, spricht man von Deflation. Eine Situation, in der Gold auf den ersten Blick uninteressant wirkt. Das britische Research-Institut Oxford Economics hat allerdings herausgefunden, dass sich der Goldpreis auch bei Deflation relativ gut entwickelt. Die Erklärung erscheint simpel: Deflation geht meist mit massiven Problemen im Finanzsystem einher sowie mit der Gefahr einer Rezession – oder einer lang anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche, wie das Beispiel Japan zeigt. In einem solchen Umfeld ist Gold vor allem als Krisenmetall gefragt.

6 Geringe Korrelation mit anderen Asset-Klassen. Gold hat seine Eigenschaft als zuverlässiger Stabilisator erst jüngst wieder beweisen können. Während die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte 2018 Verluste im zweistelligen Prozentbereich erlitten, legte der Goldpreis spürbar zu. Auch während vorheriger Crashes flüchteten Investoren regelmäßig in das gelbe Edelmetall (s. Grafik Seite 11). ►

Zwei wie Pech und Schwefel

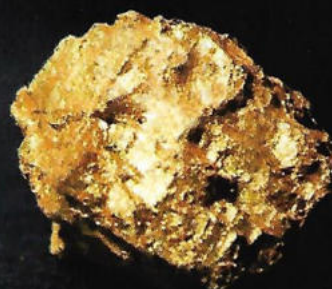
Steigende Preise lassen fast immer auch den Goldpreis steigen. Dabei müssen es nicht einmal besonders hohe jährliche Inflationsraten sein. Anleger sind also gut beraten, in Zeiten, in denen Güter und Dienstleistungen tendenziell teurer werden, Gold zu halten. Aber auch in Zeiten fallender Preise (Deflation) besteht kein Grund, sich davon zu trennen. Einzig wenn die (positive) Inflationsrate sinkt, könnte man über einen Verkauf seiner Goldbestände nachdenken. Sinnvoll wäre das aber sicher nur, wenn dies über einen langen Zeitraum stattfindet.

% Inflation in den USA und Goldpreis



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

**WARTE NICHT,
UM EDELMETALLE ZU KAUFEN,
KAUFE EDELMETALLE
UND DANN WARTE!**



www.noble-metal-factory.de

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide

☎ 0 357 52 – 94 95 10 ✉ info@noble-metal-factory.de [fb.com/noble.metal.factory](https://www.facebook.com/noble.metal.factory)

finanzwelt

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries

Special

Sachwert- Investments



In Kooperation mit:

DEUTSCHE FINANCE GROUP

DNL
REAL INVEST

IMMAC
für starke Partnerschaften

ING
Die Bank und Du

JC SANDAL
WOOD INVEST

NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

PROJECT
Investment

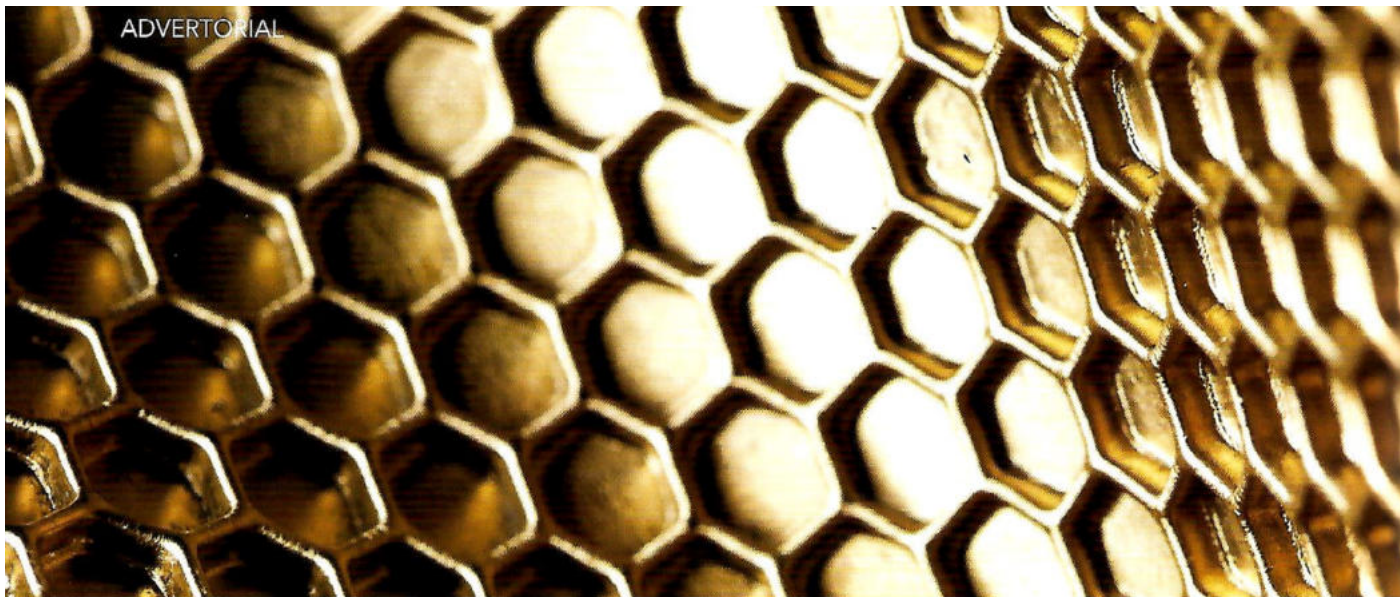
SHAPA

TSC THE SIMPSON ORGANIZATION

UNITED
deutscher Mittelstand

W&L
WOHNEN & LEBEN
TRADITION FOR A LIFETIME

ADVERTORIAL



Noble Metal Factory OHG

Schule des Geldes

„Wissen ist die begründete Überzeugung von etwas, das wahr ist.“
– Platon, griechischer Philosoph

Was ist Wissen? Es ist die Gesamtheit der Sätze, die wir für wahr halten. Wissen bedeutet nicht, im Besitz von Wahrheit zu sein, sondern durch die Oberfläche zu dringen und nach der Wahrheit zu streben. Fortschrittlich ist es, seine eigenen Überzeugungen und Meinungen zu überprüfen. Denn Wissen beginnt mit der Zerstörung von Täuschungen, mit der „Ent-Täuschung“.

Der Finanzmarkt ist einer der Wissensbereiche mit den größten Missverständnissen. Gute finanzielle Einschätzungen vor-



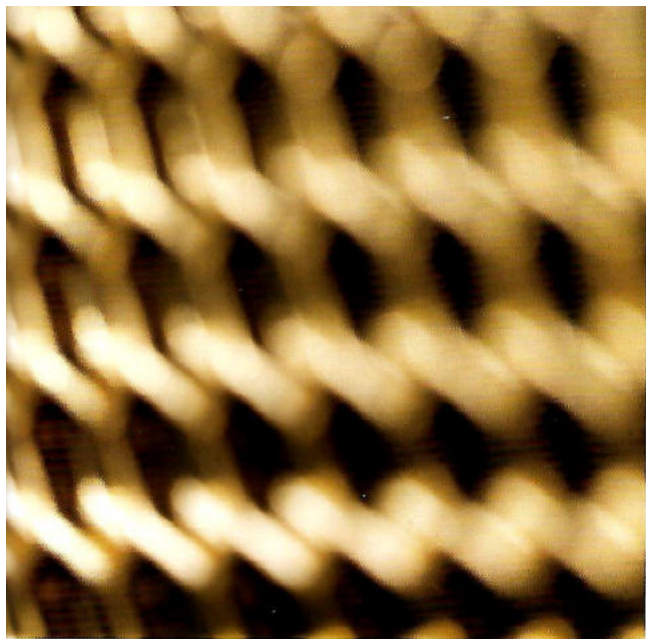
Ronny Wagner, Geschäftsführer Noble Metal Factory OHG

zunehmen, ist eine sehr wichtige Fähigkeit des Menschen. Die überwiegende Mehrheit der Menschen versteht wenig oder nichts vom Geld- und Finanzsystem. Ein Beispiel dafür ist der Irrglaube von unbegrenztem Wirtschaftswachstum und damit auch von unbegrenztem Konsum. Doch scheint immer mehr Menschen ein Licht aufzugehen, dass diese Verheißung sich offensichtlich nicht erfüllen wird. Heute schlingert die Welt durch die größte Wirtschaftskrise der vergangenen Jahrhunderte. Nur durch permanentes Geldddrucken wird das Unvermeidliche noch weiter hinausgezögert. Und das liegt neben ökonomischen Widersprüchen an dem Finanzsystem selbst. Die Entwicklung dieses Systems wurde nicht mehr durch die Frage: „Was ist gut für den Menschen?“ bestimmt, sondern durch die Frage: „Was ist gut für das Wachstum des Systems?“

In diesem Umfeld Vermögen bilden zu wollen, ist eine besondere Herausforderung. Nur mit finanzieller Bildung kann dies gelingen. Die Schule des Geldes e. V. stellt sich dieser Herausforderung und möchte einen Beitrag leisten, den Prozess der „Ent-Täuschung“ einzuleiten.

Macht Sparen heute noch Sinn?

„Wieso sollte ein intelligenter Mensch Geld sparen, wenn der Staat immer neues Geld druckt? Sparen galt als klug. In meinem Geburtsjahr 1976 betrug der durchschnittliche Sparzins



ANZEIGE

7,4 %. 100.000 DM Sparguthaben brachten 7.400 DM Zinsen ein. Real blieben, nach Abzug der Inflation, noch 3.300 DM übrig. Heute ist das anders. 100.000 Euro bringen 250 Euro Zinsen. Nach Abzug der Inflation landen wir tief im Minus. Daher ist Sparen von Geld heute leider keine kluge Entscheidung. Und da Menschen Geld entweder sparen (investieren) oder konsumieren, liegt die Antwort auf der Hand.“

Passen Sparbücher als klassische Sparform noch in die heutige Zeit?

„Definitiv nein. Das ist ein Märchen der Vergangenheit.“

Was sind die wichtigsten Regeln, die man beim Sparen beachten sollte?

„Geld nicht auszugeben und sich Reserven anzulegen ist definitiv ein Geheimnis von Wohlstand. Die wichtigsten Punkte lauten: Finanzbildung erwerben; sich einen Überblick über die persönliche Finanzlage verschaffen, mindestens 10 % des Nettoeinkommens in die Reservenbildung investieren, sich von allen unnötigen Finanzverträgen trennen, einen jährlichen Finanz-TÜV machen und Disziplin und Ausdauer beweisen.“

Was wären aus Ihrer Sicht zurzeit gute Varianten, um Geld gewinnbringend anzulegen?

„Die Dotcom-Blase, der 11. September, globaler Terrorismus vor unserer Haustür, die geplatzte Immobilienblase, Banken-crash, Nullzinsen, Griechenland, Italien und Spanien wackelten. In solchen Zeiten ist es ratsam, in Dinge zu investieren, die nicht beliebig vermehrbar sind, wie Sachwerte.“

Kann man mit Immobilien noch gute Renditen einfahren?

„Die eigengenutzte Immobilie ist sicher für viele Menschen ein erklärtes Ziel im Leben. Leider ist das in den meisten Fällen ein Verlustgeschäft und kostet viel Geld. Eine fremdgenutzte Immobilie ist grundsätzlich eine gute Entscheidung. Aber um in diesem Markt erfolgreich zu sein, bedarf es finan-

zieller Bildung. Ohne diese erleidet man sicher Schiffbruch. Man muss den Fokus auf Dinge legen, die nicht auf Knopfdruck vermehrbar sind.“

Weltweit haben sich in den vergangenen Monaten Zentralbanken mit Gold eingedeckt. Wie sinnvoll sind Edelmetalle bei privaten Anlegern?

„Wenn Zentralbanken aus Papiergeld aussteigen und in Gold einsteigen, sollte das die privaten Anleger aufhorchen lassen. Gold ist geronnenes Vertrauen oder auch geronnenes Misstrauen gegen alle anderen Wertversprechen des Finanzmarktes. Der Preis des Goldes steigt, wo immer Misstrauen aufkommt. Und er fällt oder stagniert, wo Vertrauen herrscht. Somit scheint es nicht allzu vermessen von mir zu sein, einen sehr viel höheren Goldpreis und in dessen Windschatten einen sehr viel höheren Silberpreis in den nächsten Monaten und Jahren zu prognostizieren. Das Risiko, kein Gold zu besitzen ist größer als das Risiko, Gold zu besitzen.“

Sie haben mit dem Vermögensclub ein weiteres Projekt am Start. Was verbirgt sich dahinter?

„Mit dem Vermögensclub wollen wir regelmäßig Menschen die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Trends an den weltweiten Kapitalmärkten zu informieren und die Spielregeln des Marktes kennenzulernen. Um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Wie kann ich heute aus Geld Vermögen machen und mich vor möglichen negativen Entwicklungen in der Zukunft besser schützen?“

Unser Wohlstand steht und fällt mit finanzieller Bildung. Warum spielt sie dann an deutschen Schulen kaum eine Rolle?

„Menschen lernen, indem sie Fehler machen. In der Schule lernen Kinder durch Frontalunterricht. Sie lesen, wiederholen und legen eine Prüfung ab. Besteht eine Prüfung aus zehn Fragen und der Schüler gibt drei falsche Antworten, wird er vom Lehrer mit 70 % bewertet und weiter geht es. Der wichtigste Teil der Prüfung, die Fehler, werden verworfen. Statt aus ihren Fehlern zu lernen, werden die Schüler dafür bestraft. Deshalb haben die meisten Menschen Angst vor Fehlern und halten lieber an den althergebrachten Geldanlagen fest. Das verhindert den so wichtigen Lerneffekt und lässt uns an Dingen festhalten, deren Zeit längst abgelaufen ist. Fehler sind Chancen für Schüler und Lehrer, klüger zu werden. Fehler verraten dem Lehrer, was ein Schüler nicht kann, und oft, was ihm der Lehrer nicht beibringen konnte.“

Kontakt

Noble Metal Factory OHG
Schipkauer Straße 12
01987 Schwarzheide
Tel. 0357 52 / 94 95 10
Fax 0357 52 / 94 95 19
info@noble-metal-factory.de
www.noble-metal-factory.de



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

Es muss eben menscheIn

Man nehme ein Aufnahmegerät, sowie mit Helmut Schulz-Jodexnis, Leiter Produktbereich Sachwerte & Immobilien von Jung, DMS & Cie., einen langjährigen Kenner der Vertriebswelt, dazu noch drei erfahrene Initiatoren wie Steffen Hipp, Geschäftsführer der UIP United Investment Partners, Wolfgang J. Kunz, Vertriebsdirektor von DNL Real Invest AG und Ronny Wagner, Geschäftsführer Noble Metal Factory OHG sowie einen Stapel an Fragen aus der finanzwelt-Redaktion. Ganz unter sich sprachen die Experten viel freier und ungezwungener. Ein gelungenes Experiment.

Helmut Schulz-Jodexnis: Mein Name ist Helmut Schulz-Jodexnis. Ich komme von der Jung, DMS & Cie. Wir sind seit 16 Jahren, die wir jetzt bestehen, immer einer der größten Maklerpools. Zwar kommen wir mehr aus dem Investment- und Kapitalanlagegeschäft, bauen aber zurzeit sehr stark das Versicherungsgeschäft aus. Von der 1 Mrd. Euro Neugeschäft im Jahr entfallen rund 10 % auf Sachwerte. Bitte stellen Sie Ihr Unternehmen und Ihre Anlageprodukte vor:

Steffen Hipp: Mein Name ist Steffen Hipp. Ich bin Gründer der UIP Group. Wir haben gerade einen geschlossenen Immobilien AIF aufgelegt, genauer

gesagt einen Private Equity-Fonds und fokussieren uns dabei auf Mikroapartments in deutschen Top 7-Standorten sowie größeren Universitäts- und Fachhochschulstandorten. Wir haben dafür gerade erst die Vertriebszulassung erhalten und akquirieren jetzt Vertriebspartner.

Wolfgang J. Kunz: Ich bin Vertriebsdirektor der DNL Gruppe. Uns gibt es seit 2002, wir haben bis zum Jahr 2019 ausschließlich Vermögensanlagen platziert. Derzeit sind wir mit unserem ersten GE-PLANTEN AIF unterwegs und haben im Laufe dieser Entwicklung die Entscheidung fällen müssen, ob wir noch einmal eine Vermögensanlage auflegen möchten. Nachdem unser ehemaliger Partner nicht mehr mit uns eine Vermögensanlage auflegen wollte, haben wir uns entschlossen, NUR NOCH komplett regulierte AIF anzubieten. Wir sind fokussiert auf US-Immobilien.

Ronny Wagner: Ich bin Inhaber und Geschäftsführer der Noble Metal Factory. Die Firma gibt es seit 2013. Wir sind Edelmetallhändler und handeln Gold, Silber, Platin und Palladium in physischer Form. Ursprünglich komme ich selbst aus dem Investmentbereich. Inzwischen bin ich aber froh, dass ich nicht mehr im regulierten Segment unterwegs bin, wenn ich so höre und sehe, was da an Regulierung seitens des Staates zum vermeintlichen Wohle des Anlegers gemacht wird. Kein Anleger erhält dadurch mehr Sicherheit.

Schulz-Jodexnis: Ich glaube, uns alle bewegt die Regulierung. Die hat ja immer zwei Auslöser: Der eine ist der gute Wille zur Verbesserung der Transparenz, also der proaktive. Dann haben wir aber auch den reaktiven Auslöser. Immer wenn was passiert ist, hat die Politik versucht nachzujustieren, damit es nicht wieder passiert. Nun ist es so,



Helmut Schulz-Jodexnis

dass wir jetzt eine sehr stark regulierte Branche haben, was zwar nicht das Ende von Allem ist, aber der Druck ist schon deutlich zu spüren. Mich würde interessieren, wie Sie das wahrnehmen. Ist das wirklich so, dass die Branche dadurch transparenter geworden ist? Auch interessiert mich die Frage, ob wir dadurch teurer geworden sind.

Hipp» Grundsätzlich bin ich kein Freund von Regulierung. Angesichts der vergangenen Skandale war es aber gut, dass reguliert wurde. Sicherlich kann man darüber streiten, ob die Art, wie reguliert wurde, richtig war. Aber so wurden für Leute, die Anleger über den Tisch ziehen wollen, größere Hürden aufgebaut. Denn früher war das deutlich einfacher als heute. Somit ist die Regulierung zur Sicherheit der Anleger an sich sinnvoll. Was die Kosten betrifft: Sicherheit kostet immer Geld, deshalb geht die Sicherheit, die die Anleger bekommen, zulasten der Rendite. Deshalb muss meiner Meinung nach das Asset und die Wertschöpfung auch groß genug sein, um diese Sicherheit finanziell decken zu können.

Kunz» Die Vermögensanlage hat den Vorteil der höheren Rendite gegenüber



Steffen Hipp

» Sicherheit kostet immer Geld, deshalb geht die Sicherheit, die die Anleger bekommen, zulasten der Rendite. «

– Steffen Hipp

einem AIF. Aber die Regulierung hat im Sinne der Anleger Vorteile, speziell beim Thema USA. Da gab es immense Summen, die nach Amerika wanderten und nie kontrolliert wurden. Was ich aber immer wieder bei unseren Roadshows erlebe ist, dass die meisten Vermittler gar nicht wissen, was ein AIF ist. Und die andere Seite ist eben auch, dass es durch die Regulierung immer weniger Vertrieb gibt, denn der Aufwand steigt ja immer mehr.

Hipp» Die Berater mit 34f II werden mit neuen Regelungen überschüttet. Zum Beispiel der DSGVO, der FinVermV etc. Da müssen sie sich erst mal schlau machen und dann das auch umzusetzen. Deshalb bin ich ein Fan von großen Maklerpools oder Haftungsdächern, die dieses Thema gleich global abdecken

können und Lösungen für ihre Vertriebspartner bieten. Meiner Meinung nach wird sich der 34f II-Markt weiter dezimieren, zum Vorteil derjenigen, die im Markt bleiben werden. Die Vertriebspartner, die noch im Markt bleiben, die müssen wir viel mehr schulen, gerade was das Thema Digitalisierung angeht.

Schulz-Jodexnis: Wir nehmen bei Jung DMS auch wahr, dass durch die Regulierung Ressourcen verloren gehen. Das bedeutet, der Markt schrumpft. Das hat Folgen für die Zahl der Anbieter und der Angebote. Wir sind auf einem Rückschritt und zwar aufgrund der Regulierung, die ja zum Schutz der Anleger sein sollte.

Kunz» Der 34f III ist ein Closed Shop. Vielleicht auch durch das Alter der meis-

ten Vertriebspartner. Die sind wirklich nur sehr schwer dazu zu bewegen, etwas Neues zu tun. Diejenigen, mit denen wir wirklich sehr viel Umsatz gemacht haben, die kamen und waren richtig böse: Wieso komme ich jetzt mit so einem furchtbaren Ding wie einem AIF? Die meisten Vermittler gehen zu den Kunden, bei denen sie schon vier-, fünfmal abgeschlossen haben, mit den gleichen Produktgruppen. Und das Wort „Beratung“ kennt kaum einer von denen. Ich war mal bei einem Vertriebsgespräch dabei. Das mache ich nie wieder! Da mache ich mich ja haftbar, wenn ich daneben sitze und sehe, was da abgeht.

Schulz-Jodexnis: Das würde aber heißen, dass es richtig ist, den Vertrieb zu regulieren. Aber wie repräsentativ ist

ROUNDTABLE – TEIL 1

» Ganz egal, welches Produkt wir verkaufen: Wir müssen bereit sein, hart mit dem Vermittler zu arbeiten und ihm damit dann beim Kunden zu helfen. «

– Wolfgang J. Kunz

die Gruppe derjenigen, die es falsch machen? Wir haben ein Haftungsdach, da habe ich nur die, mit denen ich auch arbeiten will. In der Breite ist das sicherlich anders. Da ist vielen mit Sicherheit der Aufwand zu groß für den Ertrag, wenn alles gesetzeskonform umgesetzt wird. Ob wir das Ziel der besseren Beratung damit wirklich erreicht haben? Der zweite Punkt: Die BaFin-Regulierung. Ich bin mir zwar sicher, dass die Vermittler nicht anders unter der Kontrolle der BaFin aufgestellt sind als bisher, aber das erst mal zu organisieren... Ich sehe da natürlich auch die Chance, Leute besser zu qualifizieren. Aber das Gesetz muss mit Au-

genmaß kommen. Denn der Aufwand, der bislang kalkuliert wird, ist deutlich zu hoch.

Wagner» Eine bessere Qualifikation der Berater durch die Regulierung sehe ich nicht. Nur mehr Bürokratie. Um das Ziel des Anlegerschutzes zu erreichen, benötigen wir etwas anderes als die Regulierung. Wenn man breiten Bevölkerungsschichten das Thema finanzielle Bildung zugänglich machen würde, dann ist der Effekt für den Anleger viel größer. Denn dann haben wir endlich ein Beratungsgespräch auf Augenhöhe. Derzeit sitzt die Person mit dem Wissensvorsprung dem Kunden gegenüber. Unter anderem aus diesem Grund habe ich bereits 2008 die

Schule des Geldes gegründet. Damit ermögliche ich breiten Bevölkerungsschichten, sich mal grundlegend finanziell zu bilden. Denn das ist ein Schulfach, das in den deutschen Lehranstalten leider nicht existent ist.

Schulz-Jodexnis: Ich bin da völlig bei Ihnen. Da muss beim Kunden eine Menge passieren. Außerdem wird der Kunde durch die Regulierung auch an vielen Stellen entmündigt, weil er eben die Entscheidung nicht selbst wahrnehmen darf. Andererseits steht dem ja der Beratungsauftrag entgegen, denn Sie sitzen beim Kunden ja nicht nur wegen des Vermittelns eines Produktes, sondern auch wegen dem Vermitteln von Kenntnissen. Das wichtigste Gut für den Vertrieb ist sein Kunde. Deshalb wird der Kunde, der sein Geld vor dem Straßens rettet, übervorteilt. Die entscheidende Frage ist: Wie kann ich mehr Kunden erreichen?

Wagner» Die klassischen Lösungen des Finanzmarktes sind nicht dazu geeignet, mehr Wohlstand zu erreichen. Die meisten Anleger vertrauen noch immer den Geldwerten, sogenannten Wertversprechen. Das ist doch völlig wahnsinnig. Die Geschichtsbücher sind voll mit Beispielen, dass diese Vorgehensweise ins Verderben führt. Es ist doch klar, was in den nächsten Jahren da auf uns zurollt. Das Regierungspapiergeld führt zu einer Inflation, Staatsinterventionen und somit zu großer finanzieller Unsicherheit. Die Lösung liegt bei Dingen, die sich nicht beliebig vermehren lassen. Sachwerten eben. Doch nur wenige Menschen kommen von sich aus auf die Idee, in Sachwerte zu investieren. Daher benötigen wir den Vertrieb, um das proaktiv zu machen. Wir brauchen Menschen, die in der Lage sind, das Thema „Sachwert schlägt Geldwert“ zu präsentieren. Zum Beispiel über die immer noch sehr beliebten Kundenveranstaltungen.

Wolfgang J. Kunz



Schulz-Jodexnis: Das ist aber auch ein eher älteres Konzept: Der Kunde muss zum Seminar kommen. Also nichts von wegen Digitalisierung oder von wegen der Kunde macht alles über das Smartphone. Aber an vielen Stellen geht das eben nur so. In unserem Bereich sollte man diese Andersartigkeit berücksichtigen. Wie sehen Sie das? Wie kommen wir wieder an den Kunden ran, wie bekommen wir den Vertrieb wieder motiviert? Ich finde das einen ganz wichtigen Aspekt, dass der Kunde, auch ganz vermögende Kunden, die gar nicht wissen, welche Möglichkeiten die haben, weil sie einfach die Geschäftsmodelle nicht kennen.

Kunz: Ich habe eben den Vermittlern etwas Unrecht getan: Er kommt mit der Flut an Auflagen, die er zu erfüllen hat, nicht mehr klar. Wie kann er unser Produkt, damit meine ich USA, verkaufen? Das ist immer schwer. Entweder wir haben den falschen Präsidenten oder einen Krieg etc. Der Vermittler steht nun, wenn er dieses Produkt verkauft, einem Kunden gegenüber, der nichts über die Risiken wissen will. Wenn der sich einen Prospekt einer Vermögensanlage oder einem AIF durchliest, da zeichnet er gar nix mehr. Das ist ja der schlimmste Beipackzettel, den man bekommen kann. Aber der Kunde muss das nun mal lesen. Ganz egal, welches Produkt wir verkaufen: Wir müssen bereit sein, hart mit dem Vermittler zu arbeiten und ihm damit dann beim Kunden zu helfen.

Schulz-Jodexnis: Ich möchte dem beipflichten. Wir haben auch diese Erfahrung gemacht. Da geht es um Krisenmanagement, darum, dem Kunden zur Seite zu stehen, wenn mal was ist. Wir haben die Anbieter auch gequält, dass die Kunden zur Not da auch rauskommen. Mir ist aber ein Punkt noch mal ganz wichtig: Diese Ideen von Exporo und Co., die kommen da sehr sympathisch, ohne Auflagen zum Kunden durch und machen damit auch nicht gerade kleine Umsätze. Aber Vertrauen ist nicht digitalisierbar, oder? Sehen wir die Digitalisierung eigentlich noch als ein Mittel zum Zweck oder als Bremsklotz?

Ronny Wagner



Hipp: Da gebe ich Ihnen vollkommen recht. Vertrauen ist nicht digitalisierbar. Letzten Endes wird weiterhin von Mensch zu Mensch verkauft. Digitalisierung soll eine Unterstützung sein. Der Berater geht zum Anleger und spricht mit ihm das Thema durch. Der eigentliche Prozess, das ist ja eine Flut von Papier, die man hier auszufüllen hat. Das kann der Berater nun bequem mit dem Kunden zusammen digital durchgehen. Danach, wenn alles für den Kunden passt, kann dieser einfach per eSign un-

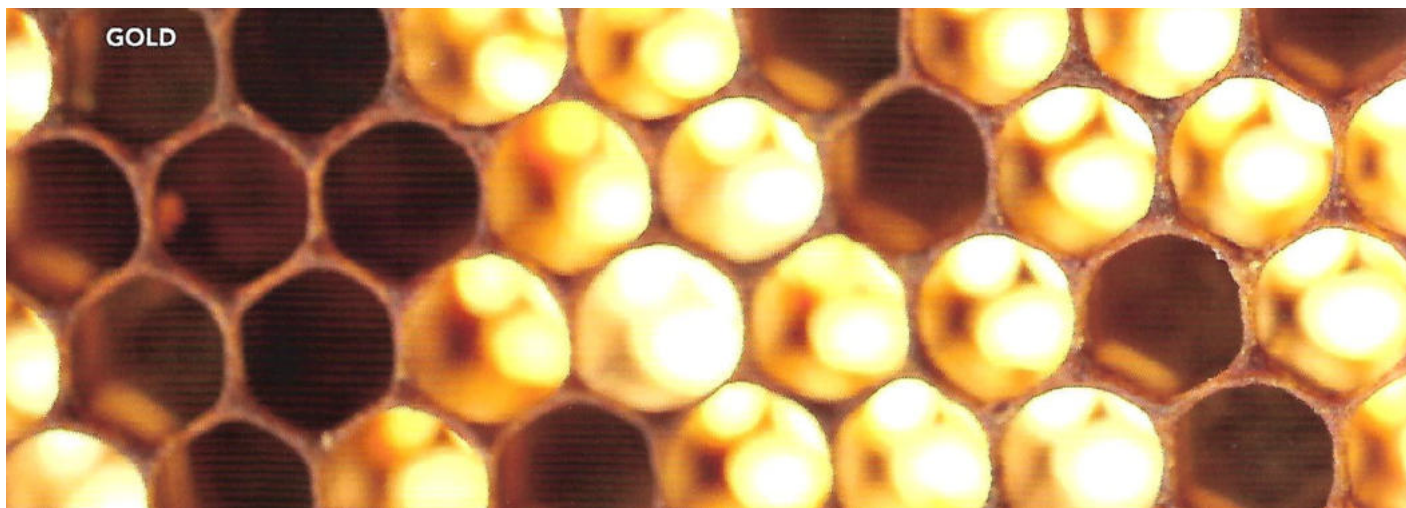
Kunz: Ich glaube nicht, dass der Vermittler jemals ersetzt wird. Aber die Kunden, alt wie jung, haben inzwischen Apple-Watch und Co. Wenn der Kunde durch die persönliche Ebene interessiert am Produkt ist, und der Vermittler dann in der Lage ist, aufgrund einer professionellen Abwicklung das zum Ende zu bringen, dann ist der erfahrene Kunde auch bereit zu zeichnen. Wenn dann allerdings der Vermittler, der nicht über diese Tools verfügt, dasteht wie vor 20 Jahren, dann hat er ein Problem.

» Wir brauchen Menschen, die in der Lage sind, das Thema ‚Sachwert schlägt Geldwert‘ zu präsentieren. «

– Ronny Wagner

terzeichnen. Dann ist der Prozess ideal digitalisiert. Aber der Anleger wird niemals irgendetwas kaufen, nur weil es digital möglich ist. Das Vertrauen muss schon da sein.

Wagner: Sehe ich genauso. Bei komplexen Dingen kommen wir an der Beratung, am persönlichen Kontakt und dem notwendigen Beziehungsaufbau nicht vorbei. Es muss eben menscheln. (fw)



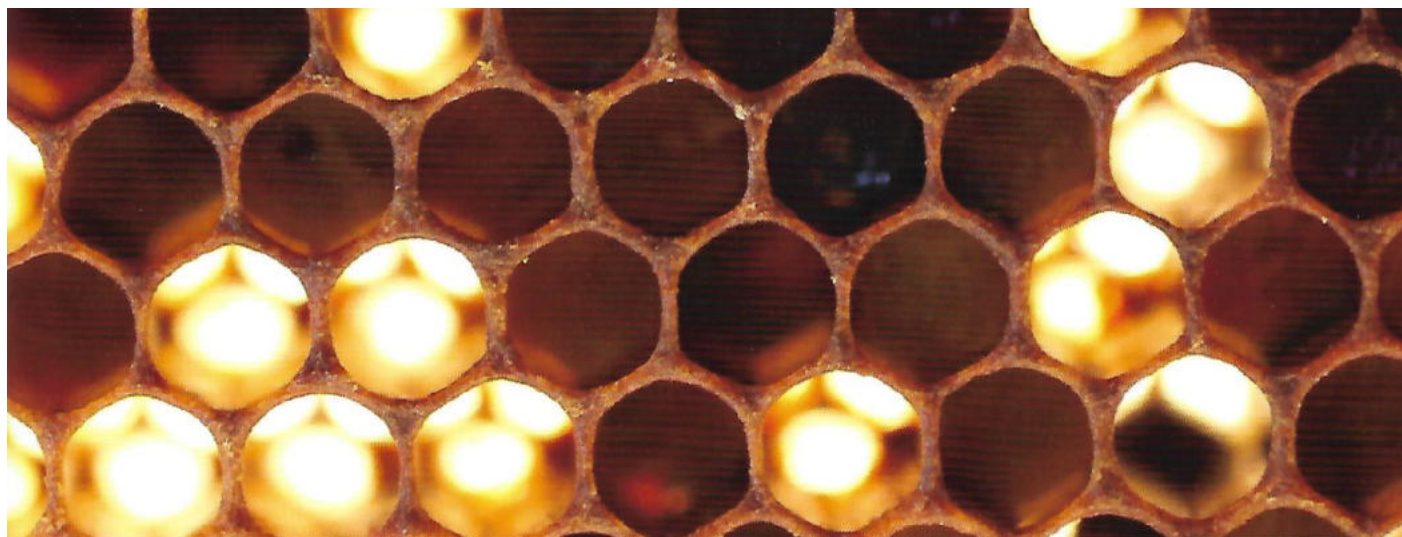
Profiteur aktueller Entwicklungen

Seit Jahresbeginn hat der Goldpreis ein gutes Sechstel zugelegt. Neben politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten scheint das Edelmetall vor allem von der Geldpolitik zu profitieren, denn diese macht den entscheidendsten Nachteil von Gold derzeit irrelevant.

Gold bringt keine Zinsen – dieses beliebte Argument aller Goldkritiker ist längst obsolet: Auch Anlageformen, mit denen man früher Sicherheit und Rendite einigermaßen in Einklang bringen konnte (Sparbücher, Anleihen, Lebensversicherungen) bringen heute keine oder keine nennenswerten Zin-

sen mehr – mille Grazie, Signore Draghi! Auch wenn es am 1. November auf dem Chefsessel der EZB einen Wechsel gab, ist nicht zu erwarten, dass sich die Geldpolitik des Euroraums künftig verändern wird: Draghis Nachfolgerin Christine Lagarde gilt ebenfalls als Verfechterin einer ultralockeren Geldpolitik. Für Ronny Wagner ist die Notenbankpolitik einer der wesentlichen Gründe, warum Gold für Anleger immer attraktiver wird und der Preis des Edelmetalls in den vergangenen Monaten deutlich nach oben gegangen ist. „Es gibt sicherlich eine ganze Menge an Argumenten, die dafür herhalten können, die Entwicklung des Gold-

preises der letzten Monate zu erklären. Gold scheint vor allem durch die ständigen Interventionen der Zentralbanken immer attraktiver zu werden“, erläutert der Geschäftsführer der Noble Metal Factory OHG. Wie sehr der Goldpreis mit der Notenbankpolitik korreliert, lässt sich mit einem Blick ein Jahrzehnt zurück gut nachvollziehen: Nachdem das Edelmetall das Jahr 2008 mit einem Kurs von 881,45 Dollar beendete, setzte in der Folgezeit ein massiver Anstieg ein: Seit September 2009 lag der Goldpreis nicht mehr unter der Marke von 1.000 Dollar und Anfang September 2011 wurde mit 1.900,85 Dollar sogar ein Allzeithoch erreicht. Während Gold



also immer mehr an Wert gewann, gingen die Zinsen deutlich zurück: So unternahm die US-Notenbank Fed im Jahr 2008 gleich sieben Zinsschritte und senkte dabei den Leitzins von 4,25 % auf 0,0 bis 0,25 %. Dieser Wert wurde dann auch über die kommenden sieben Jahre nicht angetastet. Seitdem wurde er immer nur leicht erhöht und kam nicht über die Marke 2,5 % hinaus. In den vergangenen Monaten entwickelte sich der Leitzins sogar wieder rückläufig. Weniger schnell, darüber umso nachhaltiger senkte die EZB die Zinsen: Nachdem der Leitzins im Sommer 2008 noch 4,25 % betragen hatte, ging er bis Frühjahr 2016 auf 0 % zurück.

Gold hat hohen immateriellen Wert

Mit einem Vermögen 83 Mrd. Dollar ist Warren Buffett laut World's Billionaires List nach Jeff Bezos und Bill Gates der drittreichste Mensch des Planeten. Einen Teil dieses Vermögens in Gold anzulegen, ist für das „Orakel von Omaha“ jedoch undenkbar, wie er im Jahr 1998 gegenüber Studenten der Eliteuniversität Harvard unmissverständlich klar machte: „Gold wird aus dem Boden heraus gegraben, in Afrika oder sonstwo in der Welt. Danach wird es eingeschmolzen und jemand gräbt einen weiteren Stollen und da wird es eingelagert. Es werden Leute bezahlt, die den Stollen rund um die Uhr bewachen. Gold hat keinen Nutzen. Ein Marsmännchen würde sich ob diesem Gehal-

be am Kopf kratzen.“ Ganz unrecht hat Buffett mit seiner Meinung nicht: Von den knapp 200.000 Tonnen des Edelmetalls, die bislang in der Geschichte der Menschheit gefördert wurden, lagern ca. 34.000 Tonnen in den Tresoren der weltweiten Zentralbanken. Dass die Notenbanken ausgerechnet auf Gold als Wertaufbewahrung setzen, hängt vor allem mit dessen großer kultureller Bedeutung zusammen: Über alle Zeiten spielte Gold eine hohe kulturelle Rolle und es gibt unzählige Mythen und Legenden um das Edelmetall. Für Ronny Wagner ist das entscheidende Argument für Investitionen in Gold deshalb auch immaterieller Natur: „Gold ist gewonnenes Vertrauen oder auch gewonnenes Misstrauen gegen alle anderen Wertversprechen des Finanzmarktes. Misstrauen in die Zukunft, die Politik, die Regierung etc. Und er fällt oder stagniert, wo Vertrauen herrscht. Schauen wir uns heute um, sehen wir immer stärkeres Misstrauen in fast allen gesellschaftlichen Bereichen.“

Jahrzehntelanges Misstrauen, und zwar gegenüber der EU, führte auch zum Brexit, dessen Ausgang nach wie vor offen ist. Ein Blick auf die Goldpreisentwicklung der jüngeren Vergangenheit zeigt, dass der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs durchaus einen Einfluss auf diesen haben könnte: So legte der Kurs des gelben Edelmetalls am 24. Juni 2016, dem Tag nach dem Referendum, um knapp 100 Dollar gegenüber dem Vortag zu und überschritt die

Marke von 1.300 Dollar. Nachdem der Goldpreis im Herbst 2016 dann wieder deutlich nachgab und unter die Marke von 1.200 Dollar fiel, konnte erst wieder im September 2017 die 1.300-Schwelle überschritten werden. Nachdem er



Ronny Wagner
Geschäftsführer
Noble Metal Factory OHG

sich in den folgenden knapp zwei Jahren immer wieder über und unterhalb diese Marke bewegte, nahm er im Sommer dieses Jahres richtig Fahrt auf: Am 24. Juni 2019, also genau drei Jahre nach dem Brexit-Referendum, wurde die Marke von 1.400 Dollar überschritten, die seitdem, bis auf wenige Tage im Juli, nicht mehr unterschritten wurde. Am 14. August 2019 kostete Gold sogar erstmals seit April 2013 wieder 1.500 Dollar und Ende August wurde mit 1.555,07 Dollar sogar der höchste Stand seit 2013 erreicht. Ronny Wagner glaubt angesichts der überall herrschenden Misstrauens nicht, dass der Goldpreis in absehbarer Zeit nachhaltig einbrechen wird: „Somit scheint es nicht allzu vermessen von mir zu sein, einen sehr viel höheren Goldpreis in den nächsten Monaten und Jahren zu prognostizieren.“ (ahu)

Nr. 04 | 2019 www.sachwert-magazin.de

EDELMETALLE KUNSTWERKE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT
WISSEN FÜR ANLEGER
MAGAZIN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

EUR 3,90

MAGAZIN

VORSORGE
Thomas
Hennings
Estate Planning
& Sachwert-
lösungen

Sechs Weisheiten WARREN BUFFETT



Ronny
Wagner
Finanzielle
Bildung



Inhalt



Andreas Kroll stellt lebensverbessernde Erfindungen für Technologiemetalle vor.



Ronny Wagner setzt sich für mehr finanzielle Bildung ein

Inhalt

04/2019

5 Editorial Editorial von Julien Backhaus

Wissen

6 Ronny Wagner: Die Spielregeln des Geldes

10 Dr. Dr. Rainer Zitelmann: Sechs Weisheiten von Warren Buffet

Metalle

12 Andreas Kroll: Technologiemetalle werden dabei helfen, die Welt zu retten

Sachwerte

14 Panini: ge(k)lebte Leidenschaft

Vorsorge

22 Johann C. Köber: Warum eine Stiftung gründen?

26 Thomas Hennings: Das Zeitalter der „Best Ager“

Die Printausgabe
gibt es auch hier



Impressum
Sachwert Magazin ISSN 2197-1587

Redaktion
Zum Flugplatz 44, 27356 Rotenburg
Tel: (042 68) 953 04-91, Fax: 953 04-92
E-Mail: redaktion@sachwert-magazin.de
Chefredakteur (V.i.S.d.P.) Julien Backhaus
Redakteurin und Satz Martina Schäfer
Expertenbeirat Thomas Hennings
E-Mail: info@backhausverlag.de

Verlag Backhaus Finanzverlag GmbH
Herausgeber, Verleger Julien D. Backhaus
Zum Flugplatz 44, 27356 Rotenburg
Telefon (042 68) 953 04-91
E-Mail: info@backhausverlag.de

Druck
BerlinDruck GmbH & Co KG
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim
Telefon: (04 21) 4 38 71-0
Telefax: (04 21) 4 38 71-33
E-Mail: info@berlindruck.de

Vertrieb
Onpress Media Pressevertrieb & Verlagsservice
Berlin, Altonaer Straße 84-90
Telefon (030) 33 09 61-70, Fax 33 09 61-729

Verkauf/Abo
Verkaufspreis D/A EUR 3,90, inkl. 7 % MwSt.
Jahresabonnement Inland z. Z. EUR 15,00, inkl. 7 % MwSt.
Ausland z. Z. EUR 23,00 inkl. MwSt.
abo@sachwert-magazin.de, Telefon (042 68) 953 04-91

Onlineredaktion & Anzeigen

E-Mail: online@sachwert-magazin.de

Autoren (Verantwortliche i.S.d.P.)
Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit, geschweige denn für Empfehlungen, übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich. Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

Verbandsmitgliedschaften des Verlages

VDZ Verband Deutscher
Zeitschriftenverleger

**Deutscher
Medienverband**

Wissen

Die Spielregeln des Geldes

Ronny Wagner setzt sich für mehr finanzielle Bildung ein und erklärt, warum ein gut gemischtes Portfolio so wichtig ist

Politik, Wirtschaft und Finanzkrisen halten die Finanzwelt ständig in Atem. Ronny Wagner ist Geldcoach und leitet die Schule des Geldes e.V.. Als Geschäftsführer des Edelmetallhandelshauses Noble Metal Factory verantwortet er die Beschaffung und Lagerung von Edelmetallen für deren Kunden. Im Interview spricht er über seine Geldschule und seine Einschätzung zur derzeitigen Finanzmarktsituation.

Sie sind seit vielen Jahren im Finanzbereich tätig und leiten die Schule des Geldes. Was war ihre Motivation, diese Schule zu gründen?

Mein Wunsch war und ist es, dass Menschen eigenständige Entscheidungen in finanziellen Fragestellungen treffen und sich selbstständig eine fundierte Meinung bilden können. Leider hat das Thema der finanziellen Bildung keinen besonders hohen Stellenwert in unserer heutigen Gesellschaft. Seine Zukunft vermeintlichen Experten und Politikern anzuvertrauen, kann sich als schwerwiegender Fehler

steht leider auf keinem Lehrplan an deutschen Schulen. Wir haben täglich finanzielle Entscheidungen mit weitreichenden Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft zu treffen. Geld ist unser ständiger Begleiter. Diese Tatsache muss sich auch in der Ausbildung der Menschen widerspiegeln.

Warum ist es wichtig, sich grundlegendes Wissen über den Finanzmarkt anzueignen?

Das Leben gleicht einem Spiel. Somit spielen wir auch jeden Tag das Geldspiel. Wenn man an einem Spiel teilnimmt, sollte man dessen Regeln, den Aufbau, das Ziel des Spiels und die Mitspieler kennen. Nur dann macht es Sinn, das Spiel auch mit zu machen. Doch sind den meisten Menschen diese Dinge leider unbekannt.

Welche Fehler begehen Menschen, wenn es darum geht, Geld zu investieren?

Menschen treffen meist Anlageentscheidungen aufgrund von vergangenheitsbezogenen Betrachtungen und investieren meist

nur in Geldanlagen, die sie kennen und die sie bisher immer genutzt haben. Da die meisten Menschen eher konservativ denken und handeln, tun sie sich sehr schwer damit, einmal getroffene Entscheidungen rückgängig zu machen und sich auf unbekanntes und unsicheres Terrain vorzuwagen. Veränderungen fallen diesen Menschen schwer. Doch die

Welt dreht sich immer weiter. Entwicklungen dürfen nicht verschlafen werden. Der Finanzmarkt ist da sicher ein sehr gutes Beispiel. Auf das derzeitige wirtschaftliche und politische Umfeld kann nicht mit Anlageformen reagiert werden, die vor 30 Jahren genutzt wurden. Ein Beispiel: Zinsanlagen wie Sparbücher, Lebensversicherungen oder Staatsanleihen funktionieren sicher in Hochzinsphasen. Im aktuellen Zinsumfeld ist jedoch das Versagen vorprogrammiert. Diese einfachen Zusammenhänge zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren, ist das Gebot der Stunde.

Was wäre zurzeit eine gute Anlageoption?

Der Erhalt und Aufbau von Vermögen ist das oberste Ziel sämtlicher Anlagestrategien. Doch was ist Vermögen? Interessant ist die Definition des Begriffes im Duden. Hier finden wir folgende Beschreibung: 1. „Kraft; Fähigkeit etwas zu tun“ sowie 2. „Gesamter Besitz, der einen materiellen Wert darstellt.“ Es sind die persönlichen Fähigkeiten und Sachwerte, die den Begriff des Vermögens ausmachen. Daher sind das die beiden Anlageformen, die Anleger ansteuern sollten. Beide sind inflations- und deflationsgeschützt.

Vor zehn Jahren wurde die Welt von der Subprime-Krise aus den USA überrascht. Wie überrascht waren Sie?

Gar nicht! Die langfristigen Zyklen und der Aufbau unseres Geldsystems erzwingen diese Verwerfungen ständig. Daher sind Boom und Bust an den Kapitalmärkten keine Überraschung. Die Notenbanken mit ihrer ruinösen Politik sind die Hauptverursacher dieser Entwicklung.

Wir spielen jeden Tag das Geldspiel. Deshalb sollte man auch die Spielregeln kennen.

herausstellen. Kompetenz in Geldfragen entwickeln und sich damit unabhängig von Dritten machen, ist mein Motiv für die Etablierung der Schule des Geldes.

Was ist das Ziel der Schule des Geldes e.V.?

Das Ziel ist es, dem Einzelnen finanzielle Bildung zu ermöglichen. Geldd Bildung



Wissen

Wie würden Sie die zukünftige Entwicklung beschreiben?

Wenn sich die globale Finanzkrise in den kommenden Jahren entfaltet, werden die Gelddruckmaschinen der Notenbanken heißlaufen. Das hat die totale Entwertung der meisten Währungen durch Hyperinflation, mit voraussichtlichen monatlichen Inflationsraten ab 50 Prozent aufwärts, zur Folge. Ein Blick in die Geschichtsbücher offenbart, dass es drei Arten von Geld gibt: wertloses, bald wertloses und ewiges. Da jegliches Papiergeld im Laufe der Geschichte immer auf Null

Es sind die persönlichen Fähigkeiten und Sachwerte, die den Begriff des „Vermögens“ ausmachen.

gesunken ist, wird dies auch mit den heutigen Währungen in den kommenden Jahren passieren.

Die einzige Möglichkeit des Schutzes vor der totalen Zerstörung von Geldwerten, wie Lebensversicherungen, Bausparen, Tagesgeld, Sparbuch usw., ist physisches Gold- und Silbereigentum – ewiges Geld eben.

Wir leben in stürmischen Zeiten. Nullzinsen, Börsenturbulenzen, Angst vor Altersarmut. Wie sollte angesichts dieser Ausgangslage der Anleger agieren?



Das Hauptproblem der Anleger ist das richtige Verständnis von Risiko. Die meisten Anleger und deren Berater glauben, Risiko und Volatilität ist das gleiche. Doch weit gefehlt. Was sagt es denn dem Anleger, wenn eine Anlageform im Durchschnitt um 10 Prozent um einen Mittelwert schwankt? Gar nichts. Das wäre so, als wenn ich Sie fragen würde, ob Sie durch einen Fluss gehen würden, der im Durchschnitt 1,50 Meter tief wäre. Natürlich würden Sie das nicht tun. Entscheidend ist doch, wie tief der Fluss an der

tiefsten Stelle ist. Für die Geldanlagen bedeutet das, dass wir uns das Worst-Case Szenario anschauen müssen. Was passiert mit meiner Anlage im schlimmsten Fall. Die Antwort in unserer auf Forderungen und Ansprüchen durchtränkten Geldanlagewelt lautet: Totalverlust. Die Altersvorsorge auf diesen Ansprüchen und Forderungen aufzubauen, wird sich als schwerer Fehler herausstellen.

Gerade in unsicheren Zeiten wollen die Menschen Sicherheit. Welche Rolle spielen da die Edelmetalle?

Das bestgehütete Anlagegeheimnis der Welt ist, dass man tatsächlich eine Geldanlage kaufen kann, die folgende Eigenschaften aufweist: Es handelt sich um die ultimative Anlage zur Vermögenssicherung, die ihren realen, inflationsbereinigten Wert im Wandel der Zeiten behält. Sie hat einen stabilen, intrinsischen Wert und ist vollkommen liquide. Sie ist als Tauschmittel begehrt und das einzige Geld, das bis heute überlebt hat. Ihr stehen keine Verbindlichkeiten oder Schulden gegenüber und sie weist ein hohes Potential erheblicher Preissteigerung auf. Gold und Silber ist für die meisten Anleger ein Buch mit sieben Siegeln. Das wird sich sicher in der nächsten Zeit ändern müssen. Denn ich sehe keine Alternativen.

Welchen Anlagetip würden Sie ihrem besten Freund geben?

Warte nicht, um Edelmetalle zu kaufen. Kaufe Edelmetalle und dann warte.

Edelmetallhändler gibt es mittlerweile in Deutschland sehr viele. Worauf ist bei der Händlerauswahl zu achten?

Ob stationärer Händler oder Onlineanbieter hängt von der persönlichen Neigung des Einzelnen ab. In beiden Fällen sollten Sie mit einem

Unternehmen handeln, dass schon jahrelang im Geschäft ist. Diese Unternehmen besitzen eine Reputation, die erhalten bleiben muss. Im Vergleich zum Onlinekauf gibt es jedoch bei einem lokalen Händler einen wichtigen Vorteil: die Beziehung. Es ist wertvoll, einen lokalen Händler zu haben, der Sie kennt, seine Kundschaft wertschätzt und weiß, dass er Ihnen ein gutes Produkt verkauft hat. Und ein lokaler Händler kann als Quelle nützlicher Informationen und Ratschläge herhalten. Gute Händler befinden sich am Puls des Edelmetallmarktes. Ein erfahrener Händler kann Ihnen dabei helfen, teure Fehler zu vermeiden.

Ihr neuestes Projekt ist der Vermögensclub. Klingt spannend. Um was handelt es sich hierbei genau?

Der Vermögensclub ist eine professionelle Vereinigung von Experten, die Menschen durch die Vermittlung finanzieller Bildung zu mehr Wohlstand im Leben verhelfen möchten. Mindestens einmal im Monat treffen sich Interessierte zu einem Vermögensclubabend. Derzeit behandeln wir in den Vermögensclubabenden das Thema „Das Geheimnis von Wohlstand“. Der Vermögensclub ist eine gemeinsame Initiative der Schule des Geldes e.V. und der Noble Metal Factory.

Was war die Intension, den Vermögensclub zu gründen?

Den Menschen zu zeigen, wie man aus Geld Vermögen macht und, gerade in der heutige Zeit, Vermögen sichern kann. Das ist das Gebot der Stunde. Die Angebote des Finanzdienstleistungsmarktes beschränken sich meist auf Forderungspapiere. Das ist ja auch die Aufgabe dieses Marktes. Ansprüche auf Vermögen zu verkaufen. Vermögen nach der vorhin genannten Definition suchen wir hier vergeblich.

Welchen Mehrwert bietet der Vermögensclub?

Diese Unterscheidung machen zu können und zu erkennen, dass die derzeit von den meisten Menschen betriebene Altersvorsorge keine wirklich effektive Maßnahme ist, um eine spätere materielle Notlage zu vermeiden.

An wen richtet sich der Vermögensclub?

Teilnehmen kann jeder: Unternehmer, Privatperson Jugendliche.

Es gibt drei Arten von Geld: wertloses, bald wertloses und ewiges



Das lohnt sich: Goldi Goldhamster – Kindersparplan mit Edelmetallen

Kinder kosten. Bei allem Glück und der riesigen Freude, die ein Baby in der ganzen Verwandtschaft auslöst, merken die frischgebackenen Eltern schnell, dass der Spruch „Kleine Kinder, kleine Sorgen, große Kinder, große Sorgen“ genauso auf die finanziellen Anforderungen zutrifft, die zwischen Geburt und Eintritt ins Berufsleben nur eine Richtung kennen – stetig nach oben. Spätestens wenn der unternehmungslustige Nachwuchs seine Ausbildung oder sein Studium in einer fernen Stadt in Angriff nehmen möchte, kommt die Frage nach der Ausbildungsfinanzierung auf. Denn selbst die kleinsten WG-Zimmer sind mittlerweile richtig teuer, und die zusätzlichen Unterhaltskosten stürzen nicht wenige Eltern an den Rand der Armut.

Clever ist, wer bereits bei der Geburt daran denkt, dass aus dem allerliebsten kleinen Lebewesen in Windeln einmal ein junger erwachsener Mensch wird, der einen gewissen Finanzbedarf hat. Regelmäßiges Sparen ist hierzu eine kluge Möglichkeit, die späteren Kosten zu minimieren. Die NMF-Edelmetalldepots bieten allen Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln einen Sparplan – Goldi Goldhamster –, der auf Gold, Silber, Platin und auch Palladium setzt. Damit wird ein werthaltiger Vermögens-

aufbau geschaffen, der auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten Bestand hat. Mit der Goldi Goldhamster Investition in Form von Münzen oder Barren wird mittels wertstabilem Kindersparplan in eine der langfristig sichersten Anlageformen investiert. Möglich sind dabei neben Einmalzahlungen in beliebiger Höhe vor allem regelmäßige Einzahlungen. Und das bereits ab 15 Euro monatlich.

In früheren Wirtschaftskrisen waren stets diejenigen Menschen im Vorteil, die ihr Geld nicht in einer Papierwährung sondern in Edelmetallen investiert hatten. Der Kindersparplan Goldi Goldhamster ermöglicht eine freie Aufteilung der verschiedenen Edelmetallanteile, die sich nach Bedarf ändern lassen. Dabei bleibt er stets flexibel, transparent und sicher.

So kommt zur Freude über das Baby gleich doppelte Freude dazu: Über das Geschenk des Goldi Goldhamster Kindersparplans – und über eine ganze Hand voller Gold oder Silber, um seine Ausbildung mit einem ausreichenden Finanzpolster absolvieren zu können. Selbstverständlich ist die Auszahlung auch in Form einer Überweisung aufs Konto möglich. Das macht aber nicht so viel Spaß!



www.Gold-statt-Sparbuch.de

NMF OHG | Schipkauer Straße 12, 01987 Schwarzhelde
Tel: 0 357 52 – 94 95 10 | Fax: 0 357 52 – 94 95 19 | post@dein-goldi.de

NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

2018

Risiko Inflation: Schuldenberge und Anleihenblase



Überreicht durch

NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMOGEN BRAUCHT SICHERHEIT

„Wer Verstand hat, kauft Gold“

Alan Greenspan
hat die
US-Geldpolitik
18 Jahre lang
bestimmt.

**Jetzt baut er
auf Gold** und
prognostiziert
ein „dickes
Ende“ an den
Börsen.



Alan Greenspan,
Ex-US-Notenbank-Chef

**Geheimes
Insider-Wissen:**
Die Notenbanken
horten weltweit
so viel Gold wie
zuletzt vor dem
2000er-Crash.

— ” —

WARTE NICHT, UM EDELMETALLE ZU KAUFEN, KAUFE EDELMETALLE UND DANN WARTE!

Ronny Wagner
Eigentümer und Gründer der NMF OHG



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT



Die Noble Metal Factory OHG ist ein privates Edelmetallhandelshaus und bietet die vier klassischen Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in verschiedenen Stückelungen als Sparplan, Einmalanlage oder Tafelgeschäft an.

Unsere Kunden erwerben zu 100% physisches Eigentum als sichere Alternative zum Papiergeldsystem und wichtigen Bestandteil ihrer gesamten Wertanlagen.

- 100% physisches Eigentum zu fairen Preisen
- 6 Hochsicherheitslager außerhalb des Bankensystems
- Transparenter Handel in beliebigen Stückelungen
- Mit kleinen Beträgen möglicher Vermögensaufbau

www.noble-metal-factory.de

Noble Metal Factory Zentrale
Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide
Tel: +49 (0) 357 52 – 94 95 10

Noble Metal Factory Niederlassung
Im Ziegelhaus 6-8 | 63571 Gelnhausen
Tel: +49 (0) 60 51 – 538 49 65

✉ info@noble-metal-factory.de
f [fb.com/noble.metal.factory](https://www.facebook.com/noble.metal.factory)

Wir spielen jeden Tag das Geldspiel

SCHWARZHEIDE (sts). Politik, Wirtschaft und Krisen halten die Finanzwelt in Atem. Ronny Wagner ist Finanzexperte und führt in Schwarzheide eine Schule des Geldes. Im Interview spricht er über seine Schule, über die Finanzkrise und warum es wichtig ist, sich grundlegendes Wissen über den Finanzmarkt anzueignen.

Sie sind Geldexperte und leiten die Schule des Geldes in Schwarzheide. Dort vermitteln Sie Wissen im Umgang mit Geld. Was war Ihre Motivation, diese »Schule« zu eröffnen?

Ronny Wagner: »Menschen sollen eigenständige Entscheidungen treffen und sich eine fundierte Meinung selbstständig bilden können. Sich vermeintlichen Experten oder Politikern anzuvertrauen, kann sich als Fehler herausstellen. Kompetenz in Geldfragen zu entwickeln und sich damit unabhängig von Dritten zu machen ist mein Motiv für die Gründung der Schule des Geldes.«

Was sind die Ziele der Schule des Geldes?

Wagner: »Das Ziel der Schule des Geldes ist es, dem Einzelnen finanzielle Bildung zu ermöglichen. Gelddarstellung steht leider nicht auf dem Lehrplan an deutschen Schulen. Wir haben täglich finanzielle Entscheidungen zu treffen. Geld ist unser ständiger Begleiter. Dies spiegelt sich nicht in den Lehrplänen wieder.«

Warum ist es wichtig, sich grundlegendes Wissen über den Finanzmarkt und seine Teilmärkte anzueignen?

Wagner: »Das Leben gleicht einem Spiel. Somit spielen wir jeden Tag auch das

Geldspiel. Wenn man an einem Spiel teilnimmt, sollte man dessen Regeln, den Aufbau, das Ziel des Spiels und die Mitspieler kennen. Nur so macht es Sinn, am Geldspiel überhaupt teilzunehmen. Den meisten Menschen sind diese Dinge leider unbekannt.«

Welche Fehler begehen die meisten Menschen, wenn es darum geht, Geld anzulegen?

Wagner: »Menschen treffen häufig Anlageentscheidungen aufgrund von vergangenheitsbezogenen Betrachtungen und investieren häufig nur in Geldanlagen, die sie kennen. Da die meisten Menschen in unserem Land als konservativ bezeichnet werden können, tun sie sich schwer damit, einmal getroffene Entscheidungen rückgängig zu machen und auf unbekanntes Terrain vorzudringen. Veränderungen fallen konservativen Menschen schwer. Doch die Welt entwickelt sich immer weiter. Diese Entwicklungen dürfen nicht verschlafen werden. Auf das derzeitige geldpolitische Umfeld kann nicht mit Anlageformen reagiert werden, die vor 30 Jahren genutzt wurden. Ein Beispiel: Zinsanlagen wie Sparbücher, Lebensversicherungen oder Staatsanleihen funktionieren nicht in Nullzinsphasen. Hier muss auf andere Anlageformen zurückgegriffen werden.«

Was wäre zurzeit eine gute Anlageoption?

Wagner: »Die Hauptmotivation breiter Bevöl-

kerungsschichten ist es, Vermögen zu bilden. Was ist Vermögen? Interessant wird es, wenn wir uns die Definition des Begriffes im Duden ansehen. Wir erkennen, dass es sich dabei um Sachwerte handelt. Diese sind grundsätzlich immer eine sehr gute Investitionsmöglichkeit. Da Sachwerte zum Glück zinsfrei und inflationsgeschützt sind, gehören sie aktuell zwingend in jedes

Zentralbanken haben uns in eine sehr kritische Situation gebracht. Die Ausweitung der Geldmenge in den letzten Jahrzehnten hat eine in der Form und Ausmaß noch nie dagewesene Spekulationsblase entstehen lassen. Leider lassen die Zentralbanken den Ausweg aus dieser Situation nicht erkennen. Insofern glaube ich an das Auftauchen eines sogenannten Schwarzen Schwans. Ein plötzlich auftretendes Ereignis, welches unser Leben und das Finanzsystem stark verändern wird.

Was ist das Problem der derzeitigen Finanzwelt?

Wagner: »Wir haben zu viel Geld gedruckt. Die Wirtschaft hat dieses Wachstum der Geldmenge

nicht mitgemacht. Aktuell haben wir zirka acht Mal mehr Geld im Umlauf als wir Waren und Dienstleistungen produzieren. Die Kapitalmärkte haben ein Eigenleben entwickelt und sich von der Volkswirtschaft abgekoppelt. Ich gehe davon aus, dass wir in den nächsten Jahren wieder einen ausgewogenen Zustand zwischen Geldmenge und Wirtschaft erreichen werden. Dieses überschüssige Geld wird verschwinden. Durch höhere Inflationsraten oder einen Börsencrash. Die Geschichte ist in diesem Fall ein guter Lehrer.

Welche Lösungen wären denkbar und auch umsetzbar?

Wagner: »Denkbar wäre die Anhebung des Zinsniveaus. Doch scheint mir dieser Weg, in einer ext-

remen hochverschuldeten Welt, der Todesstoß für das Finanzsystem zu sein, da Kredite in diesem Fall schwer rückzahlbar wären. Eine weitere Absenkung des Zinsniveaus (Negativzins) scheint ebenfalls möglich. Doch müsste hier wahrscheinlich das Bargeld abgeschafft werden. Denn nur so würde ein Negativzins funktionieren. Diskussionen dazu werden bereits seit einiger Zeit von Medien und Wissenschaftlern geführt.

Mit Ihrer Schule des Geldes waren Sie bereits in Schulen und Universitäten. Wie interessiert sind die jungen Menschen am Thema Geld?

Wagner: »Das Interesse ist sehr groß. Die jungen Menschen sind sehr dankbar für Wissen, dass einen praktischen Nutzen hat. Eine willkommene Abwechslung zum häufig doch sehr theoretischen Schulalltag.«

Für Erwachsene und für Unternehmer werden spezielle Seminare angeboten. Mit welchen Erwartungen kommen die Teilnehmer zu Ihnen?

Wagner: »Die meisten Menschen kommen zu uns, weil sie unsicher sind und die aktuellen Geschehnisse an den Kapitalmärkten nicht einordnen können. Gerade die Auswirkungen der aktuellen Ereignisse auf die persönliche Vermögenssituation sind der Hauptbeweggrund der Teilnehmer. Hinzu kommt, dass bei vielen Menschen die Ausgaben über den Einnahmen liegen. Das ist kein guter Zustand. Hier geben wir Hilfestellungen.«

• **Das komplette Interview mit Ronny Wagner unter www.wochenkurier.info/suedbrandenburg/oberspreewald-lausitz**



Ronny Wagner.
Foto: :FF

Anlageportfolio, wie Edelmetalle und Immobilien.

Vor zehn Jahren wurde die Welt von der so genannten Finanzkrise überrascht. Wie überrascht waren Sie?

Wagner: »Gar nicht! Schon in meinen Vorträgen vor der Finanzkrise warnte ich vor einem plötzlichen Kollaps des Finanzmarktes. Leider haben nur sehr wenige Menschen daran geglaubt und sich entsprechend vorbereitet.

Wie würden Sie die aktuelle Situation beschreiben? Drohen neue Krisenherde?

Wagner: »Wir leben in einer permanenten Krise. Der Aufbau und die Funktionsweise des Geldsystems lässt nichts anderes zu. Die Planspiele der



Der Goldhamster für Kinder

Ratgeber zu sinnvollem Sparen in Zeiten des Nullzinses

Ronny Wagner, Geldcoach & Investmentanalyst, GF der Noble Metal Factory OHG, Vater von 2 Töchtern



Früher waren Sparbücher eine tolle Möglichkeit, Kindern an den Umgang mit Geld und Werten heranzuführen. In Zeiten des aktuellen Nullzinses bestraft man sie damit eher. Heute gilt: wer spart verliert, auch die Kinder. Deshalb sollten Eltern umdenken, denn es gibt gute Alternativen. Eine solche ist Goldi Goldhamster. Er wurde aus einer Idee heraus geboren, einen alternativen Sparplan für Kinder zu entwickeln, der wie ein klassisches Sparbuch funktioniert, aber werthaltiger ist. Zudem schützt er Vermögen vor Währungskrisen, Repression, Inflation oder der Deflation.

Haben Sie das schon gewusst?

Noch vor wenigen Jahren gab es fürs Sparen Zinsen um die 4 Prozent, mit denen man sein Vermögen in ca. 18 Jahren verdoppeln konnte. Bei heute schon üblichen 0,05 Prozent dauert das fast 1.400 Jahre! Auf Sparbuchmodelle der Banken wie z.B. bei der Sparkasse gibt es 0,5 bis 0,75 Prozent Zinsen – da reden wir immer noch über ca. 125 Jahre. Hier müssen die Kinder auch Währungs- und Inflationsrisiken mittragen.

Das Edelmetalldepot

Die Alternative: Goldi Goldhamster ist ein Edelmetalldepot, wurde von der Firma Noble Metal Factory ins Leben gerufen und bietet alle Vorteile üblicher Edelmetalldepots:

- Investition in mehrere Edelmetalle, Aufteilung frei wählbar
- Start schon mit kleinen Beträgen
- Flexibel wie ein Sparbuch
- Kostentransparenz
- transparent, flexibel, sicher
- Physische Auslieferung möglich
- Hochsicherheitslager, Bestände sind bewacht und versichert
- 100 % physisches Eigentum
- Lagerung außerhalb des Bankensystems
- Lagerung in Hochsicherheitslagern weltweit, Jederzeit einsehbar bei www.mein-tresor24.de

Es führt Kinder zudem an einen sinnvollen Umgang mit Geld heran und ist kindgerecht gestaltet. So macht den Kleinen das „Hamstern“ auch richtig Spaß.

Depotbestandteile

Für Goldi Goldhamster stehen Gold, Silber, Platin und Palladium zur Auswahl, die beliebig kombiniert werden können. Diese Edelmetalle sind die ältesten Geldanlagen der Welt. Sie sind enorm wertbeständig. Man kann sie anfasen, besitzen, mitnehmen, jederzeit verkaufen oder einfach an einem sicheren Ort aufbewahren, so wie das bei dem Depot passiert. Auch die weiteren Edelmetalle stehen für Sicherheit, Unabhängigkeit, Wohlstand und finanzielle Flexibilität. Da sie alle selten und nur begrenzt vorhanden sind, nicht

vervielfältigt, künstlich hergestellt oder neu erschaffen werden können, bieten sie einen wirksamen Schutz vor Krisen und Inflation.

Die Vorteile

Gold ist steuerfrei, wird aufgrund der steigenden Nachfrage vor dem Hintergrund der aktuellen Zinsproblematik attraktiver und damit auch knapper – was passiert? Der Preis steigt! Deswegen lohnt es, jetzt zu handeln. Andere Formen der Geldanlage wie Girokonten (keine Zinsen), Sparbuch (kaum Zinsen), Lebensversicherung (unsicher), Bausparverträge (unsicher), Banksparpläne (keine Zinsen), Aktien/Fonds (hohes Risiko) werden hingegen allesamt besteuert.

Der Goldhamster daheim

Goldi Goldhamster kann übrigens auch für Kindergeburtstage oder andere Veranstaltungen gebucht werden. Weitere Informationen und ein Erklärvideo finden Sie auf der untenstehenden Webseite.

Kontakt

Noble Metal Factory OHG

Ansprechpartner: Markus Sommer
Schipkauer Straße 12
01987 Schwarzeiche
E-Mail post@dein-Goldi.de
Telefon 035752-949522

www.goldhamster-statt-sparbuch.de



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

2017



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

GOLD. RICHTIG.

Profis in Sachen Edelmetall

Wer in Edelmetalle investieren will, ist mit dem privaten Handelshaus **Noble Metal Factory**, kurz NMF, in mehrfacher Hinsicht gut beraten.

Nicht nur Gold glänzt am Anlagemarkt, auch Silber, Platin und Palladium sind gute Optionen. Es sind diese klassischen vier Edelmetalle, die das Handelshaus Noble Metal Factory aus Schwarzheide als Vermögenswerte anbietet. Interessierte Kunden erwerben dabei z.B. in sparplanform ausschließlich physisches Eigentum, das auf Wunsch jederzeit geliefert werden kann. Die Noble Metal Factory handelt dabei ausschließlich mit LBMA zertifizierten Edelmetallen namhafter Hersteller wie C. Hafner, Valcambi oder Agosi. Überhaupt gehört die langjährige Zusammenarbeit mit vertrauensvollen Partnerfirmen zu den Gütekriterien des Unternehmens. Die Tresore, in denen die Edelmetalle lagern, werden von Loomis betrieben, die weltweit führende Firma in Transport und Verwahrung von wertvollen Gütern.

Lagerorte auf der ganzen Welt

Die Vorteile für ein Investment in Edelmetall liegen auf der Hand. Risikominimierung und Krisenfestigkeit haben schon die Menschen in der Antike von dieser Kapitalanlage überzeugt. Ein Höchstmaß an Inflations- und Deflationsschutz sowie Wertbeständigkeit gehört für die Noble Metal Factory dabei zu den Grundkriterien. Die NMF agiert am Markt äußerst flexibel und handelt unter anderem mit sogenannten Tafelbarren, die mit Barrengewicht, Feingehalt, Edelmetall und Herstellerlogo geprägt sind. Die durch Sollbruchstellen miteinander verbundenen 1g-Barren lassen sich leicht und ohne Materialverluste voneinander trennen. Dadurch kann immer so viel vom Barren abgetrennt werden, wie gebraucht wird. Anstatt einen ganzen Barren oder einer kompletten Münze, können also auch weitaus geringere Mengen wiederverkauft werden. Viele Anleger des Handelshauses entschei-

den sich dafür, ihre Barren dank des modernen Lagerkonzeptes der NMF im Ausland zu lagern, um sie vor staatlichem Zugriff zu schützen. Sehr häufig wählen die Kunden dafür als Lagerort die Schweiz. Aber auch Singapur, Hongkong, Liechtenstein, London, New York und Toronto gehören zu den weltweiten Lagerorten der NMF.

Eigene Mastercard für perfekten Anlagemix

Die Kunden profitieren noch in einem entscheidenden Punkt von der Zusammenarbeit mit der Noble Metal Factory: sie können ab sofort die NMF Prepaid Master Card, optional in den Währungen EUR, USD, NOK, CHF und GBP bekommen. Gleichzeitig ist eine Verknüpfung mit dem eigenen Edelmetalldepot bei der NMF möglich.

Neben einer intensiven und individuellen Beratung ist der Anlagemix stets vererbbar, übertragbar und natürlich jederzeit wandelbar. Darüber hinaus sind alle Bestände in voller Höhe gegen Verlust, Betrug oder Veruntreuung versichert. Auch das persönliche Management gestaltet sich für die Kunden denkbar einfach. Über das eigene Nutzerkonto bei www.mein-tresor24.de können die Anleger sich tagesaktuell über aktuelle Preise, neue Entwicklungen am Edelmetallmarkt und natürlich über die eigenen Bestände informieren. ■ PD

Noble Metal Factory (NMF OHG)

Schipkauer Straße 12, 01987 Schwarzheide
Tel.: 03 57 52-94 95 10, Fax: 03 57 52-94 95 19
E-Mail: info@noble-metal-factory.de
www.noble-metal-factory.de

Fotos: ©

Ein Gemeinschafts-Spezial von FOCUS-MONEY und



IHRE **verlässliche** **RENDITE** **Strategie**

Wie Multi-Asset-Investments von
Top-Vermögensverwaltern
Chancen wahrnehmen und
Risiken minimieren



FOCUS-MONEY 24/2017

Goldsparpläne

UNZE FÜR UNZE

Sparpläne gibt es nicht nur für Wertpapiere. Auch Goldbestände kann man Stück für Stück aufbauen. Welche Anbieter günstig und zuverlässig arbeiten

Wann ist der beste Zeitpunkt, um Aktien zu kaufen? Mit dem richtigen Timing an der Börse ist das so eine Sache. „Wer versucht, den Markt zu timen, tut seinem Broker einen Gefallen, aber nicht sich selbst“, lautet eine der vielen Weisheiten von Warren Buffett. Mit dem Versuch, das Auf und Ab im Handel perfekt zu nutzen und den günstigsten Einstiegsmoment abzugreifen, braucht man dem Investment-Guru nicht zu kommen. Das Orakel von Omaha schwört auf qualitätsstarke Investments und lange Haltedauer – egal, zu welchem Zeitpunkt.

Wer als Otto Normalanleger dem Buffett'schen Credo etwas abgewinnen kann, der baut sich sein Portfolio am besten über Sparpläne auf und kauft regelmäßig für einen gleich bleibenden Betrag Anteile an breit investierenden Fonds oder Aktien solider, erfolgreicher Unternehmen. Übers Timing muss man sich dann keine Gedanken machen. Ist die Börse im Keller, werden entsprechend mehr Anteile bzw. Aktien eingesammelt als in Hochphasen. So optimiert sich der Einstiegspreis von ganz allein. Oder um es mit einem weiteren Buffett-Bonmot zu sagen:

„Sei ängstlich, wenn andere gierig sind. Sei gierig, wenn andere ängstlich sind.“

In ein gut gemischtes Portfolio gehören allerdings nicht nur Wertpapiere. Fünf bis

15 Prozent sollten in Gold investiert werden, raten Anlageexperten. Es gilt als das ultimative Wertaufbewahrungsmittel, als Schutz gegen Inflation und sicherer Hort fürs Ersparte, wenn die Zeiten rau werden. Schließlich wird es nur in begrenzten Mengen gefördert und bleibt daher knapp und wertvoll – und das seit Jahrtausenden. Der Preis schwankt allerdings stark (s. Grafik links). Es empfiehlt sich daher, auch die Goldposition im Depot über einen Sparplan aufzubauen, um dem Timingproblem aus dem Weg zu gehen. FOCUS-MONEY und das Deutsche Finanz-Service Institut (DFS) haben die besten Anbieter herausgefiltert (s. Tabelle unten und Methode/Tabellen S. 72/73).

Sicher im Safe. Wer einen Goldsparplan eröffnet, erwirbt regelmäßig physische Goldanteile, die der Anbieter für den Anleger sicher verwahrt. Die Sparraten beginnen bei 50 Euro im Monat. Meist sind zwischendurch auch größere Einmalanlagen möglich. Für das Geld werden dann allerdings nicht kleinste Goldstücke hinterlegt, sondern der Anleger wird in aller Regel mit entsprechenden Bruchteilen Miteigentümer an einem Sammlager, in dem größere Barren lagern. Mitunter werden die Raten jedoch auch erst angespart (ggf. verzinst), bis der Betrag für den Kauf größerer Barren oder Münzen reicht (Kategorie „ohne Bruchteilseigentum“).

Wer das Edelmetall gänzlich oder in Teilen lieber bei sich daheim lagern möchte, kann es ab einer bestimmten Menge ausliefern lassen. Selbstverständlich können Goldbestände jederzeit auch veräußert werden. Dabei gilt: Nach einem Jahr Haltedauer dürfen Gewinne steuerfrei vereinnahmt werden. Wird früher verkauft, greift nicht wie bei Aktien und Fonds die Abgeltungsteuer, sondern der persönliche Steuersatz.

Damit alles mit rechten Dingen zugeht, sollten Sparer darauf achten, dass die Preise, zu denen Gold gekauft und verkauft wird, und eventuelle Aufschläge darauf seitens des Anbieters umfassend dargestellt und transparent gemacht werden. Ebenso sollte Wert darauf gelegt werden, dass das angekaufte Gold durch unabhängige Wirtschaftsprüfer auf Echtheit geprüft und der Bestand versichert ist und regelmäßig (z. B. halbjährlich oder jährlich) testiert und der Prüfbericht dem Kunden auch zur Verfügung gestellt wird.

Übrigens: Goldsparer sollten sich nicht davon verwirren lassen, dass Warren Buffett Gold nicht viel abgewinnen kann. Er hält es für eine faule, unproduktive Wertanlage. Auch wenn er bei vielem richtig liegt – man muss dem Starinvestor nicht in allen Ansichten folgen. ■ ➤



Gesamtwertung

Zweimal konnte im Test die Top-Note „Hervorragend“ vergeben werden, neunmal gab es ein „Sehr gut“.

Anbieter	Produktname	Note
mit Bruchteilseigentum		
L'or	ESP Edelmetall-Spar-Plan	Hervorragend
Solit Gruppe/ Solit Management	SOLIT Edelmetalldepot	Hervorragend
Auvesta Edelmetalle	Royal Class Ratenkauf	Sehr Gut
Degussa Goldhandel	Degussa Goldsparen	Sehr Gut
GfM – Gesellschaft für Münzeditionen	Anlagegold24 Goldsparplan	Sehr Gut
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Comfort	Sehr Gut
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Junior	Sehr Gut
Granvalora	Sachwertkennnt	Sehr Gut
Noble Metal Factory	Lagergold	Sehr Gut
primor Edelmetalle	primor Edelmetallsparplan	Sehr Gut
Aurimentum	AURIMENTUM – Goldsparplan	Gut
Sutor Bank	SutorGoldDepot	Gut
ohne Bruchteilseigentum		
pro aurum	VR-Goldsparplan	Sehr Gut

Quelle: DFSI

AXEL HARTMANN

MONEYSERVICE

METHODE

So lief der Test

Für den Test von Goldsparplänen fragte das Deutsche Finanz-Service Institut im Auftrag von FOCUS-MONEY bei über 30 bundesweit agierenden Online- und Filialhändlern Daten ab. Die Punktevergabe erfolgte nach Vorteilhaftigkeit des jeweils untersuchten Aspekts für den Kunden. Insgesamt wurden mehr als 50 Details in fünf Bereichen erfasst (Gewichtung in Klammern):

Kaufpreisermittlung (35 Prozent): u.a. konkrete Goldlieferung für verschiedene Sparplanraten zu einem gegebenen Stichtag, Aufschläge auf Kaufpreis, Grundlage für Kaufpreis (Goldfixing, Börsenkurs, Sonstiges)

Verkaufspreisermittlung (10 Prozent): u.a. Mindestrückkaufswert, konkrete Goldlieferung für verschiedene Verkaufsgrößen zu einem gegebenen Stichtag, Aufschläge auf Verkaufspreis

Bruchteileigentum (27,5 Prozent): u.a. Gebühren für Depotöffnung und -führung, Mindestsparrate, Sonderzahlungsmöglichkeit, Möglichkeit zum Aussetzen des Sparplans, Kündigungsfristen, Verzinsung nicht für Goldkauf ausreichender Einzahlungen (nur bei Sparplänen ohne Bruchteileigentum)

Allgemeine Angaben (17,5 Prozent): u.a. Filialnetz, Öffnungszeiten, Einlagerung des Goldes (z.B. bankenunabhängig), Versicherung des Goldbestands, Echtheits- und regelmäßige Bestandsprüfung des Goldes durch Wirtschaftsprüfer

Physische Lieferung (10 Prozent): u.a. Versicherung der Lieferung, Lieferung durch Wertkurier, Lieferkosten

Entsprechend der insgesamt erreichten Punkte in den Details und Teilbereichen wurde eine Gesamtnote für die Sparplanangebote vergeben. Wer 90 oder mehr Prozent der maximalen Punktzahl erzielte, erhielt ein „Hervorragend“, bei 80 bis 89,99 Prozent gab es ein „Sehr Gut“. Die übrigen Noten („Gut“, „Befriedigend“, „Ausreichend“, „Mangelhaft“) wurden dann in 20-Prozent-Schritten vergeben. Noten nach dem gleichen Schema gab es zudem für die Teildisziplinen Preis (Kauf- und Verkaufspreisermittlung), Service (allgemeine Service-Aspekte), Transparenz (Prüfung des Bestands) und Auslieferung (Modalitäten der physischen Auslieferung).



Preis

Anbieter	Produktname	Note
mit Bruchteileigentum		
Auvesta Edelmetalle	Royal Class Ratenkauf	Hervorragend
Degussa Goldhandel	Degussa Goldsparen	Hervorragend
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Comfort	Hervorragend
L'or	ESP Edelmetall-Spar-Plan	Hervorragend
Noble Metal Factory	Lagergold	Hervorragend
Solit Gruppe/ Solit Management	SOLIT Edelmetalldepot	Hervorragend
Aurimentum	AURIMENTUM - Goldsparplan	Sehr Gut
GfM – Gesellschaft für Münzeditionen	Anlagegold24 Goldsparplan	Sehr Gut
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Junior	Sehr Gut
philoro Edelmetalle	philoro Edelmetallsparplan	Sehr Gut
GranValora	Sachwertdepot	Gut
Sutor Bank	SutorGoldDepot	Gut
ohne Bruchteileigentum		
pro aurum	VR-Goldsparplan	Sehr Gut

Quelle: DFSI

Service

Anbieter	Produktname	Note
GranValora	Sachwertdepot	Hervorragend
L'or	ESP Edelmetall-Spar-Plan	Hervorragend
Auvesta Edelmetalle	Royal Class Ratenkauf	Sehr Gut
GfM – Gesellschaft für Münzeditionen	Anlagegold24 Goldsparplan	Sehr Gut
philoro Edelmetalle	philoro Edelmetallsparplan	Sehr Gut
pro aurum	VR-Goldsparplan	Sehr Gut
Solit Gruppe/ Solit Management	SOLIT Edelmetalldepot	Sehr Gut
Aurimentum	AURIMENTUM - Goldsparplan	Gut
Degussa Goldhandel	Degussa Goldsparen	Gut
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Comfort	Gut
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Junior	Gut
Sutor Bank	SutorGoldDepot	Gut
Noble Metal Factory	Lagergold	Gut

Quelle: DFSI



DFSI DEUTSCHES FINANZ-SERVICE INSTITUT GMBH

Transparenz

Anbieter	Produktname	Note
GfM – Gesellschaft für Münzeditionen	Anlagegold24 Goldsparplan	Hervorragend
GranValora	Sachwertdepot	Hervorragend
L'or	ESP Edelmetall-Spar-Plan	Hervorragend
pro aurum	VR-Goldsparplan	Hervorragend
Solit Gruppe/ Solit Management	SOLIT Edelmetalldepot	Hervorragend
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Comfort	Sehr Gut
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Junior	Sehr Gut
philoro Edelmetalle	philoro Edelmetallsparplan	Sehr Gut
Aurimentum	AURIMENTUM - Goldsparplan	Gut
Auvesta Edelmetalle	Royal Class Ratenkauf	Gut
Degussa Goldhandel	Degussa Goldsparen	Gut
Noble Metal Factory	Lagergold	Gut
Noble Metal Factory	Lagergold	Gut

Quelle: DFSI



DFSI DEUTSCHES FINANZ-SERVICE INSTITUT GMBH

Auslieferung

Anbieter	Produktname	Note
Aurimentum	AURIMENTUM - Goldsparplan	Hervorragend
Auvesta Edelmetalle	Royal Class Ratenkauf	Hervorragend
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Comfort	Hervorragend
Golden Gates Edelmetalle	GOLDEN GATES Junior	Hervorragend
GranValora	Sachwertdepot	Hervorragend
L'or	ESP Edelmetall-Spar-Plan	Hervorragend
philoro Edelmetalle	philoro Edelmetallsparplan	Hervorragend
Solit Gruppe/ Solit Management	SOLIT Edelmetalldepot	Hervorragend
GfM – Gesellschaft für Münzeditionen	Anlagegold24 Goldsparplan	Sehr Gut
Sutor Bank	SutorGoldDepot	Sehr Gut
pro aurum	VR-Goldsparplan	Sehr Gut
Degussa Goldhandel	Degussa Goldsparen	Gut
Noble Metal Factory	Lagergold	Gut

Quelle: DFSI



DFSI DEUTSCHES FINANZ-SERVICE INSTITUT GMBH



NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

2016



Am letzten Schultag vor den großen Ferien sorgte die Firma Noble-Metal-Factory für eine Überraschung an der Wandelhof-Grundschule. Das lebensgroße Maskottchen „Goldi“ hatte 20 neue Softbälle für den Sportunterricht im Gepäck. Geschäftsführer Ronny Wagner, seine Tochter Nelly geht auch in Schwarzheide zur Schule, sorgte ebenso dafür, dass die Schule kostenfrei die Ostarena (Sporthalle) in Lauchhammer für den Schulsport nutzen konnte. Schließlich war die Halle der Wandelhof Grundschule über ein halbes Jahr Baustelle. Die Bälle sind ein kleines Geschenk, sie sollen auch für Vorfreude auf das nächste Schuljahr sorgen.

Foto: Steffen Rasche

ANZEIGE

SPECIAL ADVERTISING | 5

Noble Metal Factory „Alles Populäre ist falsch“

Geld macht mittlerweile über 90% unseres gesamten Lebens aus. Und doch wissen die meisten Menschen sehr wenig über Geld. Finanzielle Bildung ist daher der erste Schritt in diesem evolutionären Veränderungsprozess. So zumindest lautet die Philosophie von **Ronny Wagner**, Geschäftsführer der Noble Metal Factory OHG.

» Herr Wagner, gerade ist Ihr Buch ‚Geld(r)evolution‘ veröffentlicht worden. Sie spielen darin auf die Weiterentwicklung von Geld sowie auf die radikale Veränderung an. Wie sollte denn Geld Ihrer Meinung nach sein?

Wagner» Grundsätzlich ist Geld Vertrauenssache. Und das in jeder Hinsicht. Menschen vertrauen darauf, dass ihre täglichen Anstrengungen und Tätigkeiten durch Zahlung von Lohn, Gehalt oder Provision honoriert werden. Dieses erhaltene Geld möchten sie anschließend in Besitz und Erlebnisse tauschen, die ihnen wichtig sind. Geld repräsentiert einen Wert im Hinblick auf Besitz und Erlebnisse sowie Anstrengungen und Tätigkeiten. Woraus es besteht ist nicht wichtig. Die Menschen müssen nur darauf vertrauen können, dass es seinen dokumentierten Wert auch behält.

» Eigentlich sind Sie doch Edelmetallhändler. Warum legen Sie derart Wert auf die Finanzbildung der Menschen? Lässt sich durch Angst nicht mehr verkaufen?

Wagner» Korrekt. Angst ist das häufigste Verkaufsargument. Ich mache in meinem Buch, in meinen Seminaren und Trainings immer wieder deutlich, dass unser heutiges Geldsystem nicht überlebensfreundlich für den Großteil der Menschen ist. Und damit hat es seine Daseinsberechtigung für mich verwirkt. Ein System muss den Menschen dienen.

Das kann ich bei unserem heutigen Geldsystem leider nicht erkennen. Um eine notwendige Veränderung möglich zu machen, ist eine Evolution im Denken der Menschen notwendig, eine Geldevolution.

» Die meisten Edelmetalle sind recht schwankungsanfällig. Wie bleibt man da als Anleger ruhig?

Wagner» Menschen mit dem entsprechenden Wissen treffen täglich kluge und sichere Entscheidungen. Menschen die nicht wissen, glauben an Glück und Zufall. Sie sorgen sich ständig um ihr Geld und blicken voller Sorge in die Zukunft. Sicherheit ist Verstehen, Unsicherheit ist Mangel an Verstehen. Finanzielle Bildung gibt den Menschen die notwendige Sicherheit und ermöglicht eigenverantwortliches Handeln. Sie ist ein Teil des Fundaments für ein glückliches und zufriedenes Leben.

» Wie empfehlen Sie denn Ihrem besten Kumpel zu investieren? Wie muss so ein Portfolio aussehen?

Wagner» Ich setze auf 3 Bausteine und nenne es TAC - Triple Affluence Concept: Es besteht aus Geldwerten – Bargeld in verschiedenen Währungen wie Schweizer Franken, US-Dollar, Britisches Pfund, Norwegische Krone, Euro – dazu Sachwerten wie Immobilien und Gold und wahren Werten, sprich: Silber, Platin, Palladium sowie einer kleinen Aus-

wahl an Edelmetallaktien. Alles in Kombination mit finanzieller Bildung, denn auf das Wissen kann nicht verzichtet werden, da es die Grundlage von TAC ist. Sich weitestgehend außerhalb der gängigen Systeme – Banken, Versicherungen, Bausparkassen, Börse – mit seinen Anlagen zu bewegen, scheint das Gebot der Stunde. Wie hat es Oscar Wilde so treffend formuliert: ‚Alles Populäre ist falsch.‘ Das Denken außerhalb der gängigen Konzepte ist ein absolutes Muss für die Menschen, die relativ schadlos das Dilemma des heutigen Geldsystems überstehen möchten.



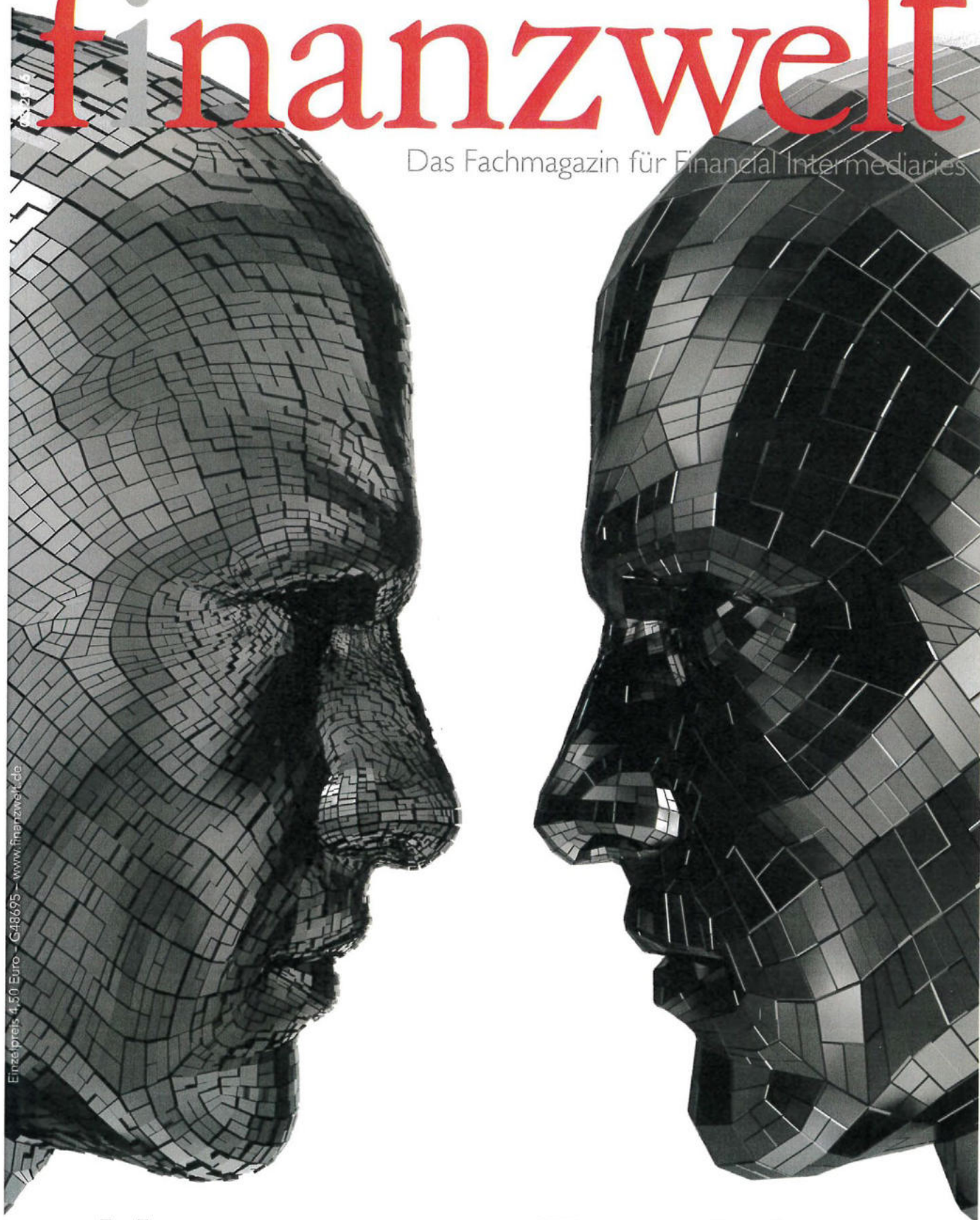
NOBLE METAL FACTORY

Die Edelmetalldepot-Profis

Noble Metal Factory OHG
Schipkauer Straße 12
01987 Schwarzheide
Tel: +49 (0) 357 52 – 94 95 10
Fax: +49 (0) 357 52 – 94 95 19
Mail: info@noble-metal-factory.de
www.noble-metal-factory.de

finanzwelt

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries



Honorar vs. Provision

ANZEIGE

SPECIAL ADVERTISING | 13



Alle Papiergeldexperimente in der Geschichte scheiterten bisher kläglich. Anleger, Investoren und Altersvorsorgesparer, welche durch die politisch gewollte Geldentwertung geschädigt werden, sind keine Verlierer, sondern Betrogene. Dies anzuzweifeln oder gar zu bestreiten, bedeutet, sich mit der Geschichte anzulegen. Doch das ist nicht empfehlenswert, denn ihr Urteil ist eindeutig: Gold ist Geld. Nichts anderes.

Physischer Edelmetallerwerb

Der Edelmetallhändler Noble Metal Factory (NMF OHG) bietet die 4 bekanntesten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium als Barren oder Tafelbarren an. Dabei hat der Anleger die Wahl zwischen einem monatlichen Sparplan oder einer Einmalanlage. Bei der Noble Metal Factory (NMF OHG) investieren Kunden zu 100 % in physische Edelmetalle und erwerben zu 100 % Kundeneigentum an diesen Edelmetallen.

Sie bietet keine Zertifikate, keine Beteiligungen, keine Anteile, keine Ansprüche oder Optionen an! Sie kauft Gold, Silber, Platin und Palladium in Form von Barren oder Tafelbarren ein, lagert diese in Hochsicherheitslagern in Frankfurt am Main, Zürich, Singapur, Hongkong, London, Toronto oder Liechtenstein ein und liefert die Barren auf Wunsch des Kunden aus.

Bestechende Angebote für Alt und Jung

Die Noble Metal Factory (NMF OHG) hat sich in den letzten Jahren konsequent auf den Sparplanbereich fo-

kussiert. Klassische Edelmetallsparpläne befinden sich ebenso im Programm wie auch das einzigartige Kinderprodukt „Goldhamster statt Sparbuch“. Hier besteht schon ab Beträgen von 15 Euro mtl. die Möglichkeit, physische Edelmetalle zu kaufen und einzulagern oder sich ausliefern zu lassen.

Von Tauschbarkeit bis hin zu Wertbeständigkeit

Im Edelmetallmarkt gilt die Devise: Je größer die Stückelungen, die ein Anleger von einem Edelmetall erwirbt, umso geringer der Preis. Und wenn Gold Geld ist, dann müsste Gold auch die gleichen Eigenschaften aufweisen wie Geld. Diese sind Tauschbarkeit, Teilbarkeit, Einheitlichkeit und Wertbeständigkeit. Nehmen wir einen 1-Kilo-Goldbarren, so erfüllt dieser 3 der 4 genannten Eigenschaften. Jedoch nicht die Teilbarkeit. Dieser Kilobarren kann immer nur im ganzen Stück verkauft werden.

Alle Vorteile vereint in Tafelbarren

Mit einem noch relativ jungen Produkt am Edelmetallmarkt ist dies nun möglich: Tafelbarren. Sie bestehen aus

einem Barrenverbund von 50 x 1g Feinbarren. Die einzelnen 1g-Minibarren sind mit Sollbruchstellen miteinander verbunden und lassen sich so verlustfrei voneinander trennen. Der Vorteil gegenüber dem Kauf größerer Stückzahlen normaler 1g-Minibarren liegt im Preis und in der komfortableren Lagerfähigkeit. Durch das DIN A8 Format der Tafelbarren lassen sich diese optimal in Tresoren und Schließfächern stapeln. Der Vorteil: Man kann immer gerade so viel abtrennen, wie man benötigt. Daher sind sie für die Noble Metal Factory das ideale Anlagevehikel vor allem im Sparplanbereich, da hier eine jederzeitige Auslieferung auch kleiner Mengen an den Kunden möglich ist.



NOBLE METAL FACTORY

Die Edelmetalldepot-Profis

Noble Metal Factory OHG
Schipkauer Straße 12
01987 Schwarzheide
Tel: +49 (0) 357 52 - 94 95 10
Fax: +49 (0) 357 52 - 94 95 19
Mail: info@noble-metal-factory.de
www.noble-metal-factory.de